

Helge Bartsch

**Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV**

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



**Dokumentation
der Restaurierung
des Anwesen
Tobelweg 6
in 6992 Hirschegg**

001

Bauherr:

Frau Ilse Frauscher
Tobelweg 8
6992 Hirschegg

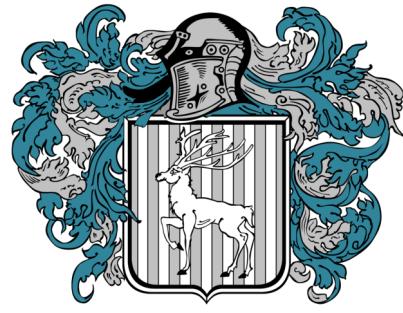
Denkmalpflegerische Leitung:

Bundesdenkmalamt Vorarlberg
Mag. Georg Mack
Amtsplatz 1
6900 Bregenz

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Pos. 1.000 Vorbemerkungen:

Das Anwesen Tobelweg 6 in 6992 Hirschgegg im Kleinen Walsertal gehört zu den wenigen Anwesen die noch ein weitgehend unverändertes Erscheinungsbild aufweisen.

Das Äußere zeigt einen Einfirsthof mit Hakenschopf. Die Ausrichtung des Gebäudes ist in Ost-Westrichtung erstellt worden. Wobei hier die übliche Anordnung der Raumauflistung umgekehrt wurde. Ist im Normalfall die Stubenausrichtung in Süd-Ostausrichtung gesetzt, so ist sie hier wegen des steil aufragenden Abhangs auf der Ostseite in Süd-Westausrichtung gesetzt.

Pos. 1.001 Südseite:

Der Wohnstock in der Breite der Stube zeigt einen Blockbau mit klassischer Eckverzinkung. Dieser Blockbau sitzt auf einem aus Feldsteinen gemauerten Keller. Dieser Keller ist in zwei Räume unterteilt und geht unter der Stube bis unter den Gaden (das hinter der Stube sitzende Schlafzimmer). Dieser Teil des Hauses dürfte in die Mitte des 15. Jh. zurückdatiert werden. Die Decken über dem Kellergeschoss und dem EG sind als verkeilte Balkendecken ausgeführt worden.

Östlich dieses ältesten Bauabschnitts sitzt eine angebaute evtl. aus der Mitte des 16. Jh. stammende Erweiterung. Hier wurde der Anbau durch stehende Eckständer erweitert. In diese Eckständer wurde eine liegend ausgeführte Blockwand mit Zapfenverbindung eingenutzt.

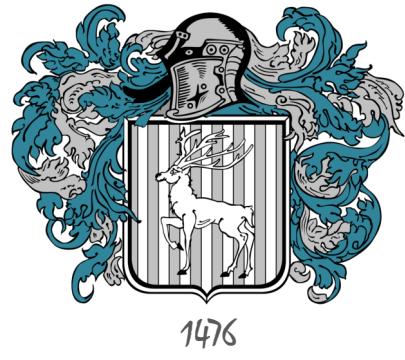
Der aus der gleichen Anbauphase stammende Hakenschopf zeigt die gleiche Verarbeitung im Erdgeschoss. Im 1.OG sind die Blockwände mit einem Zwangsspaltmaß zusammenge setzt. Oberhalb der Eingangstüre im EG sitzt eine über das 1. OG zu begehende Veranda, wie einen schmalen Gänger (Balkon) der sich über die gesamte Südseite des Hausstocks zieht.

002

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Auf der Südseite sitzen im ältesten Teil sechs Ruckerfensteranlagen als Halbfenster. Diese stammen aus der Zeit Anfang des 19. Jh. Die oberen wurden während einer Umbauphase Mitte des 20. Jh. zwar im Bestand belassen jedoch von außen dauerhaft mit Läden verschlossen. Weiter zeigt sich ein kleines halbrundes Einstellfenster aus der Zeit des 19. Jh. jedoch in der originalen Wandaussparung aus der Zeit der Erweiterung. Im EG des Hakenschopfs und im 1. OG auf der Veranda sind zwei doppelflügelige Ruckerfenster mit Setzholz aus der zweiten Hälfte des 20. Jh. vorhanden.

Pos. 1.002 Die Ostseite:

Die Ostseite ist nahezu vollständig als klassischer Blockbau ausgeführt. Lediglich auf der SO Ecke ist hier auch wieder ein Teil mit Zwangsspaltmaß ausgeführt. Dieser Bereich diente ursprünglich als Heuschober, wozu das Spaltmaß für die nötige Durchlüftung sorgte.

003

Wesentlich später wurde ein mit Pultdach versehener Schopf angesetzt. Dieser schließt auf der Nordseite mit dem Blockbau ab, auf der Südseite ist er bis hinter das Fenster im 1. OG zurückgesetzt.

Auf der Ostseite befinden sich vier doppelflügelige Ruckerfenster mit Setzholz die alle aus der zweiten Hälfte des 20. Jh. stammen. Die südlichste Anlage ist etwas niedriger ausgeführt wie die anderen.

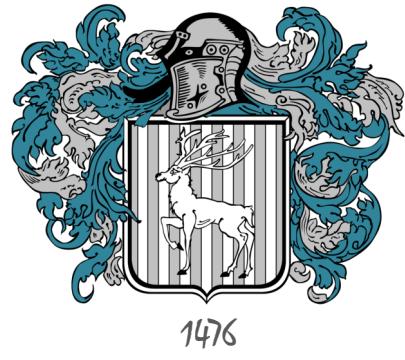
Pos. 1.003 Die Nordseite:

Auf der Nordseite wurde in der ersten Hälfte des 20. Jh. ein Teil aus der Blockwand herausgeschnitten und als gemauerter WC Turm Ergänzung in den eigentlichen Holzbau integriert.

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Westlich dieser gemauerten Ergänzung sitzt der Blockbau aus der zweiten Bauphase Mitte des 16. Jh. Östlich der gemauerten Ergänzung der Blockbau aus der Erweiterungsmaßnahme im 16. Jh.

Im EG des ältesten Blockbaus sitzt eine Halbfensteranlage aus der Zeit Anfang des 19. Jh. Auf der Westseite sitzt ein doppelflügeliges Ruckfenster mit Setzholz im EG wie im 1. OG beide stammen aus der zweiten Hälfte des 20. Jh.

Auf der Ostseite befindet sich eine zusätzlich abgehängte Verbretterung direkt hinter der Dachrinne als Schlupfablage.

Pos. 1.004

Westseite:

004

Die westliche Giebelseite zeigt sich als liegender Blockbau mit klassischer Eckverkämmung mit Vorstoß. Nördlich der Stufenwandverkämmung ist ein vertikaler Ständerbalken eingesetzt. In diesen stoßen die Blockbalken in eine Nut. Ein klares Zeichen für die Erweiterung eines bestehenden Bauteils. Sowohl Der Gaden wie auch die Substanz des 1.OG deuten hier auf die Erbauung im 16. Jh. hin. Also in die zweite Bauphase.

Die Fensteranlagen zeigen in der Stube drei Halbfensteranlagen aus der Zeit Anfang des 19. Jh. Im Erweiterungsteil auf der Nordecke sitzen doppelflügelige Ruckfenster mit Setzholz im EG und 1.OG. Diese stammen aus der zweiten Hälfte des 20. Jh.

Lediglich über der Stube im 1.OG sind die Halbfensteranlagen aus dem ältesten Teil übernommen worden. Dies geschah wahrscheinlich um eine homogene Optik zu erhalten. Auch diese stammen aus der zweiten Hälfte des 20. Jh.

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 001

Ansicht der gesamten Südseite
vor der Restaurierung.

005



Foto Nr. 002

Der älteste Bereich des Wohnstocks nach Westen ausgerichtet. Die oberen Halbfensteranlagen sind in der zweiten Hälfte des 20. Jh. dauerhaft verschlossen worden.

Fotos: Bartsch Restaurierungen.

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

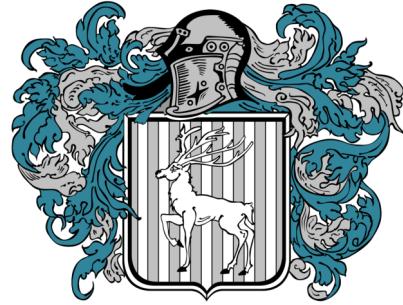


Foto Nr. 003

Der Bereich der Haustüre unterhalb der Veranda. Hier noch vor der Rekonstruktion einer historischen Haustüranlage.

006



Foto Nr. 004

Der östliche Teil der Südfassade. Im unteren Teil als klassischer Blockbau gefertigt. Oben mit Zwangsspaltmaß zur besseren Belüftung von eingelagertem Heu ausgeführt.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch Reute 4 87509 Immenstadt
e mail: hbrest@t-online.de

Raiffeisenbank Oberallgäu Süd
Finanzamt Kempten / Immenstadt Allgäu

Steuer Nr. 123/202/60610

Tel. (0049) (0)8320 – 1076

IBAN: DE87 7336 9920 0007 2610 39

Fax. (0049) (0)8320 925079

homepage: www.holzrestaurierungen.com

UST – Id. Nr.: DE 233323055

Mobil. (0049) (0)1705474072

SWIFT – Code: GENODEF1SFO

Steuerliche Identifikations Nr. 62 375 483 904

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

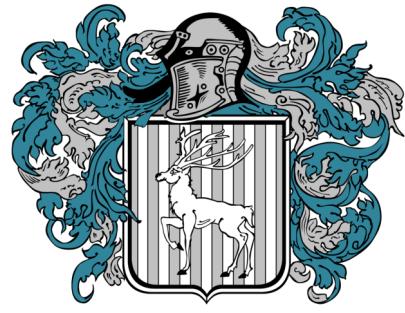


Foto Nr. 005

Die Ostseite jedoch hier bereits nach der Restaurierung.

Gut zu erkennen, dass das Dach noch als klassisches Landerndach (Legschindeln) ausgeführt worden ist. Die Rundhölzer mit Steinbeschwerung sollen verhindern, dass der Wind nicht Teile der Schindelung abdeckt.

007



Foto Nr. 006

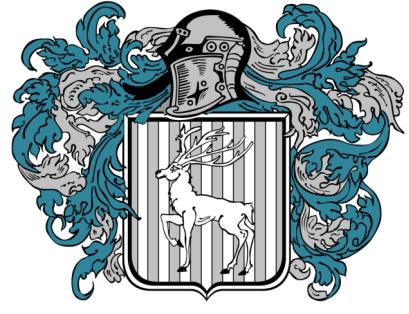
Die Nordseite während der ersten Arbeiten. Hier wurde der WC Turm bereits abgebrochen. Nur mehr die gemauerte Wandscheibe steht hier noch. Die historischen Wandflächen zeigen eine eckverkämmte Blockbalkenwand aus der zweiten Bauphase.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



1476

Pos. 2.000 Das Erdgeschoss:

Pos.2.100 Die Haustüranlage:

Die im Haus vorhandene Haustüranlage wurde in der zweiten Hälfte des 20. Jh. in den Blockbau geschnitten. Hierbei wurde in erster Linie die Höhe des Durchgangs erweitert. Die neue Haustüre bekam einen Futterstock und ein furniertes Türblatt mit Glasausschnitt im Stil der 60er Jahre des 20. Jh.

Hier sollte ein Rückbau der Eingangssituation erfolgen. Als Vorbild diente eine noch im Bestand befindliche Haustüre die auch im Ortsteil Hirschgägg verbaut war. Die Breite der Öffnung und Höhe der Türpfosten wichen nur weniger als 15 mm von den hier vorhandenen Maßen ab. Das Türblatt wurde als Bohlenblatt mit einer Stärke um die 70 mm verleimt. Den oberen Abschluss bildet ein seitlich abgesetzter Stichbogen. Zwei breite Gratleisten halten das Blatt gerade.

008



Foto Nr. 007

Die Haustüranlage die eine bessere Durchgangshöhe erzielen sollte wurde in der zweiten Hälfte des 20. Jh. eingebaut. Diese wurde mit einem Futterstock versehen.

Die Pfeile zeigen die historische Stockhöhe an den Ständerbalken (ca. 155 cm).

Foto: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Außen wurde nach dem Vorbild eine Rahmen und Füllungsaufdoppelung aufgebracht. Die Rahmen wurden verschraubt und mit Holznägeln verschlossen.

Zum Einbau der rekonstruierten Türe wurde nach der Entfernung des bestehenden Türstocks auf der rechten Seite über dem Ständerbalken der noch vorhandene Restbalken um ca. 50 mm ausgespart um den neu einzusetzenden Sturzbalken passgenau an die Wandscheibe einzufügen. Auf der linken Seite sollte er in der Mitte des Ständerbalken abgelastet werden. Über diesem Sturzbalken wurde ein weiterer schmaler Balken eingepasst.

Der Sturzbalken wurde auf der Baustelle mit der Stichbogenaussparung angefertigt. Hierzu wurde der Stockrahmen des Türblatts an die vorgesehene Stelle platziert und hiermit der Balkensturz angezeichnet. Anschließend konnte der Sturzbalken ausgeschnitten und verputzt werden. Die Oberflächenanpassung wurde mittels Beizung erreicht. Verwendet wurde hier eine Mischung aus KF Beizen von Clou. Verwendet wurde eine Mischung aus 2208 zu 35% und 2211 zu 65 %. Diese Beize ist natürlich nicht Wetterfest. Um jedoch eine bessere Haltbarkeit zu erzielen wurde die Oberfläche mit Walnussöl überfangen. Hierdurch wird eine bessere Witterungsbeständigkeit erreicht und die natürliche Angleichung der Oberflächenfarbe in einen langsamen Prozess verschoben.

009

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 008

Nach dem Ausbau des vorhandenen Türfutters wurde der neue Türstock eingepasst um später den neuen Balkentürsturz vorzulagern.

Im Vordergrund steht bereits der Stockrahmen des rekonstruierten Türblatts.

010



Foto Nr. 009

Ausarbeitung des Stichbogen im Sturzbalken.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

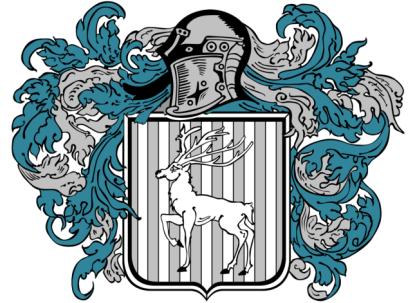


Foto Nr. 010

Anpassung des Sturzbalkens an
die angrenzende Blockwand
des Hakenschopfs.

011



Foto Nr. 011

Abblattung für den Sturzbalken
zur Blockwand des Haken-
schopfs.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch Reute 4 87509 Immenstadt
e mail: hbrest@t-online.de

Raiffeisenbank Oberallgäu Süd
Finanzamt Kempten / Immenstadt Allgäu

Steuer Nr. 123/202/60610

Tel. (0049) (0)8320 – 1076

IBAN: DE87 7336 9920 0007 2610 39

Fax. (0049) (0)8320 925079

homepage: www.holzrestaurierungen.com

UST – Id. Nr.: DE 233323055

Mobil. (0049) (0)1705474072

SWIFT – Code: GENODEF1SFO

Steuerliche Identifikations Nr. 62 375 483 904

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 012

Die fertig eingesetzten Sturzbalken mit farblicher Testfläche.

012



Foto Nr. 013

Der farblich fertig angegliche-
ne Sturzbalken. Hier mit durch-
geföhrter Ölüberfangung. Die
hier noch dunkel erscheinende
Fläche wird heller nach der
Austrocknung des Öls.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

**Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV**

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

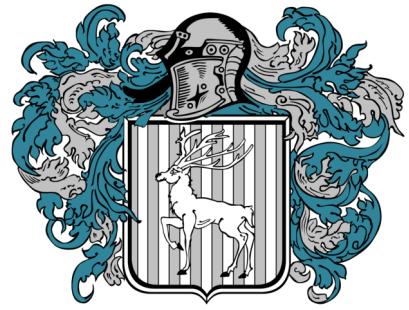


Foto Nr. 014

Die Haustür von der Außenseite hier noch während
der Anfertigung in der Werkstatt

Foto Nr. 015

Wie zuvor jedoch von der Innenseite aus gesehen.

013



Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 016

Die fertig eingebaute rekonstruierte Haustüranlage in der Außenansicht.

Foto Nr. 017

Die Haustüranlage nach Einbau von der Innenseite. Hier ist die Innendämmung der Außenwand noch nicht ausgeführt.

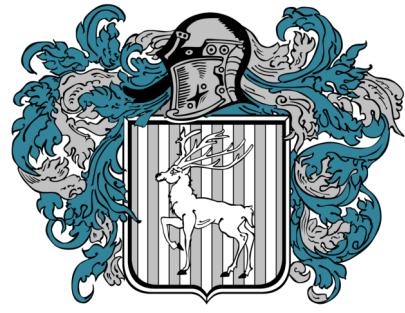
014



Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Pos. 2.200 Büro im EG:

Das Büro sollte in den Raum integriert werden der sich im Hakenschopf auf der SO Seite befindet. Dieser Teil war ursprünglich wahrscheinlich als Kleintierstall genutzt worden. Für diese Annahme spricht die von außen verschlossene Türe und die völlig untypisch ausgeführte Eingangssituation vom Hausgang aus in diesen Raum. Der Raum wurde in der Zeit um 1840 mit einem Täfer versehen und noch etwas später mit einem Kamin erweitert sodass er als Küche fungieren konnte. Der Kamin wurde durch alle Balkenbohlendecken ausgeschnitten. Die Balkenbohlendecke ist eine tragende flächig eingezogene Deckenkonstruktion die im Raum als Sichtdecke sauber gehobelt ist und im 1.OG direkt als Laufbelag dient.

015



Foto Nr. 018

Die NO Ecke des zukünftigen Büros hier noch mit der nachträglich eingezogenen Kaminanlage. Und des Türblatts aus der Umbauphase um 1840 mit mehrfacher deckenden Kunstharzüberfassungen.

Foto: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

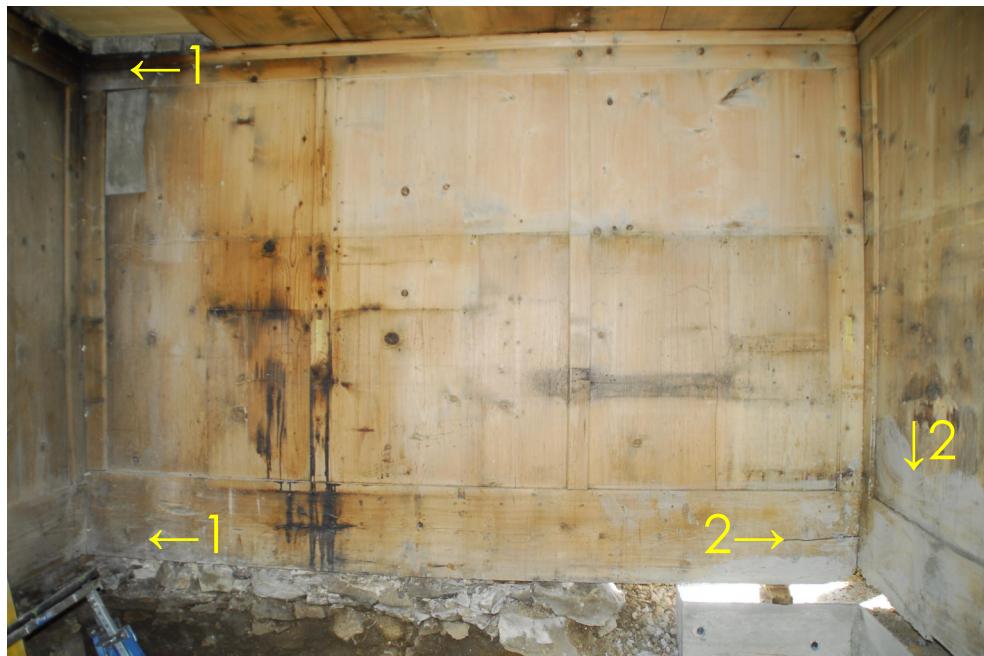


Foto Nr. 019

Die Ostwand nach Entnahme des Kamins aus dem Bestand (1) wurde der Dielenfußboden kartiert und ausgebaut. Anschließend konnte der gestampfte Lehmboden ausgekoffert werden und das Fundament unter der SO Ecke gegossen werden.

Die Betonarbeiten wurden nicht gerade vorsichtig ausgeführt sodass es zu größeren Verschmutzungen kam (2).

016

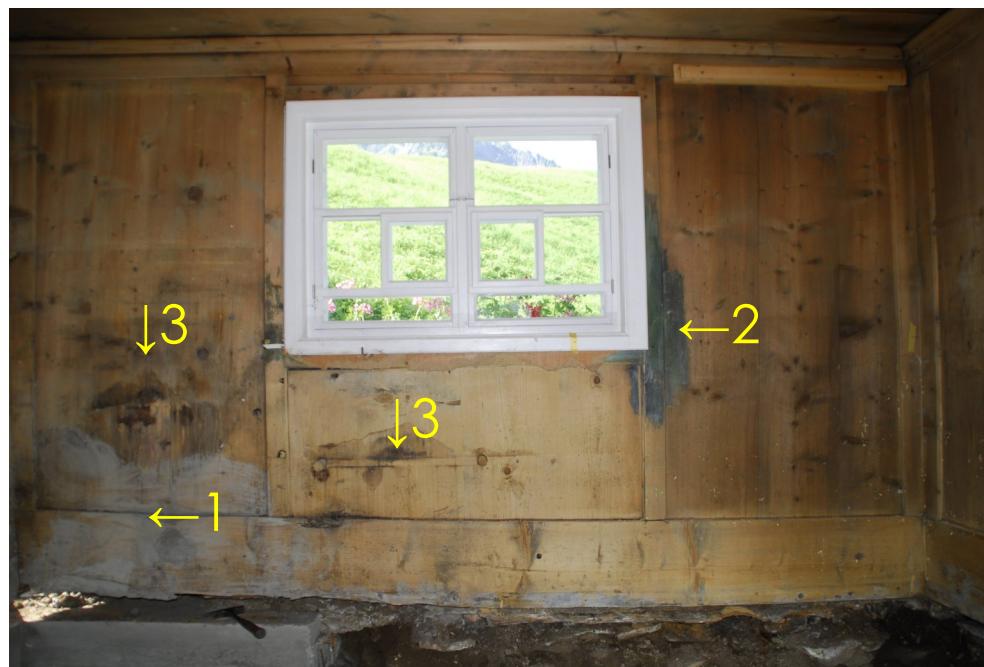


Foto Nr. 020

Die Südwand mit einer Fensteranlage aus der zweiten Hälfte des 20 Jh. Die Täfer zeigen Betonverschmutzungen (1) wie auch einen größeren Schaden durch ausgelaufer Farbe (2). Großflächig ausgeprägter Braunfäuleschaden mit Hausbock Fraßgängen (3).

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

**Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV**

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 021

Die Westwand zeigt unterschiedliche Schadensbilder so sind dunkle Schimmelauflagen wie auch UV Schäden durch aufgehängte Bilder zu dokumentieren.

Die Türe wurde erst später, um 1840 bei einer größeren Umbauphase vom Hausgang aus diagonal in die NW Wandecke eingeschnitten.

017



Foto Nr. 022

Die Nordwand zeigt kleinere Fettflecken wie auch Vergrauungen um die Astwirbel. Diese röhren von früheren Reinigungen durch Seifenwasser.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

**Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV**

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



1476

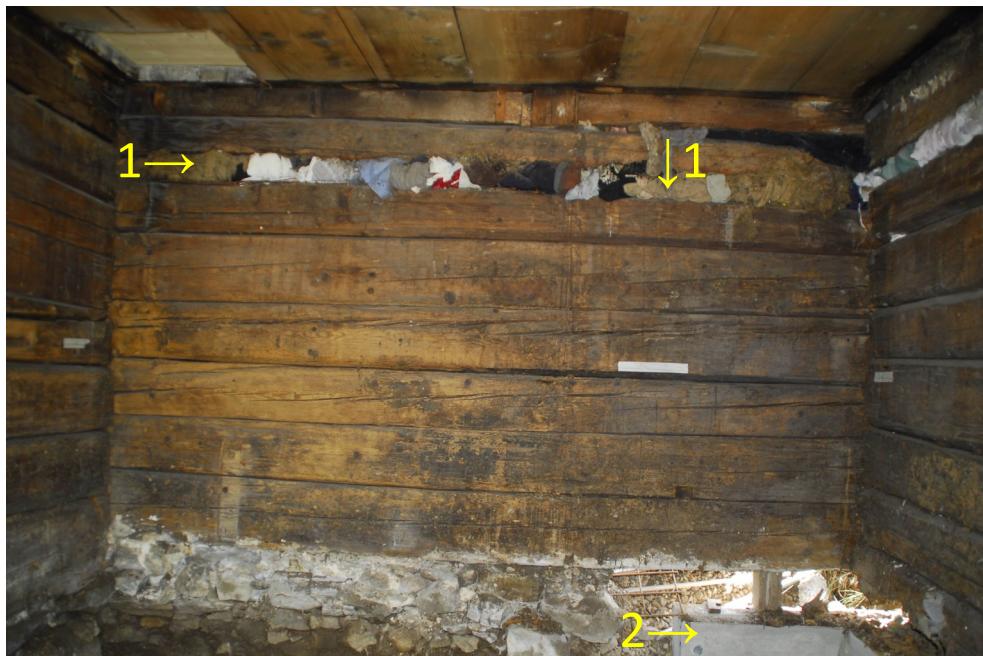


Foto Nr. 023

Die Ostwand nach Abnahme der Rahmen—Füllungstäfer. Die Blockwand zeigt im Oberen Bereich eine mit Lumpen ausgestopfte Nut die die ursprüngliche Lage der Deckenbalken vorgibt (1). Bei der Umnutzung des Raums musste eine bessere Raumhöhe erreicht werden. Auf der SO Ecke ist hier bereits das neue Fundament gegossen worden (2).

018



Foto Nr. 024

Die Südwand nach Abnahme der Rahmen—Füllungstäfer. Auch die Fensteranlage wurde hier bereits aus dem Bestand genommen. Unter (1) zeigt sich auch auf der Südwand die Nut in der ursprünglich die Balkenbohlendecke gesessen ist. Der durch Braunfäule zerstörte Schwellenbalken wurde bauseitig ausgetauscht.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

**Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV**

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

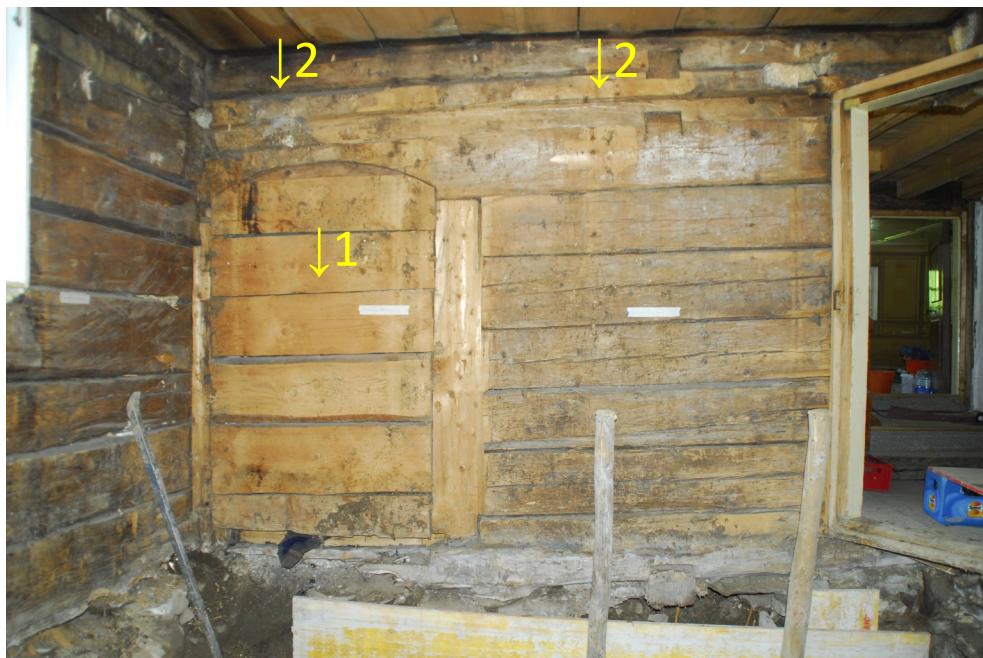
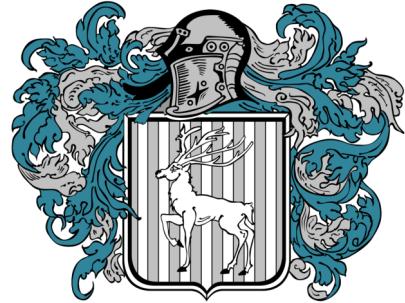


Foto Nr. 025

Die Westwand nach der Abnahme der Rahmen—
Füllungstäfer. Auf der Südecke
sitzt die schon länger ver-
schlossene Eingangstüre (1)
des ehemaligen Kleintierstalls.
Diese Türe ging ursprünglich
unmittelbar nach draußen, es
gab keinen direkten Zugang
zum Wohntrakt. Unter (2) ist
die ehemalige Lage der Decke
zu erkennen.

019



Foto Nr. 026

Die Nordwand nach der Ab-
nahme der Rahmen—
Füllungstäfer. Die Türanlage
auf der Westseite wurde spä-
ter in den ursprünglich ge-
schlossenen Blockbau ge-
schnitten. Die Untermauerung
der Blockbauwand mit Feld-
Lesesteinen ist hier noch in
Ordnung.

Fotos: Bartsch Restaurierungen.

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



1476



Foto Nr. 027

Reinigung der Täferplatten aus dem zukünftigen Büro. Nach einer Feuchtreinigung mit einem nichtionischen Tensid (78057 Marlipal 1618/25 Kremer Pigmente) wurden die Holzoberflächen noch mit einem feinen Mikronomfließ geglättet.

020



Foto Nr. 028

Das Täfer mit der stärksten Fettverschmutzung und Rußverschmutzungen nach der Reinigung. Zur Entfettung wurde ein Brei aus Bentonit (58900 Kremer Pigmente) und Isopropanol (70820 Kremer Pigmente) angeteigt und auf der Fläche als Komresse stehengelassen. Hierdurch war eine nahezu vollständige Reinigung möglich.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

**Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV**

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

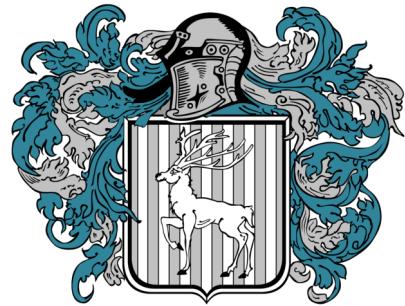


Foto Nr. 029

Das östlichste Täfer auf der Südseite zeigte im unteren Bereich einen schweren Braunfäuleschaden mit einem nicht mehr aktiven Hausbockbefall. Dieser befallene Teil der Täferplatte wurde herausgeschnitten und mit identischem historischen Material ergänzt.

021



Foto Nr. 030

Detail des oben beschriebenen Schadensbild.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch Reute 4 87509 Immenstadt
e mail: hbrest@t-online.de

Raiffeisenbank Oberallgäu Süd
Finanzamt Kempten / Immenstadt Allgäu

Steuer Nr. 123/202/60610

Tel. (0049) (0)8320 – 1076

IBAN: DE87 7336 9920 0007 2610 39

Fax. (0049) (0)8320 925079

homepage: www.holzrestaurierungen.com

UST – Id. Nr.: DE 233323055

Mobil. (0049) (0)1705474072

SWIFT – Code: GENODEF1SFO

Steuerliche Identifikations Nr. 62 375 483 904

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 031

Nach der Dämmung der Außenwände konnte mit der Montage der restaurierten Wandvertäfelungen begonnen werden. Ein Problem stellte es dar, dass die Rahmen und die breiten Sockeldielen nicht mit dem Blockbalkenstock verschraubt werden konnten.

022



Foto Nr. 032

Die SW Ecke zeigte unterschiedlich hohe Sockeldielen. Die Rahmeneck ist jedoch auch früher schon auf diesen Unterschied ausgerichtet gewesen.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 033

Begonnen wurde mit den Rahmenhölzern um die Fensteranlage. Da der Raum um ca. 250 mm durch die Dämmung der Außenwände schmäler geworden ist, konnte nur um die Fensteranlage als Fixmaß mit dem Wiedereinbau begonnen werden. Die seitlichen Täfer wurden entsprechend schmäler geschnitten.

023



Foto Nr. 034

Auf der SO Seite ist das Täfer mit dem Substanzaustausch (1) des Braunfäuleschaden wieder eingesetzt worden. Der größte Teil dieser Ergänzung wird unter dem zukünftigen Schreibtisch verschwinden.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 035

Einbau der Täfer auf der Westseite. Der nördliche Ständerrahmen (1) musst hier verbreitert werden um die Schalter, Thermostate und Steckdosen aufnehmen zu können.

024



Foto Nr. 036

Das einpassen für den oberen Abschlussrahmen auf der Westwand.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 037

Dadurch, dass keine Verschraubung der Wandtafeln möglich war wurden die einzelnen Wände gegeneinander Verkeilt und auch nach unten gekeilt (1). Als Ringanker diente das Hohlkehlnprofil das sowohl mit der Balkenbohlendecke wie auch mit den Täferrahmen verschraubt und anschließend mit Holznägeln abgeschlossen wurde.

025



Foto Nr. 038

Auch hier auf der Ostwand kann man die Verkeilungen zwischen dem oberen Rahmenfries und der Balkenbohlendecke erkennen.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 039

Die Bürotüre bevor die mehrfache deckende Übermalung chemisch abgenommen wurde.

Alle Beschlagteile wurden wieder metallisch freigelegt und mit einem dreifachen Konservierungsüberzug versehen. Hierzu kam Cosmoloid H80 in Shellsol T zum Einsatz (62802 Kremer Pigmente) ein mikrokristallines Wachs in Aromatenfreien Lösungsmittel.

026

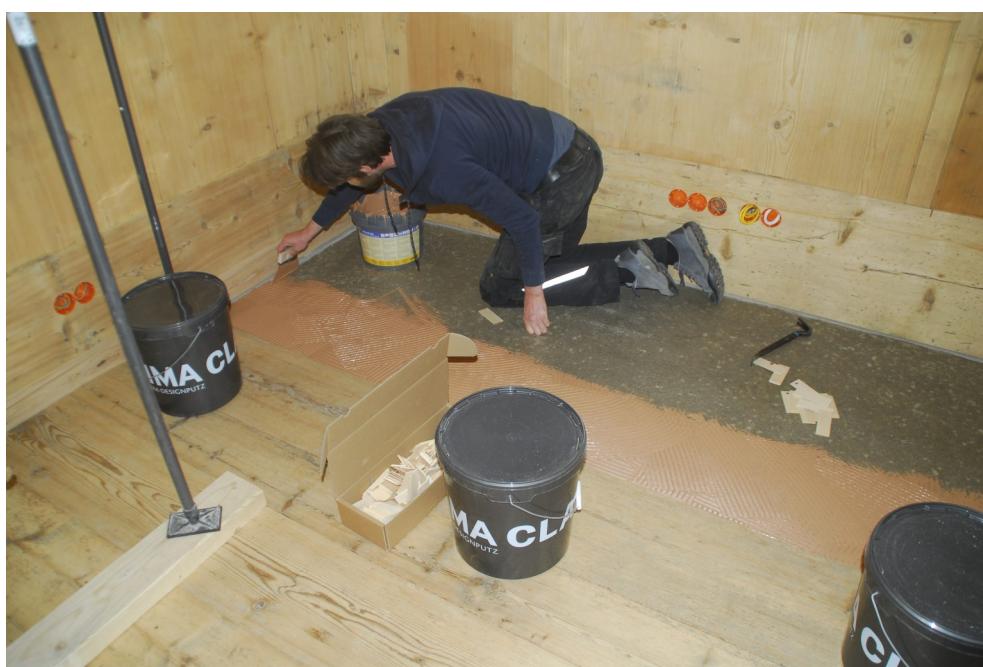


Foto Nr. 040

Verklebung des Oberflächenrestaurierten Bodenbelags auf den Estrichboden. Die Verklebung erfolgte mit UZIN MK 250 1-K Premium-STP-Parkettklebstoff. Nur durch eine Verklebung ist der Bodenbelag ruhig zu halten wenn eine Fußbodenheizung unter dem Estrichbelag sitzt.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 041

Blick gegen die fertiggestellte Ostwand. Mit der bereits bauseitig eingebauten Schreibtischsituation.

027



Foto Nr. 042

Blick gegen die fertiggestellte Westwand. Mit einem eingebauten Aktenschrank.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



1476



Foto Nr. 043

Blick gegen die fertiggestellte
Nordwand. Mit der diagonaleinge-
bauten Türe zum Hausgang.

028

Foto Nr. 044

Die Bretttüre nach der Freilegung,
wie der metallsichtigen Bänder.
Diese wurden mit mikrokristalli-
nem Wachs überfangen. Das
Schloss wurde wie bei allen Brett-
türen als hölzernes Fallriegel-
schloss rekonstruiert.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch Reute 4 87509 Immenstadt
e mail: hbrest@t-online.de

Raiffeisenbank Oberallgäu Süd
Finanzamt Kempten / Immenstadt Allgäu

Steuer Nr. 123/202/60610

Tel. (0049) (0)8320 – 1076

IBAN: DE87 7336 9920 0007 2610 39

Fax. (0049) (0)8320 925079

homepage: www.holzrestaurierungen.com

UST – Id. Nr.: DE 233323055

Mobil. (0049) (0)1705474072

SWIFT – Code:

GENODEF1SFO

Steuerliche Identifikations Nr. 62 375 483 904

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Pos. 2.300 Hausgang im EG und Treppe:

Der hinter der Haustür beginnende Hausgang sitzt in dem Teil der im 16.Jh als Erweiterungsbau erstellt wurde. Auf der Ostseite zeigt sich ein inhomogenes Wandbild während sich die Wandscheibe des Hakenschopf (Kleintierstall) noch ein Stück in den Raum schiebt. Sitzt die eigentliche Ostwand etwas nach Osten eingerückt. All diese Wände sind als Blockbauwandscheiben ausgeführt. Die bauzeitliche Bohlentüre mit schräg gesetzten Gratleisten ging ursprünglich in den ostseitigen Schopf. Der ebenfalls noch bauzeitliche Holzriegelverschluss auf der nördlichen Seite mit Astverkeilung ist selten erhalten. Die diagonal eingesetzte Türe zum jetzigen Büro wurde im frühen 19. Jh. aus der Blockbalkenecke herausgeschnitten. Auf der Südseite befindet sich der Teppenabgang zu den beiden Kellerräumen. Die Treppe ist zweitverwertet und nicht passend eingestellt. Auch die Treppenanlage zum 1. OG ist nicht aus der Erbauungszeit sondern stammt aus einer Umbauphase vor der Mitte des 20. Jh. Die Westwand zeigt noch die Blockbauwand aus der Mitte des 15. Jh. Der ursprünglich südliche Ständerbalken der Türe ist noch vorhanden jedoch wurde dieser Eingang in die Stube deutlich nach Norden verschoben und wesentlich erhöht. Das Türblatt stammt aus der barocken Umbauphase und ist mit überschobenen Füllungen gearbeitet. Die Nordseite zeigt auf der Westecke eine gemauerte Wandscheibe die zur Ofen und Herdecke gehört. Um den Hausgang und den oberen Hausgang zu temperieren ist ein hölzerner Wärmeschieber von der Küche in die Wandscheibe eingelassen. In östlicher Richtung folgt ein bauzeitlicher Türstock und Türblatt mit oberem Stichbogenabschluss. Dieser Teil schließt sich als Blockbalkenwand wieder in die Ostwand ein.

029

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 045

Die Ostwand mit der bauzeitlichen Bohlentüre zum Schopf.
Die Oberfläche wurde mehrfach deckend überfasst. Das hölzerne bauzeitliche Verriegelungssystem ist noch funktionsfähig.

030



Foto Nr. 046

Der Südwall vorgelagert ist eine Treppenanlage aus der ersten Hälfte des 20 Jh. Die Blockbauwandscheibe bekommt eine Innendämmung aus Holzfaserwerkstoff. Der Kellerabgang ist mit Feldsteinen und Kalkmörtel ausgekoffert. Der Boden ist gestampfter Lehm und als Abgang dient eine zweitverwerte nicht passende Holztreppe.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 047

Die Westwand zeigt noch die Blockbauwand aus der Erbauungszeit Mitte des 15. Jh. Der südliche Ständerbalken des ehemaligen Stubeneingangs ist noch vorhanden. Der heutige Eingang ist wesentlich weiter nach Norden versetzt und deutlich erhöht worden. Das Türblatt mit überschobenen Füllungen stammt aus der barocken Überarbeitungsphase.

031



Foto Nr. 048

Auf die gemauerte Wand scheibe der Ofenwand folgt die bauzeitliche Eingangssituation in die Küche. Der Türstock ist mehrfach deckend überfasst. Auch das Türblatt mit oberem Stichbogenabschluss ist noch vorhanden, jedoch ebenfalls mehrfach überfasst. Die Blockbalkenwand ist sauber in die Ostwand eingepasst.

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

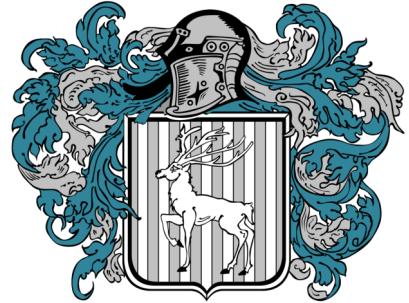


Foto Nr. 049

Phase während der Fassungsabnahme am Türstock zur Küche Die ersten Schichten werden hier mit Infrarotstrahlern abgenommen. Der verbleibende Rest wurde chemisch mit Asur einem scharrenden Abbeizgel das nicht mit gerbstoffreiche3n Hölzern reagiert (Scheidel GmbH & Co. KG96114 Hirschaid).

032



Foto Nr. 050

Der Türstock zur Küche nach der Reinigung. Auf der Ostwand ist mit der Abnahme der Kalkrückstände auf der Blockbalkensubstanz begonnen worden.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

**Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV**

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 051

Die Westwand zeigt eine gebeilte Wandscheibe in bester Verarbeitung. Hier sind ausschließlich sehr große Hölzer verarbeitet worden die perfekt aufeinander sitzen. Die Oberfläche zeigt eine sehr starke Verrußung. Der überschobene Ständerbalken wurde flächenbündig abgebeitet.

033

Foto: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

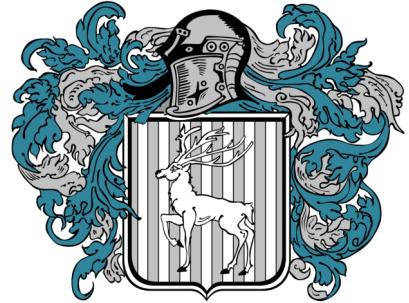


Foto Nr. 052

Reinigung der Blockbalken-oberfläche mit der weichen Topfbürste. Die stark unterschiedlich ausgeprägte Verrußung sollte abgenommen werden.

034



Foto Nr. 053

Die selbe Stelle aus einem anderen Blickwinkel.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

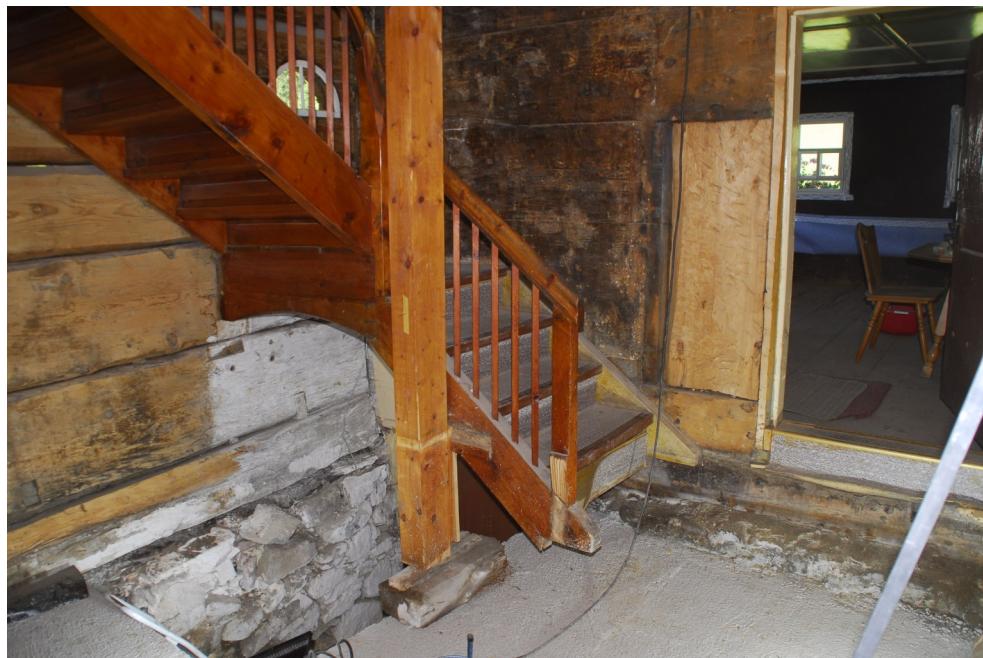


Foto Nr. 054

Ansicht der Treppenanlage.
Der Ständerbalken hat ei-
gentlich keine Tragende
Aufgabe. Ist jetzt jedoch
bauseitig so mit der Treppe
verschraubt, dass sie frei-
schwebend über dem Est-
rich hängt. Der Ständerbal-
ken verdeckt an dieser Stel-
le außerdem den Schwung
des Treppenlaufs und stört
den Blick auf die Blockbal-
kenwand.

035

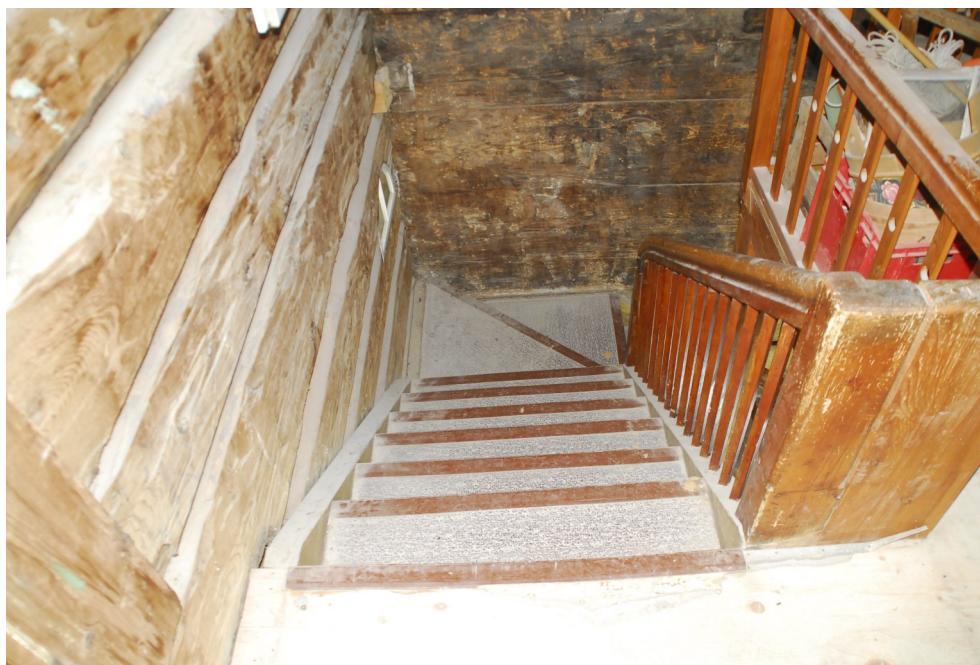


Foto Nr. 055

Der teppenlauf wurde in
den 60er Jahren des 20. Jh.
mit einem PVC Belag und
PVC Stufenkanten beklebt.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

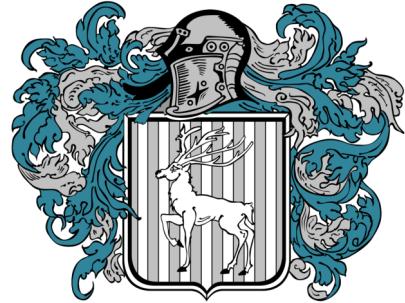


Foto Nr. 056

Das obere Brüstungsgeländer war mit ca. 700 mm deutlich zu niedrig. Überlegungen das bestehende aus der zweiten Hälfte des 20. Jh. zu erhöhen führten nicht zu einem befriedigendem Ergebnis.

036



Foto Nr. 057

Aus obigem Grund wurde entschieden ein neues Brüstungsgeländer anzufertigen und hierfür die Formensprache des Treppengeländers aufzunehmen. Weiter bestand der Wunsch das dunkel gebeizte und geölte Geländer wie alle anderen Oberflächen im Haus holzsichtig roh freizulegen.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 058

Das Treppengeländer zeigte am Krümmung einen massiven Splitterbruch der mit Gips ver- spachtelt worden ist und farb- lich angepasst wurde.

037



Foto Nr. 059

Nachdem das gesamte Gelän- der von der sehr klebrigen Öloberfläche befreit worden ist wurde die Gipsplombe entfernt die Splitterkanten begradigt und mit Fichtenholz neu ausgeleimt .

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

**Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV**

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

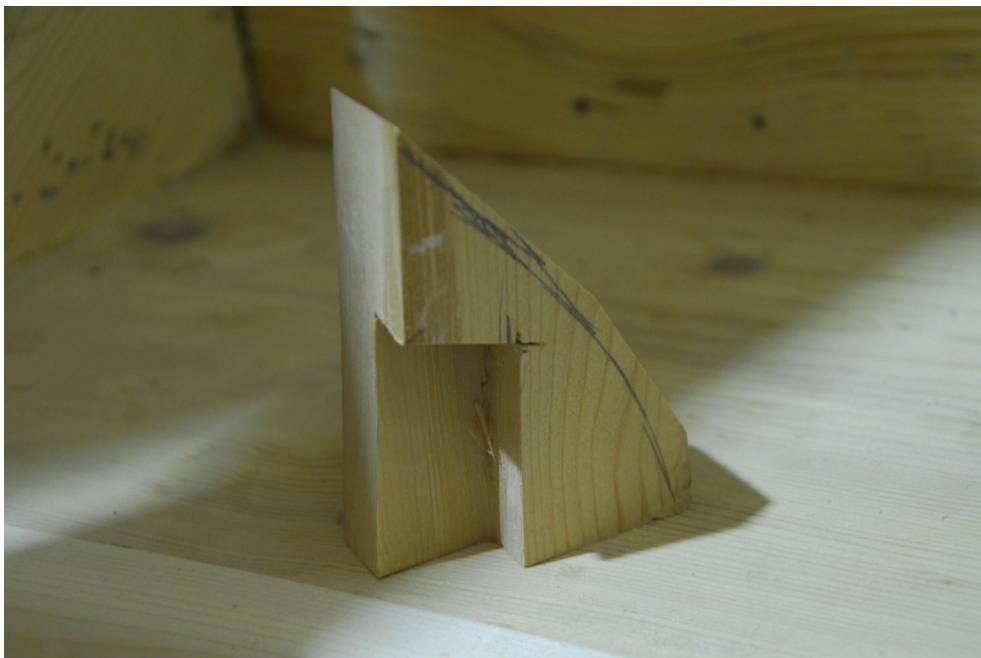
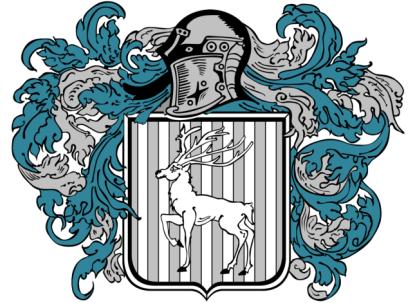


Foto Nr. 060

Die Plombe aus gealtertem
Fichtenholz vor der Verlei-
mung.

038



Foto Nr. 061

Die Verleimung der Austausch-
substanz wurde mit einem
modernen Polyurethan—Leim
ausgeführt. Hierdurch konnte
die Zapfenverbindung an die-
ser sensiblen Stelle so stabili-
siert werden, dass wieder die
nötige Festigkeit vorhanden
ist. Die Plombe wurde nach
der Austrocknung sauber an
die Umgebungsform angepasst
und sauber verschliffen.

Fotos: Bartsch Restaurierungen.

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 062

Das fertige Treppengeländer mit dem oberen Brüstungsge-länder ergibt jetzt wieder ein stimmiges Gesamtbild.

039



Foto Nr. 063

Die untere Setzstufe hatte komplett gefehlt und wurde neu erstellt. Nach der Abnahme der PVC Überklebungen und der teilweise 10 mm star-ken Ausgleichsmasse die auf den Trittstufen gespachtelt worden ist mussten die Stu-fenvorderkanten begradi-gt werden. Hier hatte man die ursprünglichen Vorderkanten wegen der PVC Kanten grob abgeschnitten.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 064

Nach der Begradiung der Vorderkanten wurden neue profilierte Vorderkanten für alle Trittstufen neu aufgeleimt.

Auch die Befestigung des Antrittspfosten wurde wieder hergestellt. Diesen hatte man einfach abgebeit.

040

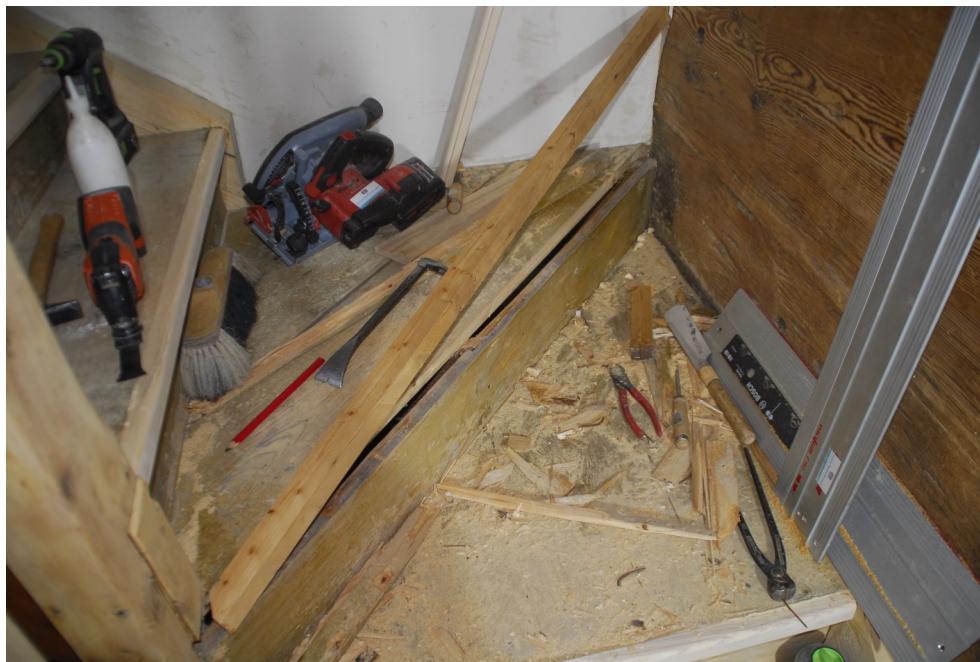


Foto Nr 065

Schwieriger gestaltete sich die Ausarbeitung der Vorderkante auf den Podeststufen. Hier war durch Schwunderscheinungen eine zusätzliche Verbreiterung nötig um die Vorderkante wie bei den anderen Stufen vorzusetzen.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 066

Die fertig angeleimten Vorderkanten an den Podeststufen. Die schwundbedingte Zwischeneinleimung ist deutlich zu erkennen.

041



Foto Nr. 067

Nach Fertigstellung der Vorderkanten konnten die Trittsstufen und die Setzstufen sauber geschliffen werden. Hierbei wurde jedoch darauf geachtet, dass die sich gebildeten Laufspuren beibehalten wurden und auch auf die neuen Vorderkanten übertragen wurden.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

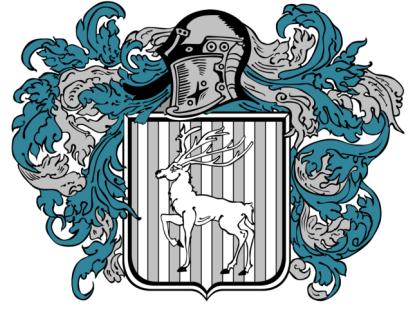


Foto Nr. 068

Blick vom Podest im 1. OG auf die fertige Treppenanlage.

042

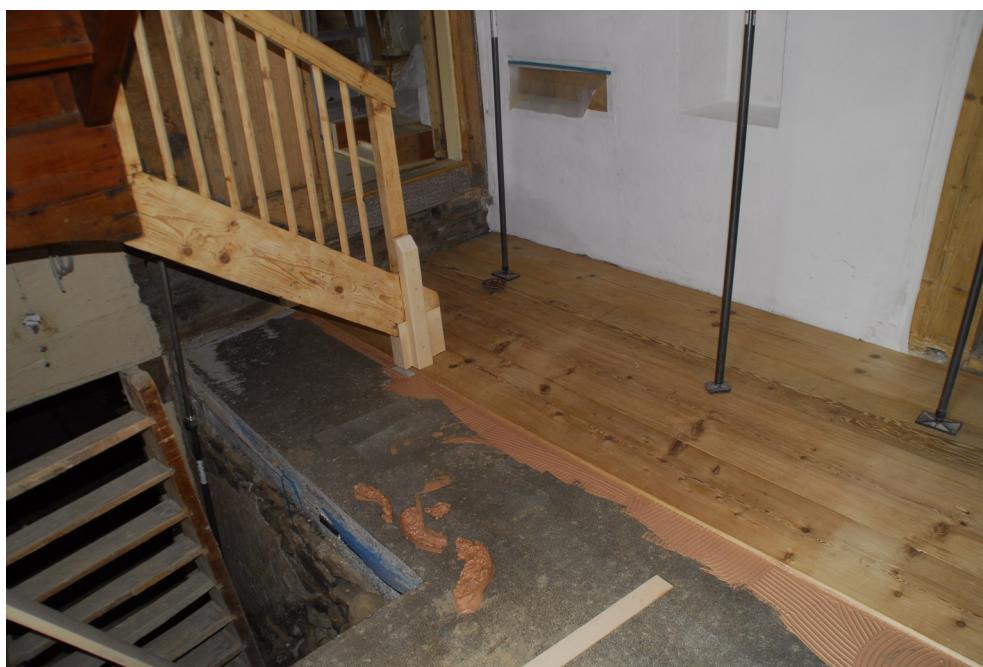


Foto Nr. 069

Die Verlegung des historischen Dielenbodens. Die Verklebung erfolgte mit UZIN MK 250 1-K Premium-STP-Parkettklebstoff. Nur durch eine Verklebung ist der Bodenbelag ruhig zu halten wenn eine Fußbodenheizung unter dem Estrichbelag sitzt.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 070

Blick gegen die Ostwand im unteren Hausgang im fertiggestellten Zustand.

043



Foto Nr. 071

Blick gegen Südwand und Westwand. Das Podest unter der Treppenanlage ist fertiggestellt und ermöglicht einen bequemen Eintritt in die Stube. Die barocke überschobene Rahmen und Füllungstüre ist hier mit einer neuen Bekleidung eingefasst.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

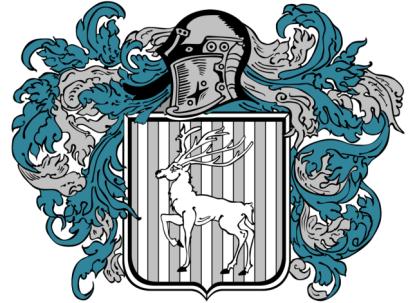


Foto Nr. 072

Blick gegen die westliche Ecke der Nordwand. Die gemauerte Wandscheibe gehört zur Ofenwand und dem früheren Küchenofen.

044



Foto Nr. 073

Der östliche Bereich der Nordwand ist als gestrickte Blockwand gearbeitet. Dieser Teil stammt noch aus der zweiten Umbauphase um die Mitte des 16. Jh.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 074

Im Sturzbalken zeigt sich noch das eingeschnitzte Kreuzzeichen das in Kerbschnitt ausgeführt worden ist.

045



Foto Nr. 075

Der Wärmeschieber, der es ermöglichte aus der Küche warme Luft in den Hausgang und somit in den oberen Soler zu schicken. Heute ist die Wandscheibe auf der Küchenseite vermauert. Jedoch der Schieber ist noch funktionsfähig.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Pos. 2.400 Gäste—WC im EG:

Dieser Raum auf der östlichen Seite des Hausgangs im EG war ursprünglich ein Schopf der hinter der Bohlentüre begann. Dieser Raum verfügte nicht über einen festen Boden sondern war lediglich mit einem gestampften Lehmboden versehen. Die Breite dieses Schopfs verlief bis auf die Nordwand. Für das hier vorgesehene WC sollte der Raum von der Blockbalkenwand im Süden (Wandscheibe zum Büro) lediglich auf die Breite der Bohlentüre zum Hausgang mit einer Trockenbauwand abgeteilt werden. Auf der Kopfseite der Ostwand wurde die technische Installation für das WC verbaut und mit einer 15 mm OSB und einer 15 mm Fercacell Platte überbaut.

Die Blockbalkenwandscheibe auf der Südseite konnte mit dem Wakuuumwaschverfahren und einer leichten Bürstenreinigung ein gutes Ergebnis erreicht werden. Da die Deckenbalken in diesem Bereich aus unterschiedlichsten Zweitverwertungen stammten wurde die Decke ebenfalls mit OSB Platten und Fermacell geschlossen. Nachdem der Fußboden betoniert und mit Fußbodenheizung und Estrich fertiggestellt worden ist konnten die historischen Bodendielen verklebt werden. Hierbei wurden die Fundamentsteine unter der Blockbalkenwand zum Büro nicht abgeschrämt sondern als Bestandsdetail in die Bodengestaltung mit einbezogen.

046

Helge Bartsch

**Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV**

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

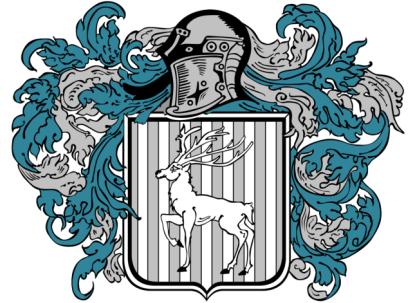


Foto Nr. 076

Die Türe zum jetzigen WC im EG. Hier noch mit der mehrfachen deckenden Überfassung.

047



Foto Nr. 077

Detail der bauzeitlichen Verriegelung der Türe. Diese Riegel- aufnahmen mit Astverkeilungen sind selten überliefert.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

**Helge Bartsch Reute 4 87509 Immenstadt
e mail: hbrest@t-online.de**

Raiffeisenbank Oberallgäu Süd
Finanzamt Kempten / Immenstadt Allgäu

Steuer Nr. 123/202/60610

Tel. (0049) (0)8320 – 1076

IBAN: DE87 7336 9920 0007 2610 39

Fax. (0049) (0)8320 925079

homepage: www.holzrestaurierungen.com

UST – Id. Nr.: DE 233323055

Mobil. (0049) (0)1705474072

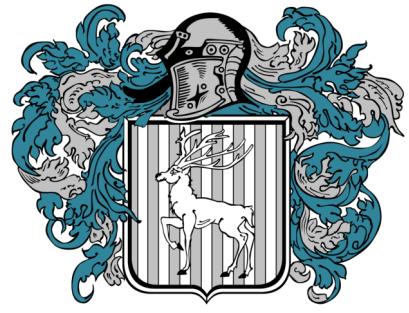
SWIFT – Code: GENODEF1SFO

Steuerliche Identifikations Nr. 62 375 483 904

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



048

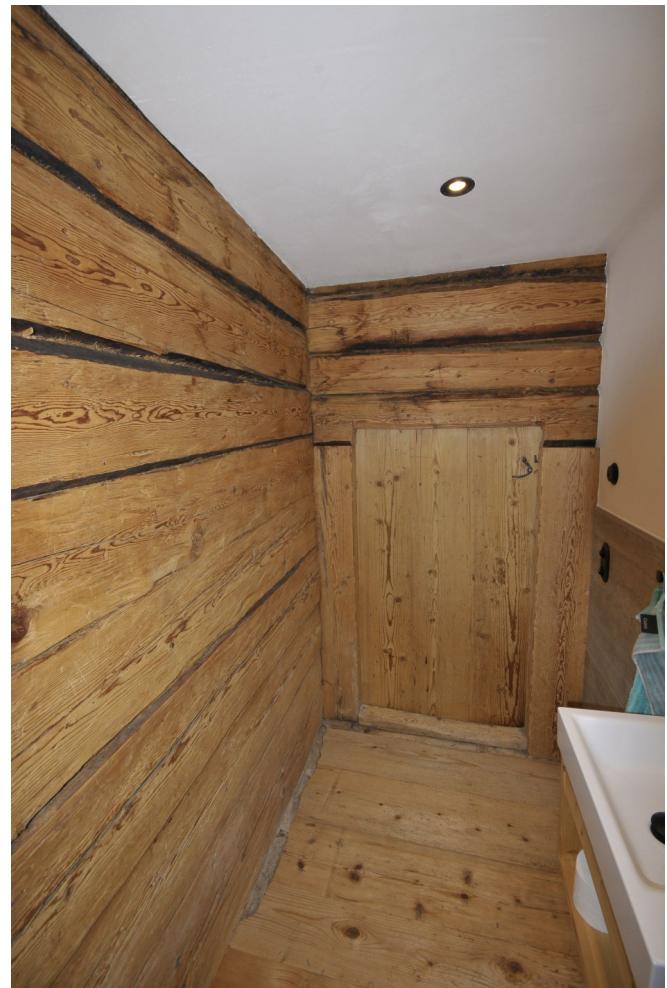
Foto Nr. 078

Blick in das WC vom Hausgang aus. Hier gegen die Süd-
wand die die Trennung zum Büro darstellt.



Foto Nr. 079

Die Südwand im WC mit Blick auf die Bohlentüre zum
Hausgang.



Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

**Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV**

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

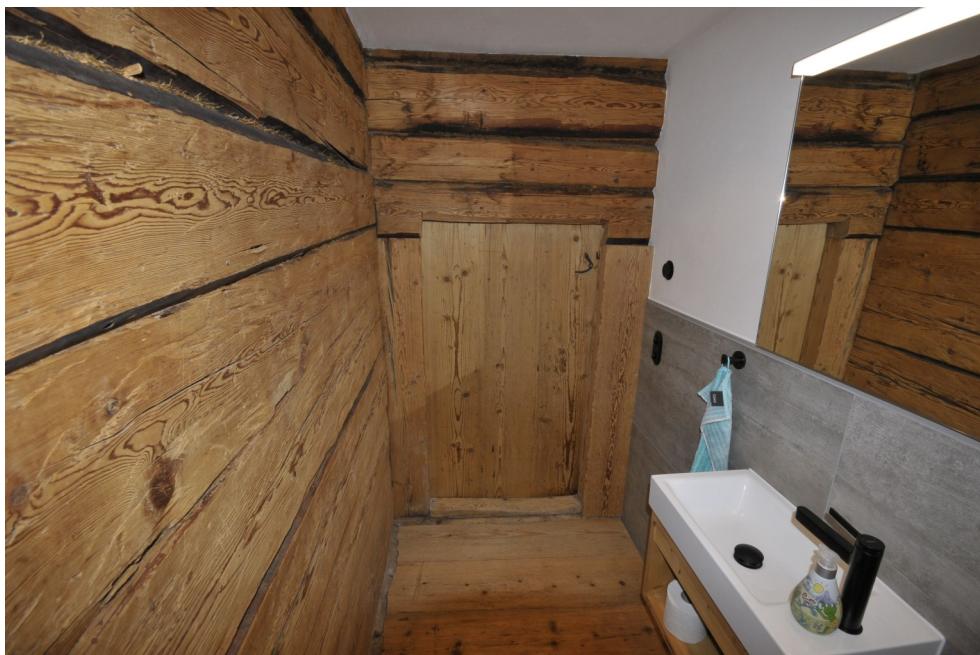


Foto Nr. 050

Gesamteindruck des WC mit
Blick gegen Westen.

049



Foto Nr. 051

Detail der im Boden sichtbar
gelassenen Fundamentsteine
unter der Südwand (1).

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

**Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV**

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 052

Die Bohlentüre von der Innenseite des WC aus gesehen. Die Wandscheibe zeigt die Trockenbauwand mit fertiger Oberfläche und fertiger Elektroinstallation.

050



Foto Nr 053

Detail der originalen inneren Verschlusssituation mit Schließhaken und Zugriegel.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

**Helge Bartsch Reute 4 87509 Immenstadt
e mail: hbrest@t-online.de**

Raiffeisenbank Oberallgäu Süd
Finanzamt Kempten / Immenstadt Allgäu

Steuer Nr. 123/202/60610

Tel. (0049) (0)8320 – 1076

IBAN: DE87 7336 9920 0007 2610 39

Fax. (0049) (0)8320 925079

homepage: www.holzrestaurierungen.com

UST – Id. Nr.: DE 233323055

Mobil. (0049) (0)1705474072

SWIFT – Code: GENODEF1SFO

Steuerliche Identifikations Nr. 62 375 483 904

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Pos. 2.500 Kellerabgang und Keller:

Der Kellerabgang ist vom Hausgang im EG aus möglich. Der Schacht zur eigentlichen Kellertüre ist mit Feldsteinen gemauert worden. Diese waren ursprünglich mit Kalkmörtel ausgefugt worden. Hier zeigte sich nach der Abnahme einer hölzernen Verkleidung jedoch große Fehlstellen in der Verfugung und teilweise Fehlstellen von ausgebrochenen Steinen. Die Zweitverwertete Treppe war zu Kurz und hierdurch standen die Trittstufen nicht horizontal sondern stark nach vorn gekippt. Die Auftrittsbreite ergab lediglich 140 mm. Hier wurden die Wände neu mit Feldsteinen ausgemauert und neu mit Reinkalkmörtel verfugt. Der gesamte Mauerverbund konnte mit Kalkfarbe überfangen werden. Eine neue Treppe mit besserer Auftrittsbreite und vom Aufbau nach einer barocken Einschubwangentreppe wurde angefertigt. Und auf neue Fundamentsteine gesetzt. Anschließend wurde der Boden aufgekiest.

051



Foto Nr. 054

Die südliche Außenmauer des Kellerabgangs. Der größte Teil der Verfugung ist aus der Feldsteinmauer herausgebrochen. In Teilen fehlen sogar die Steine im Gefüge.

Foto: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

**Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV**

Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 055

052

Foto Nr. 056

Helge Bartsch

**Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV**

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 057

Der fertig restaurierte Kellerabgang. Die Wände wurden mit Feldsteinen an den Fehlstellen ergänzt. Der Auswurf der Fugen erfolgte mit Reinkalkmörtel. Anschließend wurden die Flächen überkalkt.

053

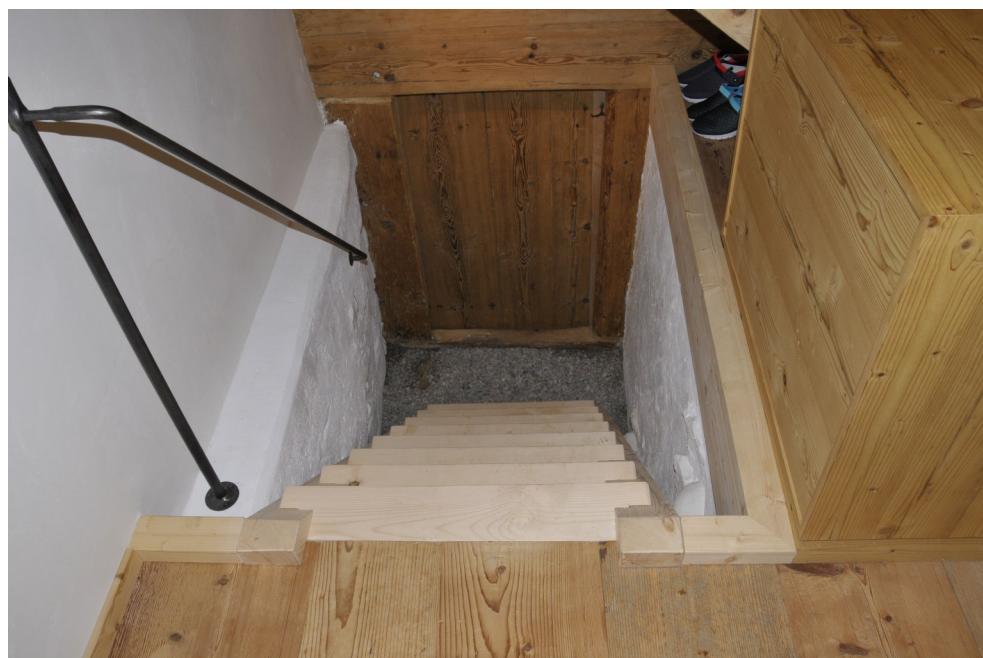


Foto Nr. 058

Die Rekonstruktion der Treppe wurde nach einem barocken Vorbild erstellt. Die 8 Trittstufen wurden in zwei Balkenwangen eingeschoben.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

**Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV**

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 059

Ansicht der Treppenanlage zum Keller. Um eine Durchfeuchtung der Wände zu verhindern wurde der Boden nicht versiegelt sondern mit Rollkies aufgefüllt. Hierdurch kann eine Diffusion über die Bodenfläche erfolgen. Und die Wände bleiben trocken. Gut zu erkennen ist die aus Feldsteinen gemauerte Wandabfolge mit nur leicht ausgeworfener Verfugung mit Kalkmörtel.

054

Foto: Bartsch Restaurierungen

**Helge Bartsch Reute 4 87509 Immenstadt
e mail: hbrest@t-online.de**

Raiffeisenbank Oberallgäu Süd
Finanzamt Kempten / Immenstadt Allgäu

Steuer Nr. 123/202/60610

Tel. (0049) (0)8320 – 1076

IBAN: DE87 7336 9920 0007 2610 39

Fax. (0049) (0)8320 925079

homepage: www.holzrestaurierungen.com

UST – Id. Nr.: DE 233323055

Mobil. (0049) (0)1705474072

SWIFT – Code: GENODEF1SFO

Steuerliche Identifikations Nr. 62 375 483 904

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 060

Die Nordwand des Kellerraums unter der Stube. Hier ist die Deckenuntersicht (starke Balkenholendecke) bereits mit 120 mm Holzfaserdämmung überbaut und verputzt. Die Deckenanlage wurde von einem starken Unterzugbalken (1) gegen Schwingungen unterstützt.

055



Foto Nr. 061

Im Bereich der Bodenabbeilungen im westlichen Teil der Decke wurde ein zusätzlicher Unterzugbalken eingezogen (240 / 160 mm)

Foto: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

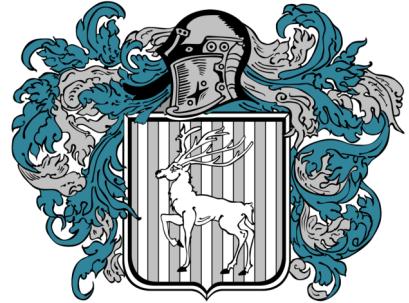


Foto Nr. 062

Die Innenansicht der bauzeitlichen Bohlentüranlage vom Keller unter der Stube zum Treppenaufgang des Hausgangs im EG. Das Türblatt musste wegen der auf die Deckenuntersicht aufgebrachten Dämmschicht stärker gekürzt werden. Ein aushängen des Türblatts ist hierdurch nicht mehr möglich. In der Breite wurde das Türblatt verbreitert um ein sauberes Schließen zu ermöglichen.

056



Foto Nr. 063

Die Außenansicht der Bretttüre zum zweiten Kellerraum unter dem ehemaligen Garten. Diese Türe stammt ebenfalls aus der Erbauungszeit.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 064

Die Innenseite der Bretttüre im Kellerraum unterhalb des ehemaligen Gaden. Das Türblatt zeigt schräg eingegratete Gratleisten. Das Besondere ist jedoch das aus dem 15. Jh. stammende Holzriegelschloss.

057



Foto Nr. 065

Detail des hölzernen Riegelschlusses. Das mittels eines Hakenschlüssel vom großen Keller aus bedient werden konnte. Die vordere Riegelaufnahme musste rekonstruiert werden, da diese nicht mehr vorhanden war.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch Reute 4 87509 Immenstadt
e mail: hbrest@t-online.de

Raiffeisenbank Oberallgäu Süd
Finanzamt Kempten / Immenstadt Allgäu

Steuer Nr. 123/202/60610

Tel. (0049) (0)8320 – 1076

IBAN: DE87 7336 9920 0007 2610 39

Fax. (0049) (0)8320 925079

homepage: www.holzrestaurierungen.com

UST – Id. Nr.: DE 233323055

Mobil. (0049) (0)1705474072

SWIFT – Code: GENODEF1SF0
Steuerliche Identifikations Nr. 62 375 483 904

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 066

Ansicht der gemauerten Trennwand zwischen dem großen Kellerraum unter der Stube und dem kleinen Keller- raum unter dem ehemaligen Gaden. Dies ist die einzige Wandscheibe die wie der Kellerabgang eine Kalkputz- verfugung erhielt. Diese Wandscheibe wurde jedoch nicht überkalkt sondern zeigt sich wie nach der Fertigstel- lung.

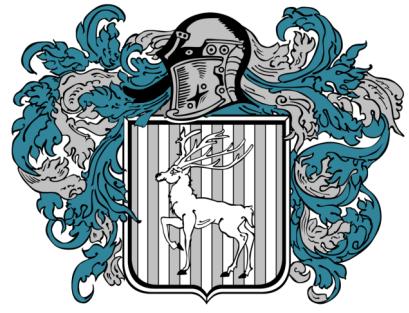
Foto: Bartsch Restaurierungen

058

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



1476

Pos. 2.600 Die Küche im EG:

Der Raum nördlich des Hausgangs im EG war früher schon einmal die Küche im Haus. Dieser Raum besaß auf der Westwand die Feuerstelle zur Beschickung des geputzten Stubenofens wie auch eine Herdstelle, hier gab es auch den Rauchfang der in den oberen Sohler führte. Dieser ist jedoch nicht mehr vorhanden gewesen und bereits durch eine neu eingezogene Decke mit gesägten Balken und Riemenboden erneuert worden. Die gesamte Nordwand wurde aus dem Bestand herausgenommen. Nahezu die Hälfte der Wandscheibe war hier durch einen gemauerten WC Erker erneuert worden. Hier ist die gesamte Wand wieder als Blockbauwand ausgeführt worden. Auch wurden zwei neue Ruckerfensteranlagen in diesem Teil der Wand wieder eingefügt. Die historischen Blockbauwände wurden von allen Überfassungen und Schmutzablagerungen befreit. Auch eine Tiefenreinigung durch das Vakuumwaschverfahren wurde ausgeführt. Die beiden Türanlagen auf der Ost- und Westseite konnten ebenfalls wieder holzsichtig hergestellt werden. Die dicken mehrfachen Überfassungen wurden zuerst chemisch abgenommen und anschließend mit dem Vakuumwaschverfahren neutralisiert. Alle Beschlagteile wurden nach der Freilegung mit Cosmoloid H 80 (62802 Kremer Pigmente), einem mikrokristallinen Wachs in Shellsol T aufgelöst konserviert werden. Die gänzlich schwarz verroßten Deckenfragmente auf der Ostseite des Raums wurden lediglich gereinigt und als Bestandsdetail sichtbar belassen. Wogegen bei der zweiten Hälfte des Raums für die Notwendigen Installationen aus dem oberen Bad die neue Deckenkonstruktion belassen und mit OSB Platten und verputzten Fermacellplatten überbaut wurden. Auch in diesem Raum wurde ein historischer Boden aus breiten Dielen auf den Estrich mit Fußbodenheizung aufgeklebt.

059

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

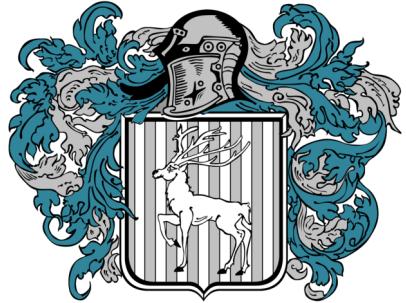


Foto Nr. 067

Die Ostwand der ehemaligen Küche zeigt ziemlich mittig eine bauzeitliche Bohlentüre mit mehrfacher deckender Überfassung. Die ehemals holzsichtige Wandscheibe verrußte während der Zeit als Rauchküche sehr stark. Belege hierfür sind die schwarz verrußten Balken unter der mehrfachen Überkalkung. Hier bereits um einiges reduziert.

060



Foto Nr. 068

Hier sind die gesägten neuen Deckenbalken zu erkennen die den westlichen Teil des Raums überspannen. Diese liegen auf einem nur ungenügend abgelasteten Rundholz auf. Das Rundholz wurde komplett entnommen und die einzelnen Deckenbalken mit Balkenschuhen am historischen Querzugbalken sicher befestigt. Die Bretttüre zum Hausgang ist auch von der Innenseite mehrfach deckend überfasst worden.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

**Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV**

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

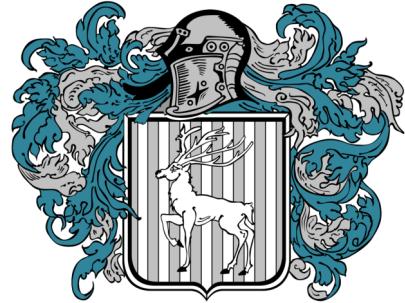


Foto Nr. 069

Die SW Ecke der Küche mit der
neueren gemauerten Kamin-
anlage. Die ehemalige Esse saß
an der gleichen Stelle jedoch
bis an die Südwand gehend.
Die verputzten Wände zeigen
alle einen modernen Putz-
auftrag.

061



Foto Nr. 070

Die Westwand mit Resten der
Blockwand aus der Mitte des
16. Jh. In diese Wand wurde
nach der Mitte des 20. Jh. eine
schmale Türe in den ehem.
Gaden eingeschnitten ohne
jedoch eine Absicherung der
Blockbalken vorzunehmen.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

**Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV**

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

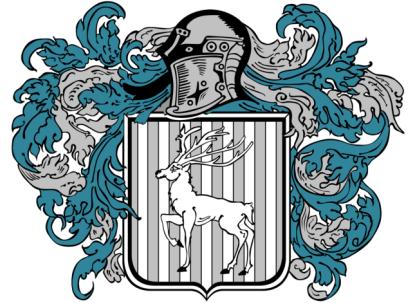


Foto Nr. 071

Detail eines früheren Wanddurchbruchs in der Ostwand.
Hier nach der Reinigung der Balkenoberflächen.

062



Foto Nr. 072

Der Verschluss der Wandaussparung durch Einfügung von historischer Balkensubstanz.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

**Helge Bartsch Reute 4 87509 Immenstadt
e mail: hbrest@t-online.de**

Raiffeisenbank Oberallgäu Süd
Finanzamt Kempten / Immenstadt Allgäu

Steuer Nr. 123/202/60610

Tel. (0049) (0)8320 – 1076

IBAN: DE87 7336 9920 0007 2610 39

UST – Id. Nr.: DE 233323055

Fax. (0049) (0)8320 925079

homepage: www.holzrestaurierungen.com

Mobil. (0049) (0)1705474072

SWIFT – Code: GENODEF1SFO

Steuerliche Identifikations Nr. 62 375 483 904

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 073

Ein Teilstück der schwarz verrosteten Deckenbohlen in der Küche. Der dunkler erscheinende Teil ist hier bereits mit dem Vakuumwaschverfahren gereinigt worden.

063



Foto Nr. 074

Die fertig gereinigte Deckenfläche. Nach der Reinigung der Wände.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch Reute 4 87509 Immenstadt
e mail: hbrest@t-online.de

Raiffeisenbank Oberallgäu Süd
Finanzamt Kempten / Immenstadt Allgäu

Steuer Nr. 123/202/60610

Tel. (0049) (0)8320 – 1076

IBAN: DE87 7336 9920 0007 2610 39

Fax. (0049) (0)8320 925079

homepage: www.holzrestaurierungen.com

UST – Id. Nr.: DE 233323055

Mobil. (0049) (0)1705474072
SWIFT – Code: GENODEF1SFO
Steuerliche Identifikations Nr. 62 375 483 904

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

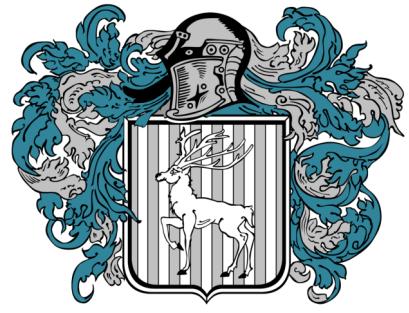


Foto Nr. 075

Die NO Ecke nach der Fertigstellung. In der Ostwand sitzt die Bohlentüre zur Speisekammer.

064



Foto Nr. 076

Die fertiggestellte SO Ecke der Küche.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 077

Blick gegen die fertiggestellte Südwand. Die bauzeitliche Bretttüre ist lediglich mit einem neuen hölzernen Fallriegelschloss ausgestattet worden. Die Farbabnahme erfolgte ebenfalls chemisch und mit anschließender Neutralisierung mit dem Vakuumwaschverfahren.

065



Foto Nr. 078

Die Ofenecke mit Schürloch für den Stubenofen und Abzug in den neuen Kamin. Der Verputz ist sehr glatt ausgeführt worden (nicht ganz passend) er passt jedoch zum glatt belassenen Deckenputz auf dem überbauten neuen Deckenbereich.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

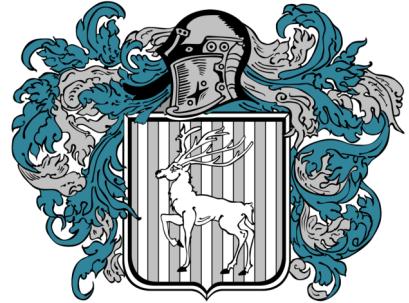


Foto Nr. 079

Ansicht der fertigen Küche
gegen die gesamte West-
wand. Aufgenommen von der
Türe zum Hausgang.

066



Foto Nr. 080

Die NW Ecke der Westwand.
Die Türe aus der zweiten
Hälfte des 20. Jh. wurde hier
gegen eine historische Brett-
türe ersetzt. Außerdem wurde
ein zweistufiger Tritt eingefügt
wie auch ein Ständerbalken
der den Blockbau auf der ge-
samten Höhe stabilisiert.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Pos. 2.700 Speisekammer / Technikraum:

Die heutige Speisekammer ist ursprünglich der nördliche Teil des Schopfs gewesen. Dieser kann von der Küche aus durch eine bauzeitliche Bohlentüre erreicht werden. Nachdem auch in diesem Teil der Nordwand eine neue äußere Blockbalkenwand erstellt wurde (wie in der Küche), wurde auch hier innen eine Holzfaserdämmung aufgebracht und mit Lehmputz abgeschlossen. Die gleiche Dämmung ist auch auf der Ostwand aufgebracht. Die Balkenbohlendecke weist auf der Sichtseite größere Bereiche von Baumkanten auf was zu tiefen Spalten in der Ansicht führte.

Hier wurde vom Bauherrn eine Holzfaserdämmung eingebracht. Diese konnte im Anschluss mit handgeschruppten Abdeckbrettchen verschlossen werden. Aufgebracht wurden diese lediglich 13 mm starken Brettchen mit Schmiedeeisennägeln. Diese Brettchen wurden extra so dünn ausgehobelt damit sie sich der unebenen Balkenoberfläche anpassen konnten. Die Oberfläche wurde farblich den gereinigten Deckenbalken angeglichen.

067

Helge Bartsch

**Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV**

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 081

Die Deckenansicht nach der bauseitigen Dämmung der starken Baumkanten in der Untersicht der Balkenbohlen-decke. Rechts ist bereits ein Teil mit dünnen Deckbrettchen vernagelt worden.

068



Foto Nr. 082

Ansicht der Deckenanlage ge-gen Westen. Mit dem oberen Teil der Westwand.

Fotos: Bartsch Restaurierungen.

**Helge Bartsch Reute 4 87509 Immenstadt
e mail: hbrest@t-online.de**

Raiffeisenbank Oberallgäu Süd
Finanzamt Kempten / Immenstadt Allgäu

Steuer Nr. 123/202/60610

Tel. (0049) (0)8320 – 1076

IBAN: DE87 7336 9920 0007 2610 39

Fax. (0049) (0)8320 925079

homepage: www.holzrestaurierungen.com

UST – Id. Nr.: DE 233323055

Mobil. (0049) (0)1705474072

SWIFT – Code:

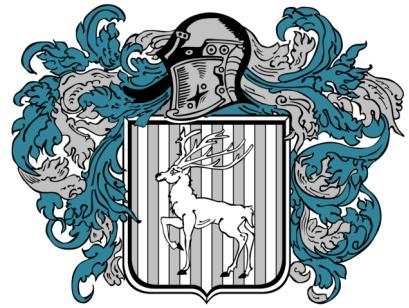
GENODEF1SFO

Steuerliche Identifikations Nr. 62 375 483 904

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



1476



Foto Nr. 083

Detail der Abdeckbrettchen an der Deckenanlage. Die Vernagelung wurde mit Schmiedeeisen—Nägeln ausgeführt.

069

Foto Nr. 084

Die Westwand mit der Türe zur Küche. Diese Bohlentüre ist ein bauzeitliches Detail mit authentischen Beschlagteilen.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

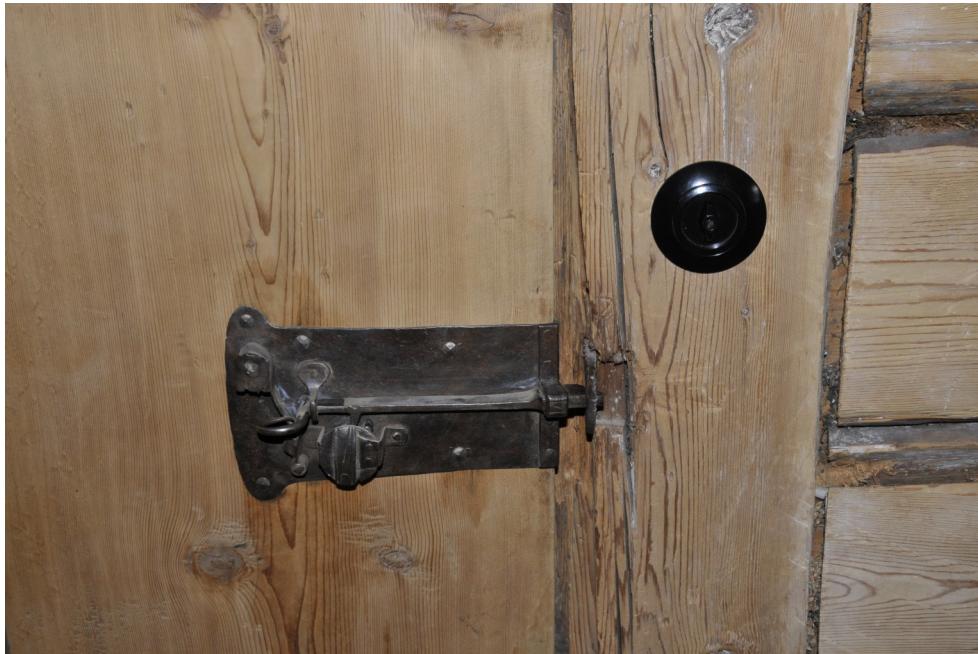
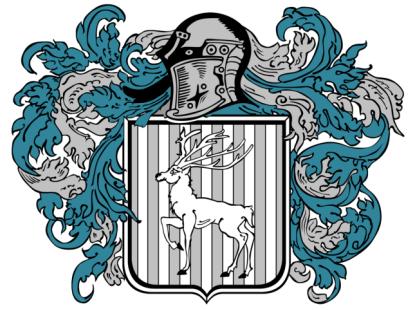


Foto Nr. 085

Detail der Schnappschlossplatte aus der Erbauungszeit in der Mitte des 16. Jh.

070

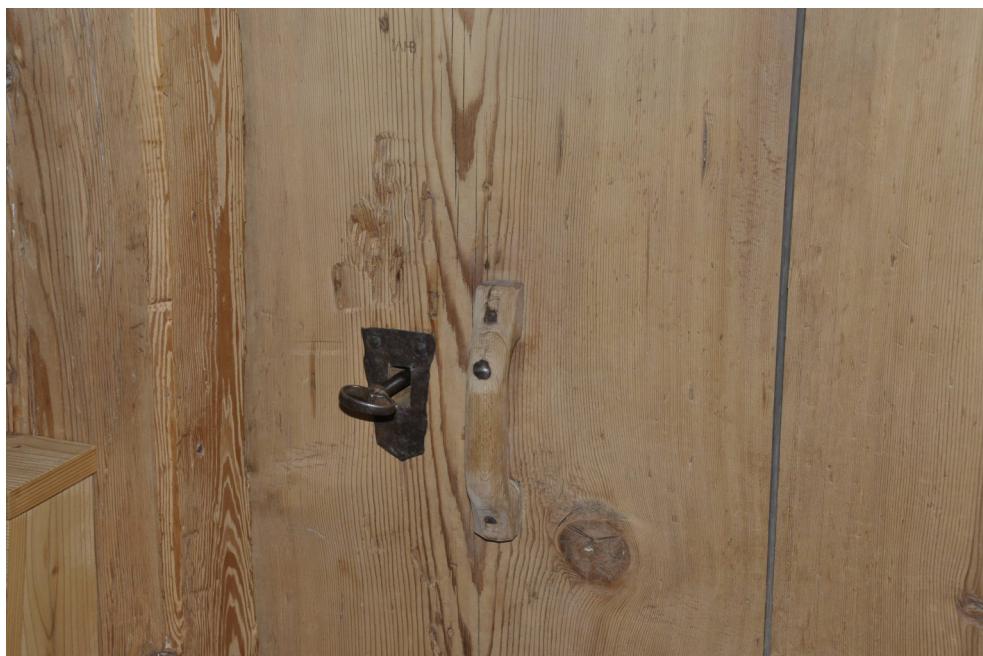


Foto Nr. 086

Das bauzeitliche Schlüsselschild und der Schlüssel aus der Mitte des 16. Jh.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch Reute 4 87509 Immenstadt
e mail: hbrest@t-online.de

Raiffeisenbank Oberallgäu Süd
Finanzamt Kempten / Immenstadt Allgäu

Steuer Nr. 123/202/60610

Tel. (0049) (0)8320 – 1076

IBAN: DE87 7336 9920 0007 2610 39

UST – Id. Nr.: DE 233323055

Fax. (0049) (0)8320 925079

homepage: www.holzrestaurierungen.com

Mobil. (0049) (0)1705474072

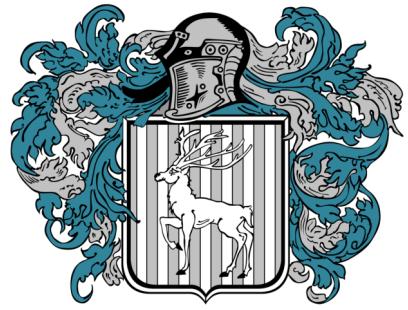
SWIFT – Code: GENODEF1SFO

Steuerliche Identifikations Nr. 62 375 483 904

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



071

Foto Nr. 087

Die Rekonstruierte Südwand mit neuer Bohlentüre mit
Gratleisten und Langbändern auf der Innenseite.
Ausgeführt mit hölzernem Fallriegelschloss.



Foto Nr. 088

Foto gegen die Ostwand der fertigen Speisekammer.

Fotos: Bartsch Restaurierungen



Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Pos. 2.800 Der Gaden / Lesezimmer:

Im 16.Jh. wurde dieser Teil des Gebäudes als Anbau an den bestehenden Teil aus der Mitte des 15. Jh. ergänzt. Das klare Indiz in dieser Hinsicht besteht aus dem Ständerbalken in der SO und SW Ecke des Raums. Diese Ständerbalken waren nötig um an den geschlossenen Blockbau anschließen zu können. In die Nut des Ständerbalkens wurden anschließend die horizontal liegenden Blockbalken eingefügt.

Der Raum zeigt ein Täfer aus der Erbauungszeit des 16. Jh. Hierbei ist es besonders interessant, dass die Täferflächen aus einem besonders hohem horizontal liegendem sehr starken Material bestehen. Dieser Bereich läuft auf jeder Wand ohne Stoß komplett durch. Über diesem Brüstungstäfer sitzen vertikale Täfer die ohne Stoß zu einer durchlaufenden Fläche gearbeitet wurden. Den Deckenabschluss bildet ein nur mit deutschem Stab versehenes Brett. Für die Türe von der Küche auf der Ostseite ist um die Mitte des 20. Jh. der nördliche Bereich der Ostwand herausgeschnitten worden. Dieser Durchbruch hat ursprünglich nicht bestanden. Hiervon zeugt auch noch eine kleine Öffnung im Blockbau die mit einem kleinen Innenfalte den Sitz eines frühen Fensterchens dokumentiert. Die hier sitzende furnierte Limba Türe mit Vorsatzverbau ist nur provisorisch in den Bestand eingesetzt worden. Alles aus zweitverwerteten Teilen die einfach vernagelt wurden. Auf der Südseite zeigt sich eine gemauerte Wandscheibe mit einer Nische. Diese Rückseite des Stubenofens diente als Wärmequelle für den Gaden. Die Türe zur Stube wurde um die Jahrhundertwende des 20. Jh. in den Bestand eingebaut. Hierzu wurden die Breiten Blockbalkenständer des bauzeitlichen Türstocks einfach abgebeilt. Außerdem wurde die Höhe der ehemaligen Türöffnung erweitert. Die Decke und der Fußboden zeigen gehobelte bauzeitliche Bohlenbalken.

072

Helge Bartsch

**Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV**

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

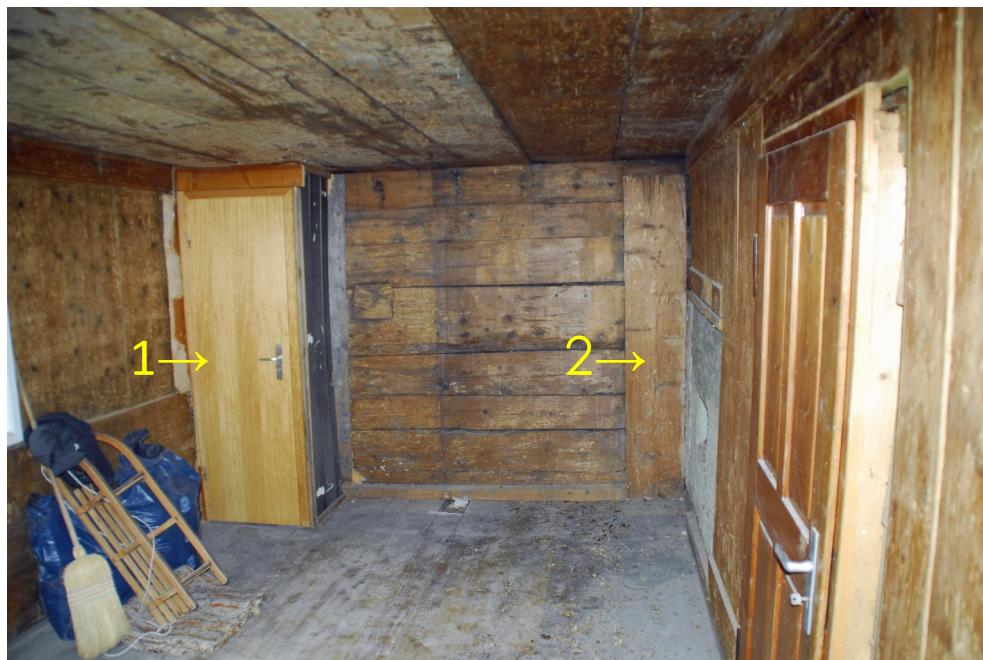


Foto Nr. 089

Die Ostwand mit der Mitte des 20. Jh. nachträglich eingeschnittenen Türanlage (1) mit Vorbau aus zweitverwerteten Materialien. In der Südecke zeigt sich der starke Eckständerbalken (2) in die der Blockbau eingenutzt wurde.

073



Foto Nr. 090

Die Südwand mit der Türanlage aus dem Anfang des 20. Jh. der ehemalige Blockbalkentürstock wurde komplett abgebaut.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 091

Die Westwand nach der Demontage der Überbauung. Auf der linken Seite ist der Ständerbalken zu sehen in den die Blockbalken der Erweiterung eingenutet wurden. Die Vertäfelung wurde an diesen Eckständer angeschlossen somit stellt der Ständerbalken auch die fertige Oberfläche in diesem Bereich dar.

074



Foto Nr. 092

Ansicht der Nordwand nach der Demontage der Überbauungen. Die mehrfach überklebte Täfersubstanz mit verschiedenen Tapeten wurden bauseitig abgenommen.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

**Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV**

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 093

Der östliche Teil der Südwand nach der Abnahme der Überbauungen und der Tapetenüberklebungen. Auf der östlichen Ecke hatte wohl ein Einbaumöbel gesessen da das Täfer hier einfach aufhörte.

Die verputzte und gekalkte Fläche wurde später mehrfach pigmentiert überfasst.

075



Foto Nr. 094

Die Südseite nach der Demontage der Türanlage zur Stube.

Fotos: Bartsch Restaurierungen.

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Der östliche Teil der Südwand nach Demontage der Täfelung. Die Blockwand aus der Mitte des 15. Jh. zeigt Balken ohne Fehlstellen. Bei dem Ständerbalken (1) auf der Ostseite lassen sich gut die eingeschobenen Blockbalken erkennen. Hinter der früheren Schranküberbauung zeigt sich noch die geglättete Kalkputzfläche (2) der Rest wurde später mit einem Rieselputz (3) grob überfangen.

076



Der westliche Teil der Südwand zeigt nach der Demontage der Türanlage zur Stube eine größere Abteilung im Bereich des oberen Täferabschlusses (1). Auf der Westwand sind dagegen bereits die Täfer abgebaut. Man kann den Falz (2) erkennen in den die Täfer eingefügt wurden. Die Oberfläche des Ständerbalkens war hier mit dem Hobel geglättet um als fertige Oberfläche mit den Täfern zusammenzupassen.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

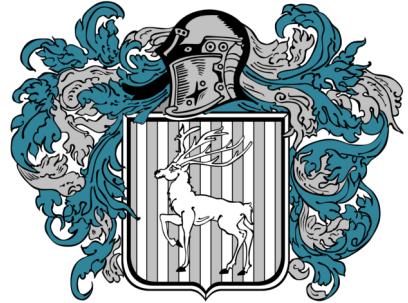


Foto Nr. 097

Nach Fertigstellung der Außenwanddämmung konnte der neue Türsturz zwischen Gaden und Küche auf der Nordecke eingeschnitten werden. Diese Maßnahme schmerzte da hier das kleine bauzeitliche Fensterchen angeschnitten werden musste. Jedoch wollte man auf den Zugang in diesem Bereich nicht verzichten.

077

Foto Nr. 098

Nach Fertigstellung des neuen Türstocks wurde hier noch einmal die ursprüngliche Größe des Fensterchen gezeigt (ca. 220 x 220 mm).

Fotos: Bartsch Restaurierungen.



Helge Bartsch Reute 4 87509 Immenstadt
e mail: hbrest@t-online.de

Raiffeisenbank Oberallgäu Süd
Finanzamt Kempten / Immenstadt Allgäu

Steuer Nr. 123/202/60610

Tel. (0049) (0)8320 – 1076

IBAN: DE87 7336 9920 0007 2610 39

Fax. (0049) (0)8320 925079

homepage: www.holzrestaurierungen.com

UST – Id. Nr.: DE 233323055

Mobil. (0049) (0)1705474072
SWIFT – Code: GENODEF1SFO
Steuerliche Identifikations Nr. 62 375 483 904

Helge Bartsch

**Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV**

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 099

Die Wandscheibe zwischen Gaden und Küche. Hier von der Küche aus gesehen mit der Kabel und Heizkreisverteilung. Hier ist der neue Türstock schon in den Bestand eingefügt worden.

078



Foto Nr. 100

Die gleiche Wandscheibe hier jedoch von der Seite des Gaden aus gesehen.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

1476

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

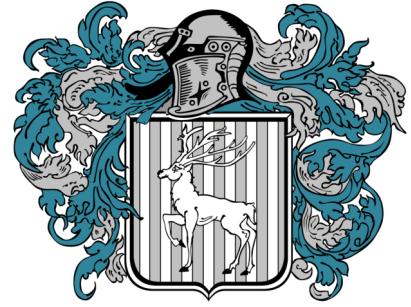


Foto Nr. 101

Detail des oberen Täferabschlusses nach Abnahme des oberen Wand- und Deckenan schluss. Die Täfer wurden nicht in einer Höhe eingebaut dies könnte auch auf eine Zweitverwertung hindeuten, wird jedoch eher an Sparmaßnahmen liegen.

079



Foto Nr. 102

Ansicht der von Tapetenüberklebungen befreiten Balken—Bohlendecke. Diese ist flächig gehobelt und stellt die fertige Untersicht der Decke dar. Oberflächlich passt sie genau zu den Wandtäfern.

Fotos: Bartsch Restaurierungen.

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

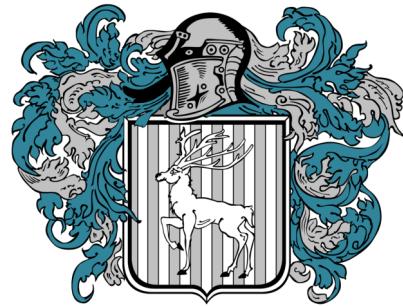


Foto Nr. 103

Reinigungsarbeiten mit einer weichen Nylonbürste auf der Satiniermaschine.

080



Foto Nr. 104

Das Ergebnis nach der Bearbeitung mit der Nylonbürste.

Anschließend wurde die gesamte Fläche noch mit dem Vakuumwaschverfahren nachgereinigt um auch noch die restlichen Schmutz- und Staubpartikel von der Oberfläche abzunehmen.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

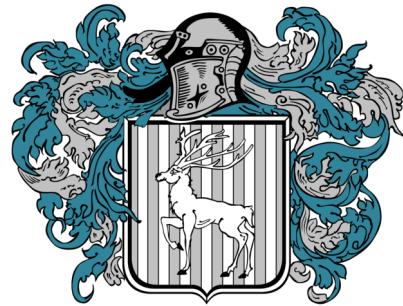


Foto Nr. 105

Die Nordwestliche Bodenecke-
nach Fertigstellung der Außen-
wanddämmung mit Überputz
auf Lehmputzgrundlage.

Beginn der Reinigung der Fuß-
bodendielen. Hier wurde auf
Grund des stark geschädigten
Oberfläche ein händischer
Schliff vorgenommen. Dieser
wurde in zwei Arbeitsgängen
durchgeführt.

081



Foto Nr. 106

Nach diesen beiden Grund-
schliffen wurde mit einer Mikro-
nom Fließwalze geglättet
und danach mit dem Vakuum-
waschverfahren nachgereinigt
um auch noch die restlichen
Schmutz- und Staubpartikel
von der Oberfläche abzuneh-
men.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 107

Eines der Wandtäfer nachdem alle Nägel und Fremdkörper entfernt worden sind. Der Mehlkleister war stark verbräunt und saß fleckig auf der Oberfläche.

082



Foto Nr. 108

Hier der Unterschied nach der Reinigung durch das Vakuumwaschverfahren und anschließender Glättung mit einer Mikronomwalze.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 109

Detail des Reinigungsergebnisses. Auf der linken Seite zeigen sich die Mehlkleisterverklebungen deutlich.

083



Foto Nr. 110

Wie oben...

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

**Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV**

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 111

Ältere Ausflickungen wurden
mit authentischem Material
und im gleichen Faserverlauf
ausgetauscht.

084



Foto Nr. 112

Eine ältere Ausklinkung die
für den Wiedereinbau wieder
verschlossen werden musste.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

**Helge Bartsch Reute 4 87509 Immenstadt
e mail: hbrest@t-online.de**

Raiffeisenbank Oberallgäu Süd
Finanzamt Kempten / Immenstadt Allgäu

Steuer Nr. 123/202/60610

Tel. (0049) (0)8320 – 1076

IBAN: DE87 7336 9920 0007 2610 39

Fax. (0049) (0)8320 925079

homepage: www.holzrestaurierungen.com

UST – Id. Nr.: DE 233323055

Mobil. (0049) (0)1705474072

SWIFT – Code: GENODEF1SFO

Steuerliche Identifikations Nr. 62 375 483 904

Helge Bartsch

**Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV**

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

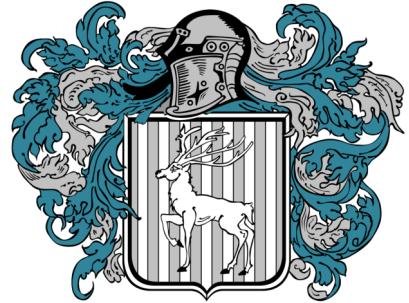


Foto Nr. 113

Ausleimung der Fehlstellen und aufgerissenen Splitterstellen. Die Verleimungen wurden mit einem modernen PVAC Leim D3 ausgeführt.

085

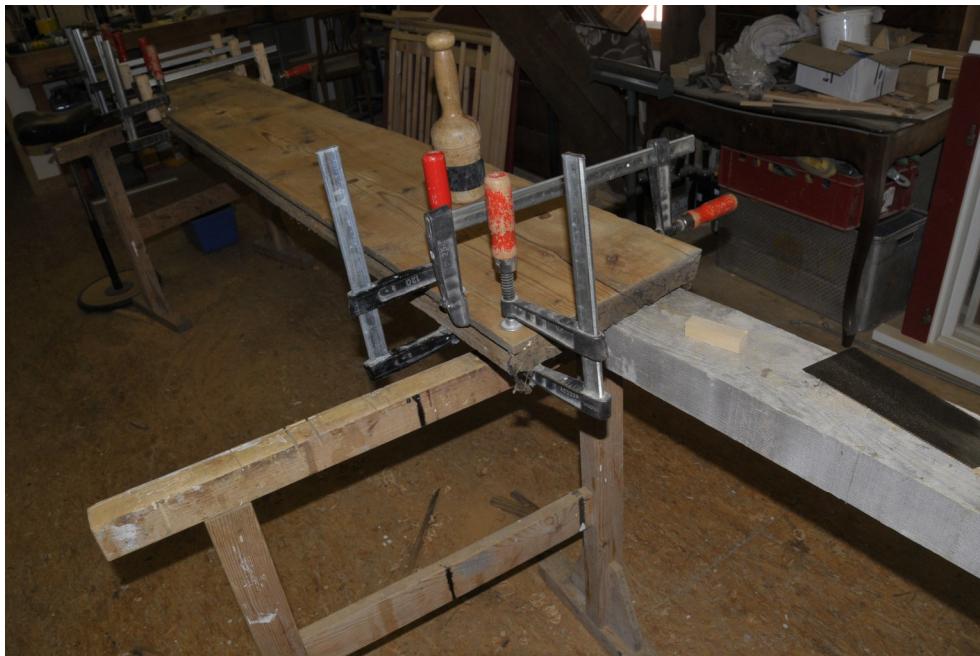


Foto Nr. 114

Verleimung einer aufgerissenen Nutkonstruktion.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

**Helge Bartsch Reute 4 87509 Immenstadt
e mail: hbrest@t-online.de**

Raiffeisenbank Oberallgäu Süd
Finanzamt Kempten / Immenstadt Allgäu

Steuer Nr. 123/202/60610

Tel. (0049) (0)8320 – 1076

IBAN: DE87 7336 9920 0007 2610 39

Fax. (0049) (0)8320 925079

homepage: www.holzrestaurierungen.com

UST – Id. Nr.: DE 233323055

Mobil. (0049) (0)1705474072

SWIFT – Code: GENODEF1SFO

Steuerliche Identifikations Nr. 62 375 483 904

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

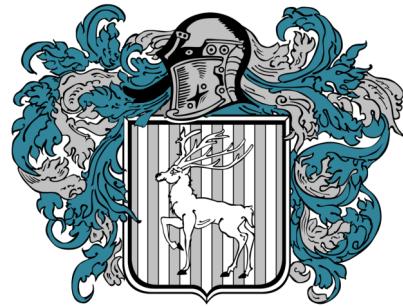


Foto Nr. 115

Die flächig massiv abgebeilte
Oberfläche des Decken–
Wandabschlusses von der Süd–
wand.

086



Foto Nr. 116

Der gesamte Bereich wurde
gegen ein neues Zwischen–
stück ausgetauscht und später
farblich an die Umgebungsfar–
bigkeit angepasst.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 117

Nachdem die Außenwanddämmung auf der West und Nordseite mit Lehmverputz fertiggestellt war, konnte mit der Reinigung der Balkenbohlendecke und des Fußbodens begonnen werden. Als auch diese Maßnahme abgeschlossen war wurde mit dem Wiedereinbringen der Wandtäfer begonnen.

Der Eckständerbalken (1) der eigentlich zur fertigen Täferoberfläche gehörte wurde in der Dämmebene Überbaut.

087



Foto Nr. 118

Die oberflächenfertigen Bauteile wurden nach Wänden sortiert.

Fotos: Bartsch Restaurierungen.

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

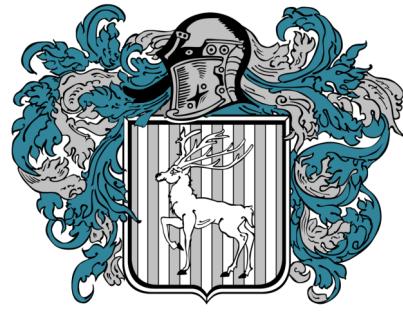


Foto Nr. 119

Begonnen wurde auf der Nordseite. Durch die veränderten Wandmaße musste mit den Fensteranlagen angefangen werden. Die Fenster waren das einzige Fixmaß was zu berücksichtigen war, alle anderen Maße mussten hiernach angepasst werden.

088



Foto Nr. 120

Die durchlaufenden starken Brüstungstäfer (52 mm Stärke) wurden hierzu unterhalb der Fensterunterkante versetzt und hierauf die auf Stoß versetzten Täferplatten (22 mm Stärke) eingesetzt. Auch hier zeigten sich die unterschiedlich hohen Wandtäfer die im oberen Bereich durch den Wand- Deckenabschluss abgedeckt wurden.

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 121

Die Breitenanpassung der oberen Täferplatten an den zu stellenden Abschlussrahmen der an den Türstock zur Küche eingesetzt werden musste. Dieses Detail war im Bestand nicht mehr vorhanden. Es wurde vermutlich eliminiert als man den neuen Türverbau Mitte des 20 Jh. hier einbaute.

089



Foto Nr. 122

Die unteren Brüstungstäfer mussten an der neuen Heizung entlang der Nord- und Westwand eingeschnitten werden.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 123

Die fertig eingepasste Westwand. Der in der Dämmebene überbaute Eckständerbalken wurde jetzt aus einer starken historischen Bohle neu eingesetzt. Hierdurch konnte das ursprüngliche Erscheinungsbild beibehalten werden.

090



Foto Nr. 124

Der Böhlenstockrahmen der Türanlage zur Stube auf der Südwand wurde neu eingepasst. Hierzu wurde die Blockbalken soweit begradiert, dass ein einsetzen des Stockrahmens im Wasser möglich wurde.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 125

Der Türstock zur Stube wurde bewusst aus neuem Holz gefertigt da hierfür keine historische Vorlage vorhanden war. Je- doch richteten die Breiten der Hölzer sich nach den Maßen die die Täferplatten der Wandverkleidung vorgaben. Die höhe des Türstocks wurde von der Stubentüre, die in den Hausgang führt, übernommen um hier ein gleiches Erscheinungsbild zu bekommen.

091



Foto Nr. 126

Die fertige Südwand im östlichen Teil der Wandscheibe. Die Anschlüsse an den östlichen Ständerbalken der Westwand wurde ebenfalls mit neuem Holz ausgeführt. Der ehemals hier gestandene Wandschrank wurde zugunsten der Weiterführung der Wandtäfer nicht wieder rekonstruiert.

Fotos: Bartsch Restaurierungen.

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 127

Der fertige westliche Teil der Südwand. Hier ist der komplette Türstock bereits eingesetzt. Auch der obere Decken-Wandabschluss mit der Einfließung des abgebeilten Bereichs ist bereits versetzt worden.

092



Foto Nr. 128

Die gereinigte Westwand mit eingesetzter Bretttüre die aus dem Bestand stammt. Dieses Türblatt fand sich im Kellergeschoss.

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 129

Die fertige Ostwand mit den
Möbeleinbauten des ausfüh-
renden Tischlers. Auf dem his-
torischen Türblatt zur Küche
wurde ein neues hölzernes
Fallriegelschloss versetzt.

093



Foto Nr. 130

Die fertige Balkenbohlendecke
nach der Endreinigung und der
Elektroinstallation mit Spot-
lights.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch Reute 4 87509 Immenstadt
e mail: hbrest@t-online.de

Raiffeisenbank Oberallgäu Süd
Finanzamt Kempten / Immenstadt Allgäu

Steuer Nr. 123/202/60610

Tel. (0049) (0)8320 – 1076

IBAN: DE87 7336 9920 0007 2610 39

Fax. (0049) (0)8320 925079

homepage: www.holzrestaurierungen.com

UST – Id. Nr.: DE 233323055

Mobil. (0049) (0)1705474072

SWIFT – Code: GENODEF1SFO

Steuerliche Identifikations Nr. 62 375 483 904

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 131

Die fertiggestellte Südwand.
Die Putzfläche der Kachelofenwand wurde wieder mit
einem Kalkputz nach der Originalfläche rekonstruiert und
mehrfach mit Kalkfarbe überfangen. Die Türanlage zur
Stube wurde wie alle neuen
Hölzer der Umgebungsfarbig-
keit angeglichen.

094



Foto Nr. 132

Die fertiggestellte Westwand
mit den Möbeleinbauten des
am Bau beteiligten Tischlers.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

**Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV**

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 133

Der westliche Teil der Nordwand nach der Fertigstellung.

095



Foto Nr. 134

Der östliche Teil der fertiggestellten Nordwandabwicklung.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

**Helge Bartsch Reute 4 87509 Immenstadt
e mail: hbrest@t-online.de**

Raiffeisenbank Oberallgäu Süd
Finanzamt Kempten / Immenstadt Allgäu

Steuer Nr. 123/202/60610

Tel. (0049) (0)8320 – 1076

IBAN: DE87 7336 9920 0007 2610 39

UST – Id. Nr.: DE 233323055

Fax. (0049) (0)8320 925079

homepage: www.holzrestaurierungen.com

Mobil. (0049) (0)1705474072

SWIFT – Code: GENODEF1SFO

Steuerliche Identifikations Nr. 62 375 483 904

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Die Stube:

Pos. 2.900

Die Stube stellt sich als ein komplett getäfelter Raum dar. Die Vertäfelung wurde um die Mitte des 19. Jh. in den Raum eingebaut. In diese Zeit passen auch die Ruckerfensteranlagen die hier sauber in die Täfergestaltung eingepasst wurden. Auf der Ostseite stand ein Stubenbuffet aus der Zeit nach 1900. Die Täfelung zeigt sich in drei Ebenen aufgeteilt. Im Brüstungsbereich sitzt ein horizontal verlaufendes glattes sehr starkes Täfer. Darüber sitzt ein flaches zweiteiliges Täfer mit darüber stehenden bis zur Decke reichenden Täfern. Die Täfer sind abgeblattet und mit einem kleinen Falz zum Spiegel ausgeführt. Die Rahmenprofile sind aufwendig gegliedert. Die gleiche Art der Vertäfelung findet sich auf der Süd-, West- und Nordseite. Östlich neben dem Täfer auf der Nordseite sitzt eine Wanduhren—Aufdoppelung. Die Türanlage zum Gaden wurde im frühen 20. Jh. in den Bestand geschnitten. Höher als die ursprünglich an dieser Stelle gesessene Türe. Die Oberfläche ist komplett mehrfach deckend überfangen. Auf der Westseite finden sich zwei Spruchinschriften aus der Umbauphase von 1888. Das Gleiche trifft auf die Malerei auf der Ofenwand zu, dass Sinnbild für Glaube—Hoffnung—Liebe ist hier aufgemalt. Bei der Türanlage zum Haugang findet sich noch ein barockes Türblatt mit einer Aufdoppelung die zur Stube gehört. auf der Innenseite der Stube. Im Bereich des Stubenofens sind die Wände bis zu dreiviertel der Raumhöhe gemauert darüber sitzt wieder eine Blockbalkenwandscheibe. Wie die gesamte Raumabwicklung als Blockbalkenkonstruktion aus der Mitte des 15. Jh. stammt. Die Deckenanlage zeigt 25 Täfer mit der gleichen Abblattung der Täfer und der Rahmenausführung. Unter der PVC Auslegwahre auf dem Fußboden saß eine Spanplatte. Um ein einigermaßen ebenen Boden zu erhalten wurde der Balkenbohlenboden auf der Westseite stark abgebeilt.

096

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 135

Der Vorzustand der Ostwand.
Im südlichen Teil der Ostwand
sieht ein Stubenkasten aus der
Zeit nach 1900 gefertigt. Die
Tische und Deckenlampen
lassen auf einen Bewirtungs-
raum schließen.

097



Foto Nr. 136

Der Vorzustand der Südwest-
ecke der Stube. Die Wandtä-
fer zeigen im Brüstungsbe-
reich starke horizontal durch-
laufende Bohlen. Darüber
einen Streifen niedrige Rah-
men—Füllungstäfer und zwi-
schen den Fensteranlagen
große Täfer bis unter die De-
ckenanlage.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

**Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV**

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 137

Die Westwand im Vorzustand.
Die beiden Täferplatten zwischen den Fenstern zeigen
Sinsprüche aus der Zeit der
Renovierung von 1888.

098



Foto Nr. 138

Die Nordwand im Vorzustand.
Die Aufdoppelung der Wand-
uhr wurde Anfang des 20. Jh.
als holzsichtige Arbeit hinzuge-
fügt. Auch die Türanlage zum
Gaden wurde erst im 20. Jh.
erhöht in den Bestand einge-
schnitten.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

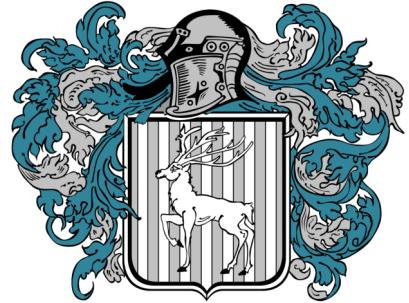


Foto Nr. 139

Vorzustand der Nord-Ostecke.
Der gekalkte Lehmofen dürfte aus der Zeit des ausgehenden 18. Jh. stammen. Er hat im späten 19. Jh. jedoch Veränderungen erfahren. So wurde ein Wärmefach von der Küchenseite aus angeschlossen und mit einer Kachelfront versehen. Auch das Schmiedeeiserne Türchen passt in diese Zeit.

099



Foto Nr. 140

Vorzustand der Türanlage zum Hausgang. Die barocke überschobene Rahmen und Füllungstäüre wurde auf der Innenseite der Stube mit einer zur Täfelung passenden Aufdoppelung überbaut und mehrfach deckend überfasst.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

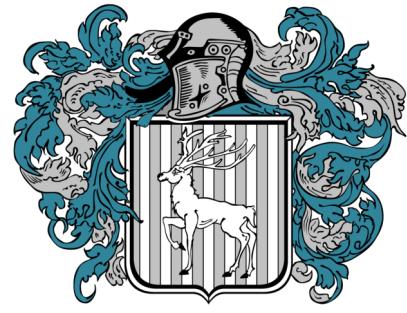


Foto Nr. 141

Der südliche Teil der Ostwand nach dem Freiräumen der Stube. Hinter dem Stubenkas-ten hat sich eine dicke Niko-tinablagerung auf dem ge-fassten Täfer festgesetzt.

100



Foto Nr. 142

Die Südwand zeigt ebenfalls starke Nikotin Verbräuun-gen auf den Täferflächen. Der untere Brüstungsbereich wurde zusätzlich mit einer Kunstharsfarbe überfangen.

Fotos Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 143

Die Westwand zeigt die gleichen Schadensbilder. Auch hier sind Nikotin—Verbräunungen zu dokumentieren wie auch eine teilweise Überfangung der unteren Brüstungstäfer mit Kunstharsfarbe. Auf den beiden Mittelfüllungen sind Sinsprüche des ausgehenden 19. Jh. aufgemalt worden (vermutlich 1888).

101



Foto Nr. 144

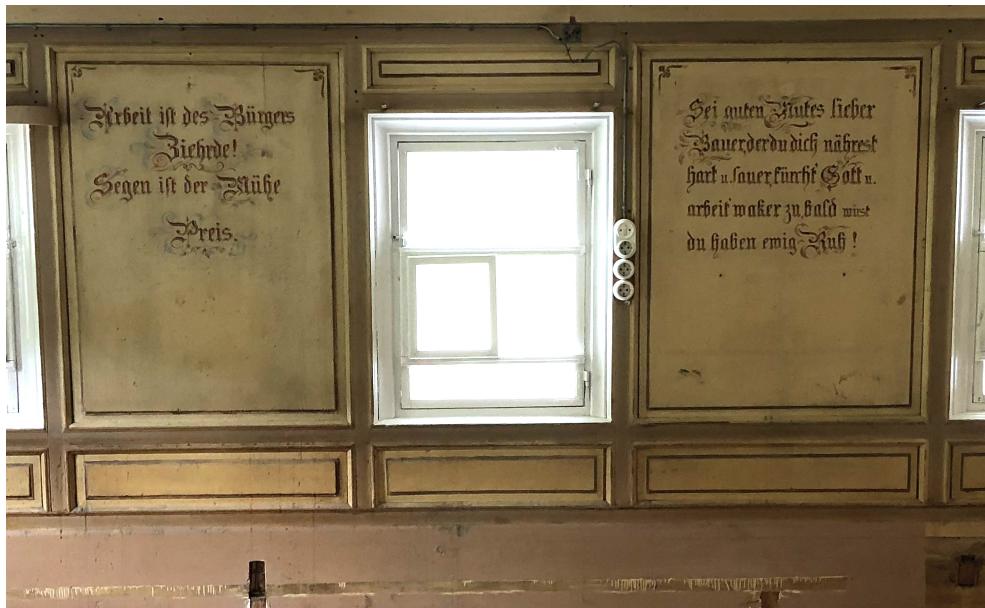
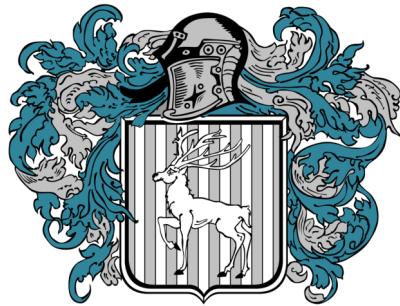
Auf der Nordwand ist eine holzsichtige Uhrenverbrennung aufgebracht worden. Die Abdrücke einer geschweiften Vorgängeruhr sind noch klar ablesbar.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Die Sinnsprüche aus dem Ende des 19. Jh. sind für heutige Leser sicherlich verstörend und teilweise nicht mehr nachvollziehbar. Diese müssen jedoch im Kontext zur damaligen Gesellschaftsstruktur und den tradierten Wertmaßstäben gesehen werden.



Foto Nr. 146

In die gleiche Kategorie müssen religiöse Symbole gesehen werden. Symbole die den heutigen Menschen nicht mehr zugänglich sind, waren für die damalige Bevölkerung ein wichtiger Halt um mit schweren Lebenslagen umgehen zu können. Kreuz und Anker verweisen auf den Bibeltext Hebräer Kap.6 : 19 ... Hoffnung als Anker für die Seele...

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 147

Beginn der Demontage der Wandtäfer. Hierzu wurden alle einzelnen Bauteile sauber kartiert und Nummeriert. Hier wird gerade das Decken—Wandprofil auf der Westseite abgenommen. Auf der Nordseite ist bereits die komplette Vertäfelung entfernt worden.

103



Foto Nr. 148

Wie oben.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 149

Die SO Ecke nach der Abnahme der Wandtäfer. Hier zeigt sich auf der Ostwand ein flächig abgebeilter breiter Ständerbalken. Dieser wurde zur Zeit der Einbringung des Rahmen und Füllungstäfers auf das Niveau der restlichen Balkenstärke reduziert. Hat hierdurch jedoch kaum noch statische Wirkung auf die liegenden Blockbalken

104



Foto Nr. 150

Die Südwand nach der Abnahme der Täfer. Die markierten Stellen lassen die ehemalige Fensteröffnungsgröße erkennen die bauzeitlich hier vorhanden waren. Bei den Holzeinfügungen dieser Bereiche handelt es sich um beidseitig in die Blockbalkenwand eingefügte Ständerhölzer. Diese verhinderten ein Zusammen sacken der Fensteröffnung durch Schwunderscheinungen in den horizontalen Balkenlagen.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

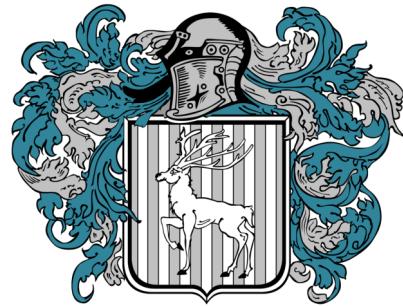


Foto Nr. 151

Die Westwand zeigt genau die selben Spuren wesentlich kleinerer Fensteranlagen mit den eingesetzten Ständerhölzern. Die ursprüngliche Öffnungsgröße lässt sich hierdurch leider nicht genau bestimmen, nur die Höhe lässt sich eingrenzen.

105



Foto Nr. 152

Die Nordwand nach der Abnahme der Vertäfelung in der NW Ecke. Auch dieser Teil musste aus dem Bestand genommen werden um die erste Reihe der Deckentäfer auf den Außenwänden abnehmen zu können. Dies wurde nötig weil die Außenwanddämmung sonst nicht aufgebracht werden konnte.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 153

Beginn der Arbeiten an den Balkenbohlen des bauzeitlichen Fußbodens in der Stube.
Hier die SO Ecke des Raums.

106

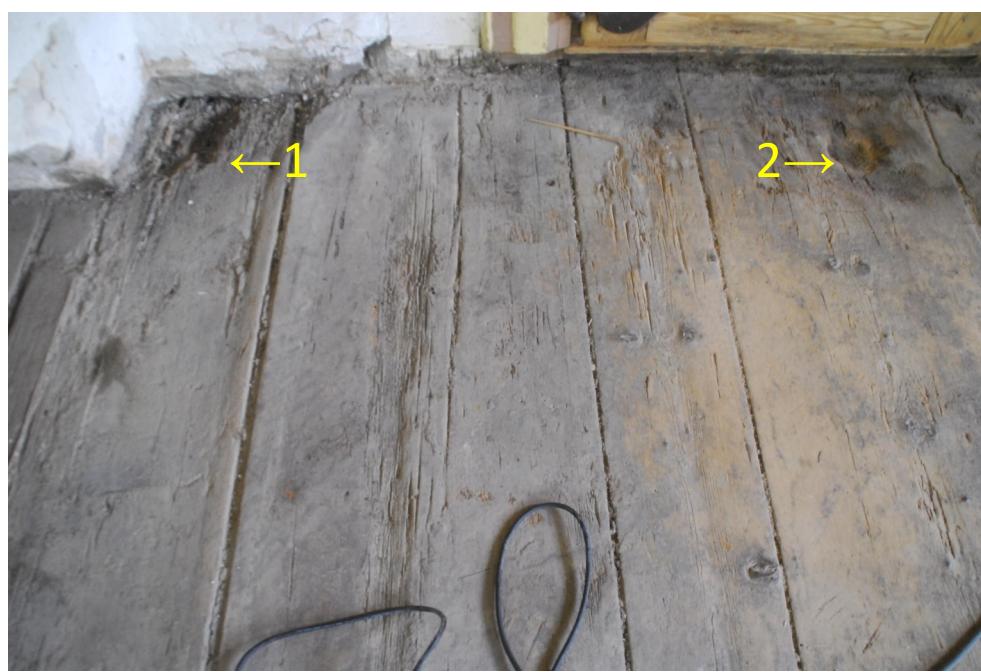


Foto Nr. 154

Die mit (1) bezeichnete Stelle zeigt eine größere Faulstelle im Bereich nördlich der Türanlage zum Hausgang. Die mit (2) bezeichnete Stelle zeigt einen stark ausgetretenen Bereich direkt vor der Stubentüre. Diese tiefen ausgetretenen Bodenbereiche sind auf Feuchtigkeit zurückzuführen die direkt von Außen mit den Schuhen eingetragen wurden. Hierdurch ist eine Aufweichung der Holzfasern erfolgt, was zu der starken Reduktion der Substanz geführt hat.

Fotos: Bartsch Restaurierungen.

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 155

Die unmittelbare SO Ecke.
Auch hier zeigen sich größere
Faulstellen und Absplitterungen
im Bodenbereich der
Stubenkastenecke.

107



Foto Nr. 156

Anfang der Reduzierungsarbeiten an der Bodenoberfläche. Mit dem Bauherrn konnte abgesprochen werden,
dass dieser bauzeitliche Boden als Laufbelag wieder hergestellt werden sollte. Dies stellt eine seltene Möglichkeit dar einen ca. 600 Jahre alten Bodenbelag wieder zu reaktivieren und wieder sichtbar zu machen.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 157

Ca. 2 m auf der gesamten westlichen Hälfte des Raums war die komplette Bodenoberfläche massiv abgebaut worden. Hierdurch versuchte man einen gewissen Höhenausgleich zu erreichen bevor man einen neuen Bodenbelag darüber legte.

108



Foto Nr. 158

Detail der Kante an der man angefangen hatte das Bodenniveau zu reduzieren. Diese Eingriffe wurden ohne Rücksicht auf die historische Substanz ausgeführt und stellen einen brachialen Eingriff in die Substanz dar.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 159

Die abgebeilte Fläche in der Gesamtansicht.

109



Foto Nr. 160

Im Streiflicht zeigt sich das Ausmaß der Zerstörung im Bereich der Türe zum Gaden auf der NW Ecke. Hier sind Fehlstellen bis zu 30 mm starke aus dem Bestand gerissen worden.

Fotos: Bartsch Restaurierungen.

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 161

Hier zeigt sich die abgebeilte Fläche während der Reduktion der splittrigen Oberfläche. Hierzu wurde eine kleine Handfräse eingesetzt um den noch intakten Bohlenverlauf nachzuvollziehen.

110



Foto Nr. 162

Alle losen Splitterstellen, die durch die Abbeilung aufgerissen wurden konnten anschließend wieder neu verleimt werden. Hierzu wurde ein Polyurethan Leim verwendet um eine möglichst große Festigkeit der stark geschädigten Substanz zu erreichen.

Fotos: Bartsch Restaurierungen.

Helge Bartsch

**Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV**

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 163

Detail der Verleimung der Splitterstellen an den bereits geglätteten Bohlenoberflächen. Der Druckaufbau auf die losen Teile wurde mittels gegenseitiges Verkeilen hergestellt.

111



Foto Nr. 164

Wie oben.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

**Helge Bartsch Reute 4 87509 Immenstadt
e mail: hbrest@t-online.de**

Raiffeisenbank Oberallgäu Süd
Finanzamt Kempten / Immenstadt Allgäu

Steuer Nr. 123/202/60610

Tel. (0049) (0)8320 – 1076

IBAN: DE87 7336 9920 0007 2610 39

Fax. (0049) (0)8320 925079

homepage: www.holzrestaurierungen.com

UST – Id. Nr.: DE 233323055

Mobil. (0049) (0)1705474072

SWIFT – Code:

GENODEF1SFO

Steuerliche Identifikations Nr. 62 375 483 904

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 165

Blick auf die Gesamtfläche der geglätteten abgebeilten Bodenoberfläche nach der Verleimung der Splitterstellen.

112



Foto Nr. 166

Die Deckentäfer nach der Entfernung der seitlichen Täferreihe auf den Außenwänden. Hier auf der Südseite.

Die Oberfläche der im Bestand belassenen Deckentäfer wurde vor Ort gereinigt. Um die teilweise starke Nikotinverschmutzung abnehmen zu können wurde ein nichtionisches Tensid (Marlipal 1618/25 — 78057 Kremer Pigmente) in 5% iger Lösung verwendet.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 167

Reinigung der im Bestand belassenen Täferoberflächen.

- (1) Unterschied zwischen Gereinigter Fläche und der verschmutzten Oberfläche.
- (2) Bereits gelöste Schmutzschicht
- (3) Komplett gereinigte Täferoberfläche.

113



Foto Nr. 168

Blick auf die Deckenoberfläche während der Reinigungsphase.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 169

Übertragung des Schriftzuges
über der Türanlage zum Haus-
gang.

114



Foto Nr. 170

Detail der Schriftübertragung
auf ein Transparentpapier.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 171

Die fertige SO Ecke der Stube.
Ein Stubenkasten wurde vom
ausführenden Tischler so kon-
zipiert, dass er eine histori-
sche Grundkonstruktion auf-
nahm jedoch in der Formen-
sprache modern blieb. Die
Abdeckung der Wandheizung
wurde vom Tischler wie bei
dem Stubenkasten in Zirben-
holz ausgeführt.

115



Foto Nr. 172

Die Gesamtansicht des südli-
chen Teils der Ostwand.

Fotos: Bartsch Restaurierungen.

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 173

Ansicht der fertigen Süd-
wand. Die Ansicht zeigt die
Wandscheibe mit der Oste-
cke. Die Bodenfläche ist hier
im fertig ausgeführtem Zu-
stand zu sehen. Die Uneben-
heiten wurden weitgehend
beibehalten.



Foto Nr. 174

Die SW Ecke der Südwand.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 175

Die fertige SW Ecke gegen Westen gesehen. Der Stubentisch wurde vom ausführenden Tischler nach modernen Gesichtspunkten gearbeitet. Steht jedoch an der Stelle wo auch im historischen Kontext der Tisch gestanden hat.

117



Foto Nr. 176

Die fertige NW Ecke mit der rekonstruierten Stubenuhrverblendung. Diese wurde nach den exakten Abdrücken auf den Grundtäfern angefertigt.

Fotos: Bartsch Restaurierungen.

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 177

Das vorhandene Zifferblatt mit der Türe wurde von der letzten Konstruktion übernommen.

118



Foto Nr. 178

Der Bereich für das Uhrenpendel wurde mit einem neuen Glasrahmen und historischem Glas rekonstruiert.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 179

Die Ofenecke mit Blick gegen die Ostwand. Der Kuppelofen wurde teilweise neu verputzt und frisch überkalkt. Die „Ofengütsche“ wurde vom ausführenden Tischler modern ausgeführt.

119



Foto Nr. 180

Die Ofenecke gegen Norden gesehen.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 181

Detail des Trockengestells über dem Stubenofen. Die Profilierungen sind filigran ausgeführt. Die hölzernen Drehachsen sitzen in Metallhülsen.

120



Foto Nr. 182

Detail des unteren Schippenbandes der Stubentüre zum Hausgang. Die feinen Ziselierungen zeigen Liebe zum Detail.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch Reute 4 87509 Immenstadt
e mail: hbrest@t-online.de

Raiffeisenbank Oberallgäu Süd
Finanzamt Kempten / Immenstadt Allgäu

Steuer Nr. 123/202/60610

Tel. (0049) (0)8320 – 1076

IBAN: DE87 7336 9920 0007 2610 39

UST – Id. Nr.: DE 233323055

Fax. (0049) (0)8320 925079

homepage: www.holzrestaurierungen.com

Mobil. (0049) (0)1705474072

SWIFT – Code: GENODEF1SFO

Steuerliche Identifikations Nr. 62 375 483 904

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 183

Die Wandleuchten sind Repliken um das Jahr 1900. Sie sind wie die Originale komplett aus Porzellan gefertigt.

121



Foto Nr. 184

Für die Deckenleuchte über der Tischfläche wurde ein passendes rundes Rahmenelement in die Deckenrahmenkonstruktion eingesetzt und die Füllungsabblattungen an diese angepasst. Hierdurch ist die Leuchtenrosette nicht über die Rahmenbreite überhängend.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

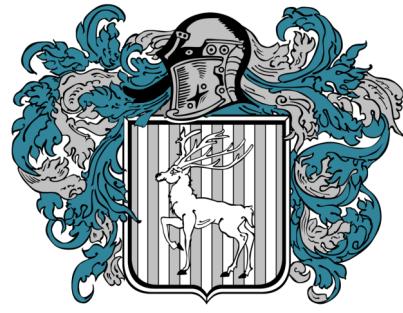


Foto Nr. 185

Der Schriftzug über der Tür zum Hausgang wurde nach der Neufassung der Stubentäfer wieder an seinen ursprünglichen Platz übertragen.

122



Foto Nr. 186

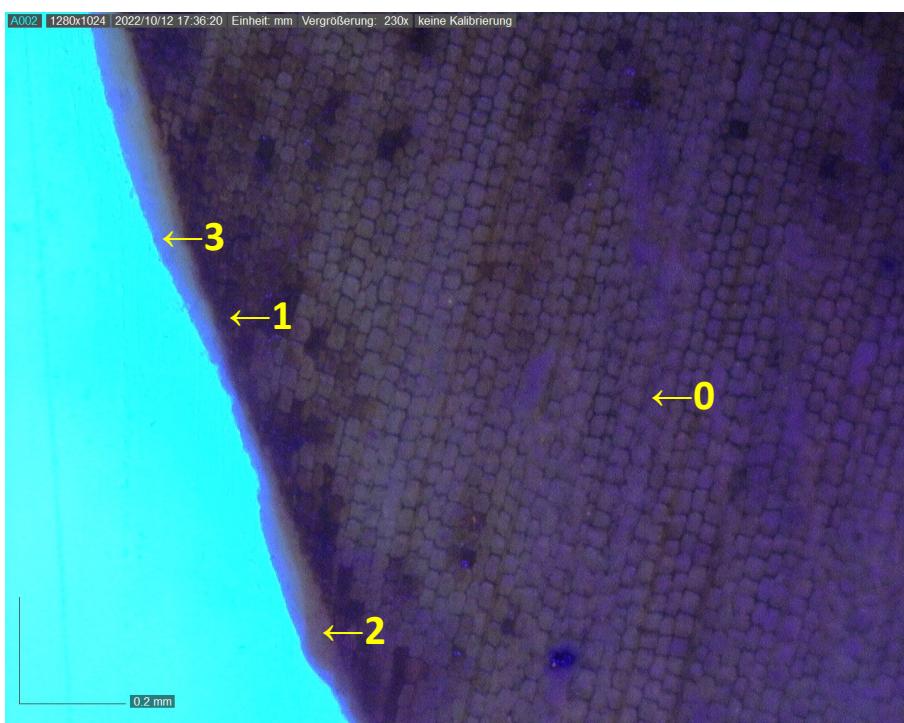
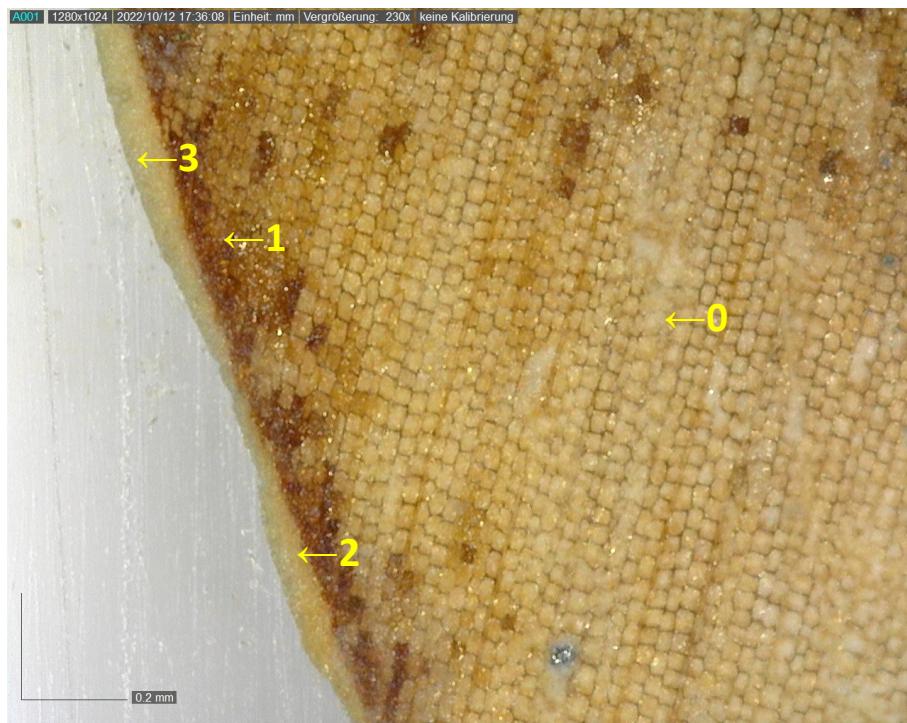
Über der Türanlage zum Garten wurde ein identischer Schriftzug mit dem Namen der Familie Frauscher eingesetzt.

Fotos: Bartsch Restaurierungen.

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Mikrofoto Nr. 001

Deckenrahmen im sichtbaren
Licht bei 230 facher Vergrö-
ßerung.

- 0= Fichtenholzmatrix
- 1= Vorölzung
- 2= gebrochen weiße Ölfarbe
- 3= Weiße Kunstharzfarbe

Fotos: Bartsch Restaurierungen

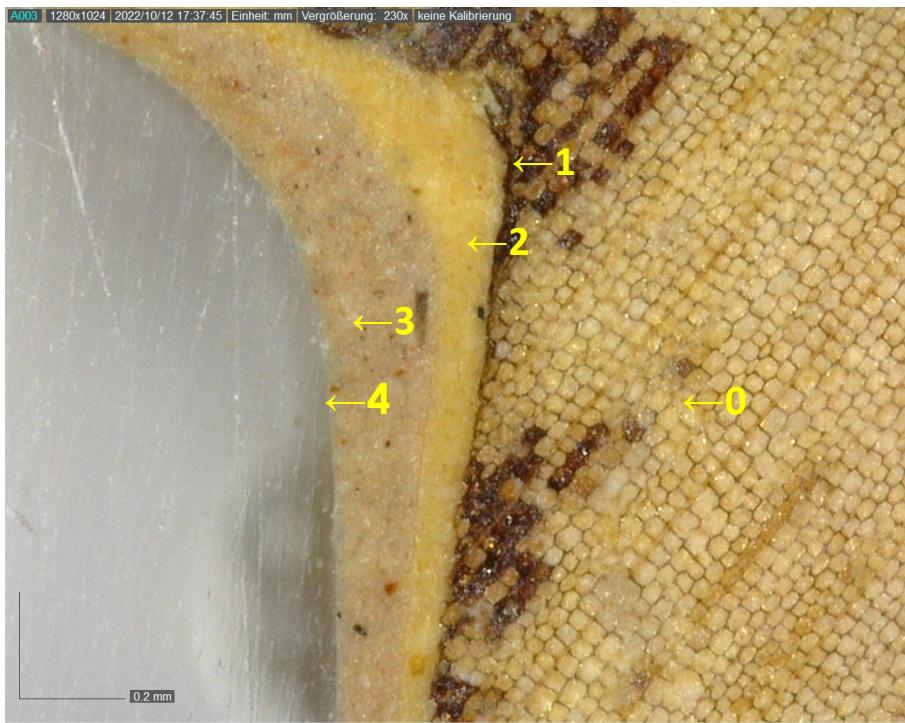
Mikrofoto Nr. 002

Wie oben jedoch im UV
Spektrallicht bei ~375 nm

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

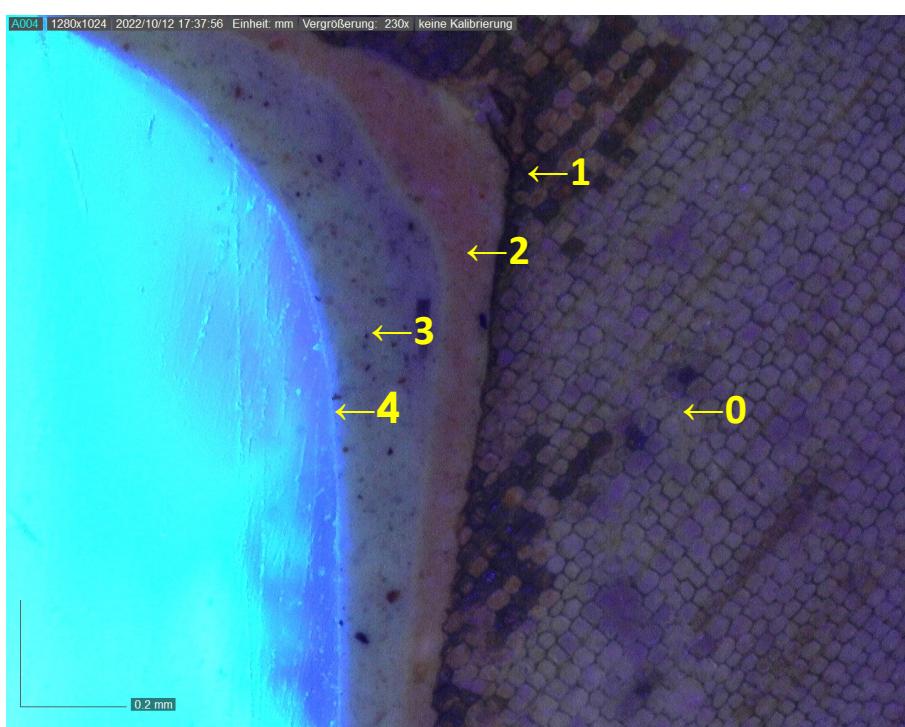


Mikrofoto Nr. 003

Deckenprofil im sichtbaren
Licht bei 230 facher Vergrö-
ßerung.

- 0= Fichtenholzmatrix
- 1= Vorölzung
- 2= Mit Goldocker pigmentierte Ölfarbe
- 3= Hell grau pigmentierte Ölfarbe
- 4= Weiße Kunstharzfarbe

124



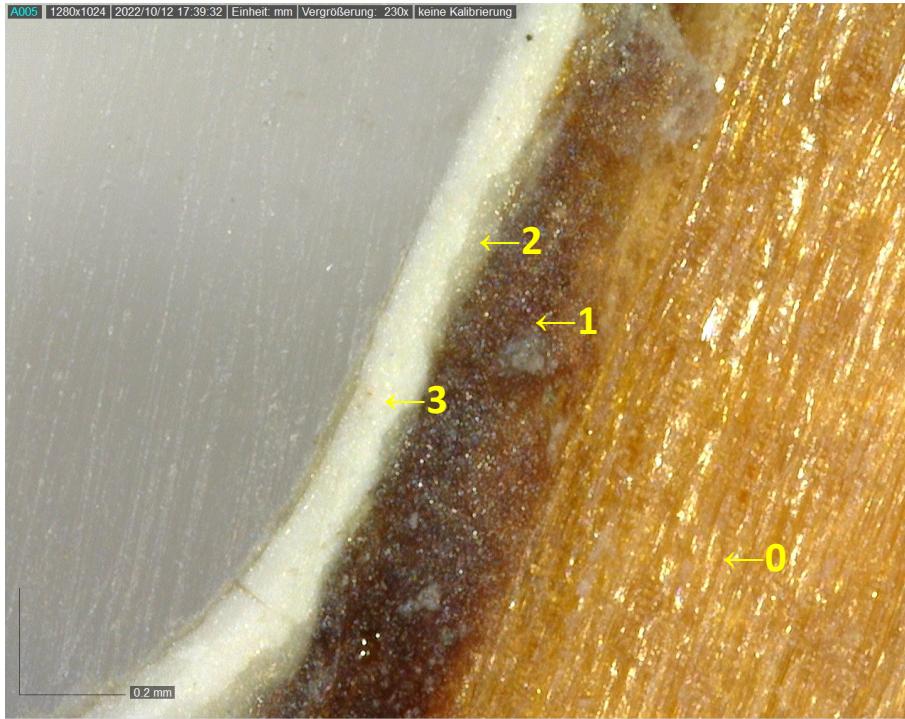
Mikrofoto Nr. 004

Wie oben jedoch im UV
Spektrallicht bei ~375 nm

Helge Bartsch

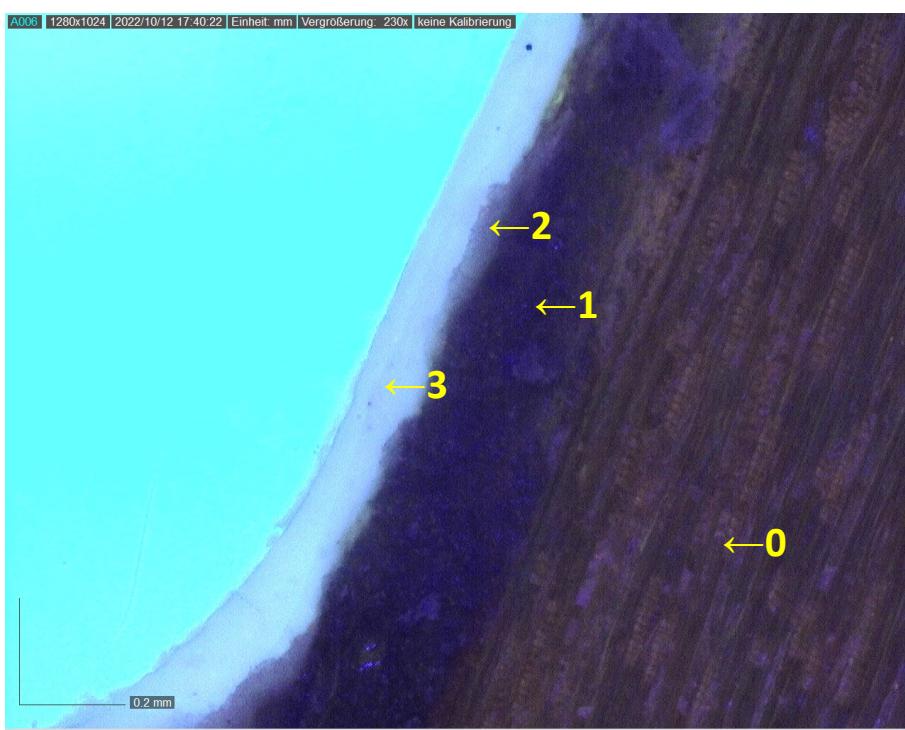
Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Mikrofoto Nr. 005

Deckentäfer im sichtbaren
Licht bei 230 facher Vergrö-
ßerung.



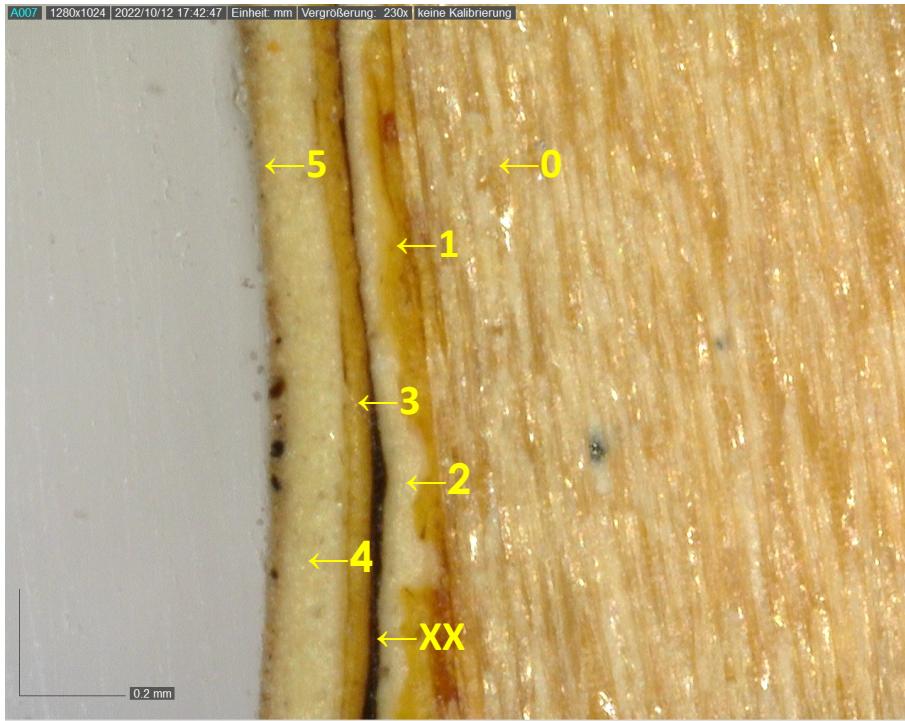
Mikrofoto Nr. 006

Wie oben jedoch im UV
Spektrallicht bei ~375 nm

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

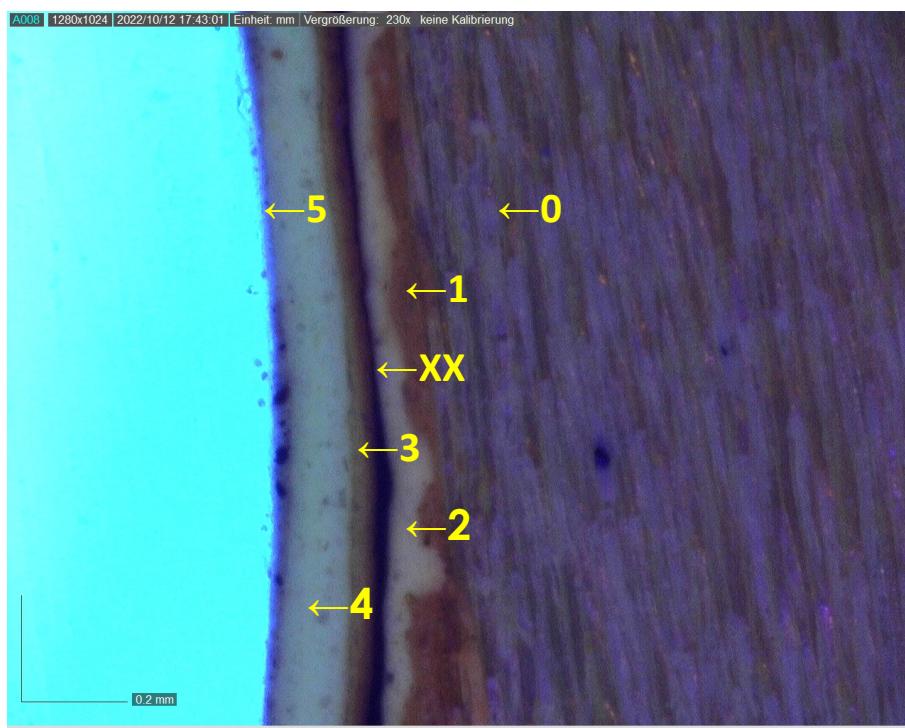


Mikrofoto Nr. 007

Wandtafel im sichtbaren
Licht bei 230 facher Vergrö-
ßerung.

- 0= Fichtenholzmatrix
- 1= Vorölzung
- 2= gebrochen weiße
Ölgrundierung
- 3= Ockerfarbene Ölfarbe
- 4= Hell grau pigmentierte
Ölfarbe
- 5= Ockerfarbene Kust-
harzfarbe
- XX= Abgelöste Fassung
Luftpolster

126



Mikrofoto Nr. 008

Wie oben jedoch im UV
Spektrallicht bei ~375 nm

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch Reute 4 87509 Immenstadt
e mail: hbrest@t-online.de

Raiffeisenbank Oberallgäu Süd
Finanzamt Kempten / Immenstadt Allgäu

Steuer Nr. 123/202/60610

Tel. (0049) (0)8320 – 1076

IBAN: DE87 7336 9920 0007 2610 39

Fax. (0049) (0)8320 925079

homepage: www.holzrestaurierungen.com

Mobil. (0049) (0)1705474072

SWIFT – Code: GENODEF1SFO

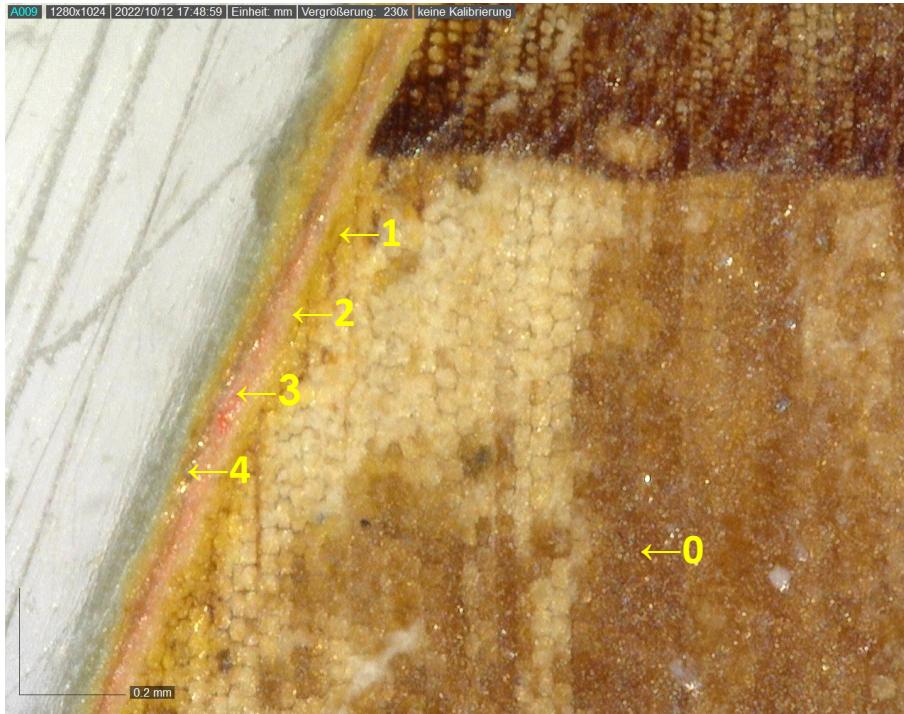
UST – Id. Nr.: DE 233323055

Steuerliche Identifikations Nr. 62 375 483 904

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

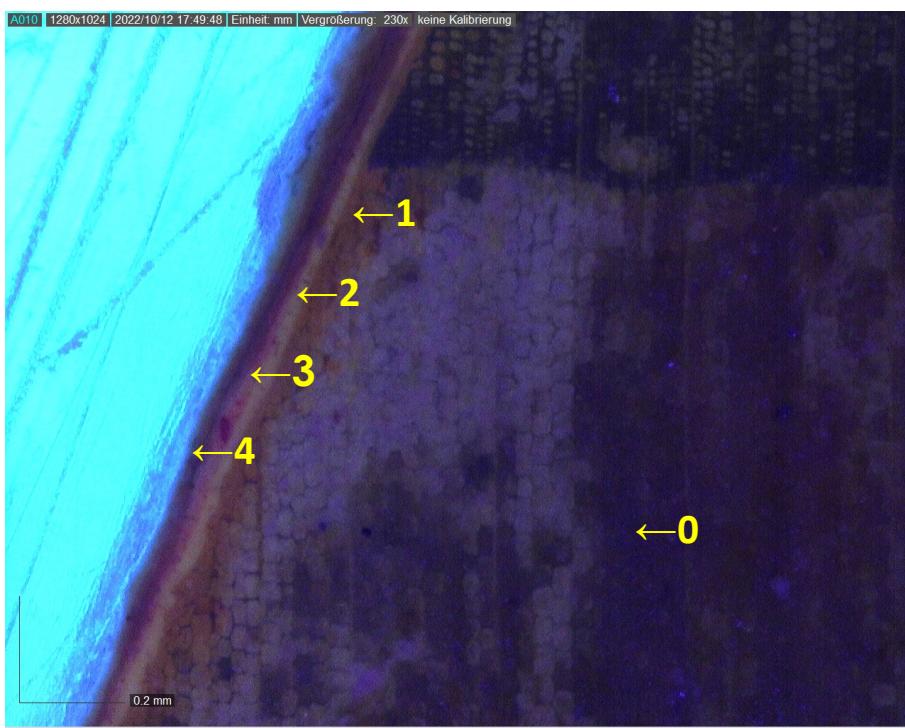


Mikrofoto Nr. 009

Wandtafel - Fasche im sichtbaren Licht bei 230 facher Vergrößerung.

- 0= Fichtenholzmatrix
- 1= Vorölzung
- 2= gebrochen weiße Ölgrundierung
- 3= leuchtend rote Ölfarbe
- 4= Mittelbraune Ölfarbe

127



Mikrofoto Nr. 010

Wie oben jedoch im UV Spektrallicht bei ~375 nm

Fotos: Bartsch Restaurierungen



1476

Pos. 3.000 Das Obergeschoss:

Pos. 3.100 Der obere Hausgang:

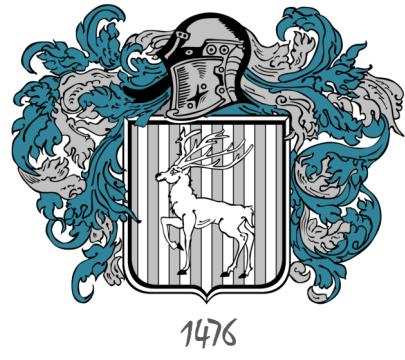
Der obere Hausgang verläuft in Nord–Südrichtung quer durch das gesamte Gebäude. Direkt nach dem Treppenaufgang sitzen auf der Ostseite zwei Türen zu zwei kleineren Kammern. Die südliche ist noch in bauzeitlichem Originalzustand. Die Durchgangshöhe beträgt ca. 1530 mm. Unmittelbar nördlich daneben findet sich eine weitere Türe die Mitte des 20. Jh. in der Höhe ausgeschnitten wurde. Hier ist eine Durchgangshöhe von 1950 mm erreicht worden. Die in nördlicher Richtung folgende Blockbalkenwand ist authentisch aus der Mitte des 16. Jh. erhalten geblieben. Hier macht die Wand nach ca. zwei Metern einen Versatz um einen knappen Meter nach Westen. Von hier aus verläuft die Blockbalkenwand bis auf die Nordwand. Hier fällt auf, dass sich hier auch wieder zwei Türöffnungen direkt nebeneinander befinden. Die südlichere dürfte der authentischen Öffnung entsprechen und die nördlichere wurde nachträglich eingeschnitten. Auch diese Türen wurden in der Höhe erweitert. Hier sind Durchgangshöhen von ca. 1800 mm vorhanden. Die Südseite zeigt ebenfalls eine nahezu vollständig erhaltene Blockbalkenwand. Lediglich die wieder erhöhte Türe um Balkon / Gänger wurde auch wieder deutlich höher als ursprünglich ausgeschnitten. Den Anhaltspunkt gibt hier der noch im Bestand erhaltene Ständerbalken auf der rechten Seite des Futterstocks. Die Westseite zeigt im Bereich des Treppenaufgangs auch noch eine bauzeitliche Blockbalkenwand die sich jedoch stark rußgeschwärzt zeigt. In die obere Stube ist der Zugang jedoch mit einer modernen Rahmen–Füllungstüre ersetzt worden. Das Türfutter zeigt nur eine schmale Bekleidung die nicht den historischen Stockrahmen wiedergibt.

128

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Die hiernach folgende Blockbalkenwand ist erst einmal vollständig, jedoch wurde die neue Kaminanlage aus der Küche im EG vor dieser Wandscheibe aufgemauert. Nördlich des neuen Kamins zeigt sich ein abgebeilter historischer Türstock. Dieser wurde flächenbündig mit der eigentlichen Blockbalkenfläche reduziert. Das Türblatt selber wurde mit sägerauen Brettern einfach vernagelt. Die nördliche Ecke wurde durch eine gemauerte Nasszelle mit WC erweitert und über die eigentliche Nordwand hinausgezogen.

Sowohl auf der Süd- wie auf der Nordseite sitzt ein zweiflügeliges Ruckerfenster mit Setzholz. Jedoch wurden beide Anlagen in den 70er Jahren des 20. Jh. rekonstruiert.

Der Fußbodenbelag besteht aus schmalen industriell gefertigten Riemen mit einer Deckbreite von ca. 115 mm. Diese wurden in Nord–Südrichtung verlegt.

Die Decke ist in weiten Teilen noch mit historischem Material ausgeführt. Diese breiten Dielen wurden auf drei Unterzugbalken ebenfalls in Nord–Südrichtung aufgelegt. In der Eckverkämzung der Ostwand sitzt eine steile Stiege zum eigentlichen Dachboden.

129

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

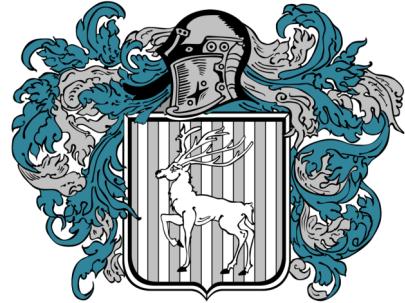


Foto Nr. 187

Die Zimmertüren zu den beiden Kinderzimmern. Während die rechte Türe noch die historische Höhe aufweist wurde die linke Türanlage in der Höhe erweitert. Dies wurde in der Mitte des 20. Jh. ausgeführt. Auch die Balkontüre auf der Südseite wurde erheblich nach oben erweitert. Die Futtertüre ist für eine Außentüre sehr schwach ausgeführt die Füllungen zeigen nur 12 mm Stärke.

130

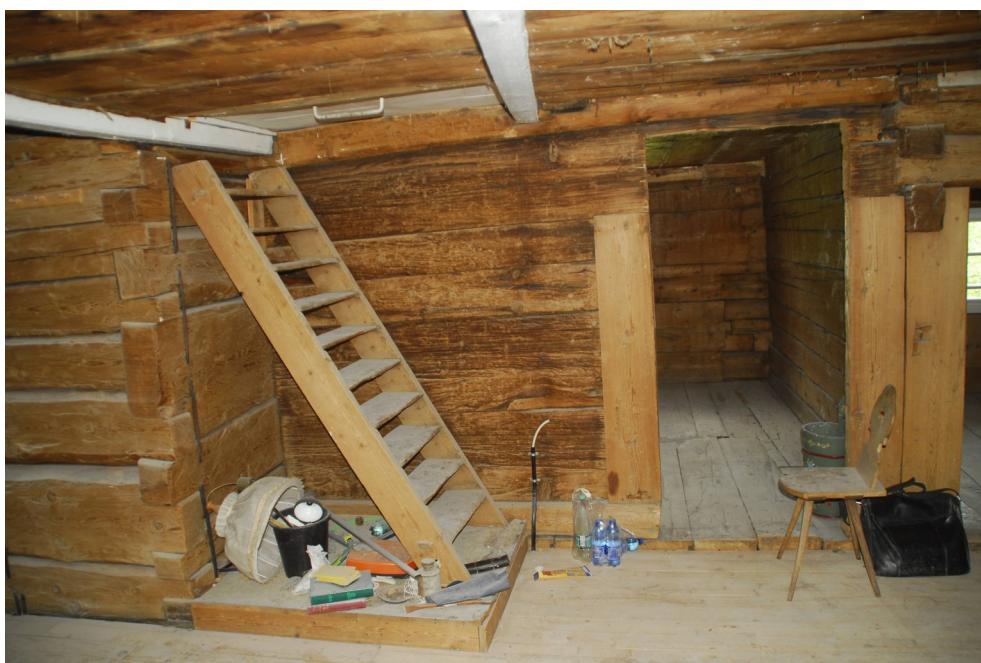


Foto Nr. 188

Der mittlere Teil der Ostwand. In der Ecke der Erweiterung des nordöstlichen Raums wurde die steile Stiege zum Dachboden auf ein Podest gestellt.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch Reute 4 87509 Immenstadt
e mail: hbrest@t-online.de

Raiffeisenbank Oberallgäu Süd
Finanzamt Kempten / Immenstadt Allgäu

Steuer Nr. 123/202/60610

Tel. (0049) (0)8320 – 1076

IBAN: DE87 7336 9920 0007 2610 39

Fax. (0049) (0)8320 925079

homepage: www.holzrestaurierungen.com

Mobil. (0049) (0)1705474072

SWIFT – Code: GENODEF1SF0

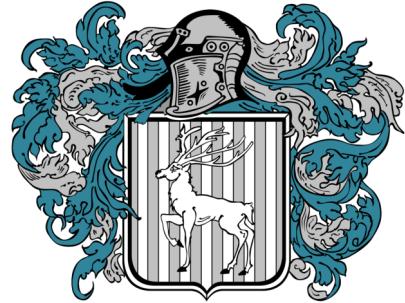
UST – Id. Nr.: DE 233323055

Steuerliche Identifikations Nr. 62 375 483 904

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



1476



Foto Nr. 189

Die Südwand im Vorzustand.
Deutlich zu erkennen wie die
Balkontüre um nahezu zwei
komplette Balkenlagen er-
höht worden ist. Das zweiflü-
gelige Ruckerfenster mit Setz-
holz ist Mitte des 20. Jh.
rekonstruiert worden.

131



Foto Nr. 190

Die Nordwand zeigt einen
Mitte des 20. Jh. angebauten
Nasszellenbereich mit WC.
Dieser Raum wurde über die
Nordwand hinaus als gemau-
eter Fremdkörper außen
angesetzt. Die Blockbalken-
wand wurde in diesem Be-
reich einfach ausgeschnitten.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 192

Blick gegen den nördlichen Teil der Ostwand im Vorzustand. Dieser Teil der Wand scheibe wurde zu Gunsten von einem weiteren Raum mit einer zweiten Türöffnung versehen. Bei der südlichen Türöffnung zeigen sich noch die notdürftige Sicherungsmaßnahme der Blockbalken stabilisierung durch Eisenklammern.

132



Foto Nr. 193

Der nördliche Teil der Ostwand gegen Süden gesehen. Auch diese Türanlagen wurden in der Durchgangshöhe erweitert. Hier sind es ca. 1800 mm.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch Reute 4 87509 Immenstadt
e mail: hbrest@t-online.de

Raiffeisenbank Oberallgäu Süd
Finanzamt Kempten / Immenstadt Allgäu

Steuer Nr. 123/202/60610

Tel. (0049) (0)8320 – 1076

IBAN: DE87 7336 9920 0007 2610 39

Fax. (0049) (0)8320 925079

homepage: www.holzrestaurierungen.com

Mobil. (0049) (0)1705474072

SWIFT – Code: GENODEF1SFO

UST – Id. Nr.: DE 233323055

Steuerliche Identifikations Nr. 62 375 483 904

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 194

Nachdem von der ausführenden Zimmerei die Blockbalkenwand auf der Nordseite wieder rekonstruiert worden ist, konnte mit dem Neueinbau eines Badezimmers begonnen werden. Hierzu wurde in reversibler Bauweise, eine Holzständerwand in den oberen Hausrang direkt hinter der Kaminanlage und auf den Ständerbalken zwischen den beiden Türausschnitten in Ost–Westrichtung eingesetzt werden.

133



Foto Nr. 195

Hier ist bereits die Ständerwand mit OSB Platten beplankt. Die Türständerbalken wurden aus historischen mit der Breitaxt beschlagenen Balken erstellt.

Fotos: Bartsch Restaurierungen.

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 196

Auf die OSB Platten wurde im Anschluss eine Beplankung aus historischen behauenen Dielen aufgesetzt. Hierdurch konnte ein homogenes Gesamtbild erreicht werden. Das Material stammte aus einem ca. gleichalten Gebäude aus Dornbirn. Hier musste die vorhandene Raumhöhe von knapp 1600 mm erhöht werden und das Material wurde nicht mehr verwendet.

134



Foto Nr. 197

Die nahezu fertige Nordwand die zum neuen Badezimmer führt.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 198

Die Wandscheibe an der Tür zum zukünftigen Schlafzimmer wurde auf der südlichen Seite nachgeschnitten. Dies wurde erforderlich weil die Stabilisierung der Blockbalkenwand nur durch Eisenklammern nicht optimal war. Hier wurde ein neuer Ständerbalken für die Türe gesetzt und kraftschlüssig mit den Blockbalken verbunden.

135



Foto Nr. 199

Hier ist die nördliche Türöffnung aus dem zukünftigen Schlafzimmer zu sehen. Es wurde hier bereits ein neuer Ständerbalken eingesetzt. Hierdurch soll die Schadstelle auch für eine spätere Be- trachtung wahrgenommen werden können.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

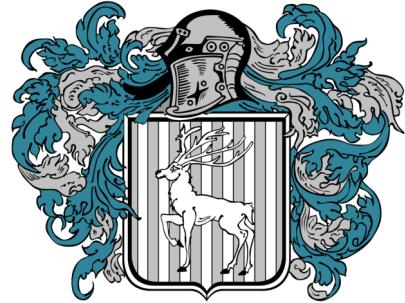


Foto Nr. 200

Hier ist der Aufbau der Wand-
scheibe im Bereich der nördli-
chen Türöffnung zu sehen.
Durch den Ständerbalken auf
der nördlichen Seite kann
diese Fehlstelle auch später
noch erkannt werden.

136



Foto Nr. 201

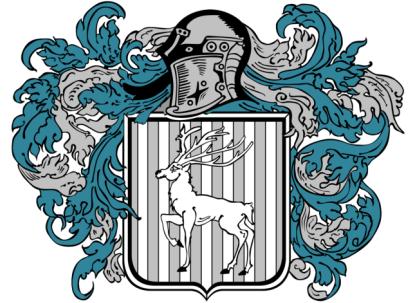
Nach der Schließung der Fehl-
stelle in der Wandabwicklung
ist auch von der Schlafzim-
merseite wieder ein homoge-
nes Gesamtbild der Blockbal-
kenwand entstanden. Auch
der südliche Ständerbalken
der Türe zum oberen Haus-
gang hat die Wandscheibe
wieder stabilisiert.

Fotos: Bartsch Restaurierung

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



1476



Foto Nr. 202

Die Vorsituation der Türen zum Kinderzimmer I und II. Während der Türsturz zum Kinderzimmer I noch authentisch mit einer Durchgangshöhe von ca. 1530 mm vorhanden ist, wurde der andere deutlich erhöht. Hier wurde drastisch in die Statik der Blockbalkenwand eingegriffen.

137



Foto Nr. 203

Die gleiche Stelle nach der Kraftschlüssigen Schließung dieser Fehlstelle. Der wieder eingesetzte Türsturz wurde auch auf dem nördlichen Ständerbalken abgelastet. Die formschlüssige Schließung der Knotenstelle über den mittleren Ständerbalken stellte sich sehr schwierig dar.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 204

Die Balkontüre wurde ebenfalls mit einer neuen Balkenüberbauung versehen. Hier wurde auch ein neuer Stockrahmen gesetzt. Die südliche Außenwand ist hier bereits mit Holzfaserdämmplatten überbaut.

138



Foto Nr. 205

Die Deckenundersicht nach der Reinigung. Die Unterzugbalken sind hier noch mit weißer Kunstharzfarbe überfasst.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 206

Reinigung der Blockbalken-
wand im Bereich des Teppen-
aufgangs auf der Westseite.



Foto Nr. 207

Abnahme der Kunstharzfarbe
auf den Unterzugbalken an
der Deckenanlage. Hierzu
wurde mit einem Lösungs-
mittelgel angelöst und mit
einer weichen Messingbürste
abgenommen. Anschließend
konnten die Oberflächen mit
dem Vakuumwaschverfahren
noch einmal nachgereinigt
werden.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 208

Neuverlegung eines historischen Dielenfußboden. Nach Auslegung einer 3 mm starken Trittschalldämmung wurden die historischen Bodendielen auf den vorhandenen Riemenboden mit modernen Schrauben unsichtbar befestigt. Blick gegen Süden.

140

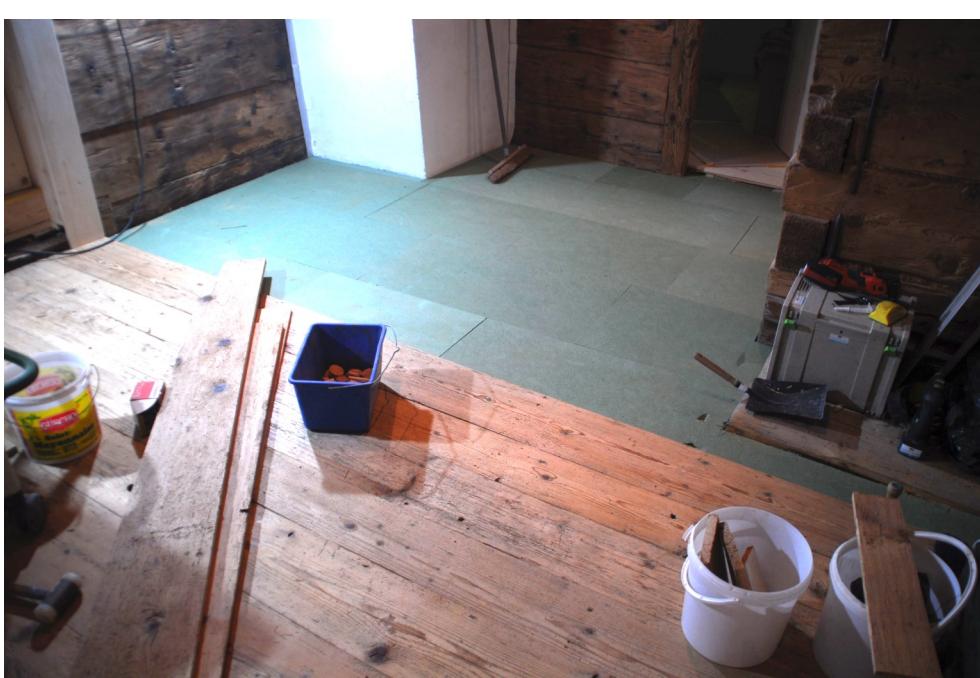


Foto Nr. 209

Der selbe Boden mit Blick gegen Norden.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

**Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV**

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 210

Der fertig verlegte Bodenbelag mit Blick gegen Norden.

141



Foto Nr. 211

Der fertig verlegte Bodenbelag mit Blick gegen Süden.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

**Helge Bartsch Reute 4 87509 Immenstadt
e mail: hbrest@t-online.de**

Raiffeisenbank Oberallgäu Süd
Finanzamt Kempten / Immenstadt Allgäu

Steuer Nr. 123/202/60610

Tel. (0049) (0)8320 – 1076

IBAN: DE87 7336 9920 0007 2610 39

Fax. (0049) (0)8320 925079

homepage: www.holzrestaurierungen.com

UST – Id. Nr.: DE 233323055

Mobil. (0049) (0)1705474072

SWIFT – Code: GENODEF1SFO

Steuerliche Identifikations Nr. 62 375 483 904

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

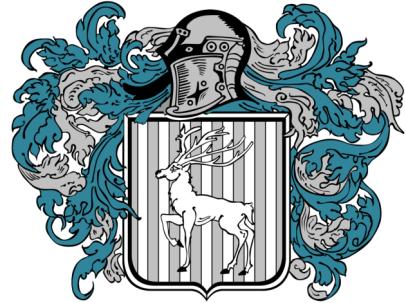


Foto Nr. 212

Der fertiggestellte Hausgang in 1.OG. Hier der Blick in die SO Ecke. Alle drei Türanlagen wurden wieder auf das historische Niveau zurückgebaut. Die fehlenden Türblätter wurden als Bretttüren mit eingeschobenen Gratleisten ausgeführt.



Foto Nr. 213

Die Eckverkämmung im mittleren Bereich der Ostwand. Die zweitverwertete Treppenanlage zum Dachboden ist auf Wunsch des Bauherrn nicht im Bestand belassen worden. Sie wurde gegen eine moderne Auszugstreppe ersetzt. Die Blockbalkenwände zeigen sich nach der Vakuumwaschreinigung absolut sauber ohne die historische Patina verloren zu haben.

Fotos: Bartsch Restaurierungen.

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

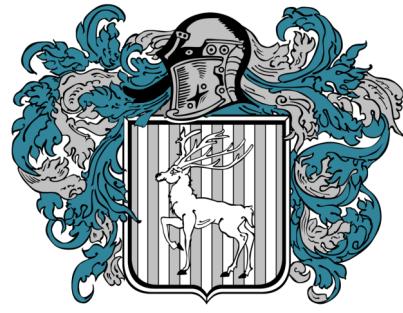


Foto Nr. 214

Blick gegen die fertiggestellte Südwand. Die gedämmte Außenwand wurde mit Lehmputz versehen. Das Absturzgeländer zum Treppenloch musste erneuert werden. Das vorhandene konnte nicht von 700 mm auf die nötigen 900 mm umgebaut werden. Hier wurde auch die Formensprache des restlichen Treppenendländers aufgenommen.

143



Foto Nr. 215

Die moderne Rahmen—Füllungstüre zum Appartement auf der Westseite wurde im Stil einer Bretttüre überbaut und auf der Innenseite so belassen, dass sie zum dortigen Raumgefüge passt. Hier wurde auch eine neue Trittstufe vorgesetzt.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 216

Der fertige Zustand der Nordwand. Die neu eingezogene Wandscheibe zum Badezimmer fügt sich harmonisch in die gesamte Wandabwicklung des oberen Hausgangs ein. Auch hier wurde die Bretttüre nach vorhandenen Vorbildern rekonstruiert.

144



Foto Nr. 217

Die NO Ecke des oberen Hausgangs. Auch die Bretttüre zum Schlafzimmer passt jetzt in das Gesamtgefüge der Wandabwicklungen in diesem Bereich. Die Blockbalkenwand südlich der Schlafzimmertüre konnte wieder kraftschlüssig durch den Ständerbalken im Bestand gehalten werden. Hierdurch wurden die Eisenklammern überflüssig.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Pos. 3.200 Kinderzimmer I im 1. OG:

Dieser Raum ist ursprünglich nicht als Wohnraum konzipiert gewesen. Wenn man sich die Art der Blockbalkenverarbeitung ansieht kommt man zu dem Schluss, dass es sich hierbei um einen Futterspeicher gehandelt haben muss. Die mit ca. 60 mm Luft verarbeiteten Balken lassen keinen anderen Schluss zu. Dennoch wurde dieser Raum zu einem Wohnraum umgenutzt. Alle vier Wände wurden mit großflächigen Täfern beplankt. Die in starken Sockelbohlen eingenutet sind und mit vertikalen Rahmenhölzern verbunden wurden. Den oberen Abschluss bildet ein großes Hohlkehlnprofil. Auf der Ostseite sitzt in der NO Ecke ein nachträglich eingesetzter Kamin. Dieser wurde im Zuge des Einbaus der Küche im EG eingezogen und läuft durch den Bohlenbalkenfußboden und die über dem Raum verlaufenden Bohlenbalkendecke. Auf der Westseite sitzt eine Bretttüre mit zwei eingeschobenen Gratleisten. Das Türblatt wurde jedoch falsch herum angeschlagen. So sitzen die Gratleisten nicht im Raum wie gewöhnlich, sondern auf der Außenseite. Die breiten Fußbodenbohlen wurden mehrfach mit einem Wachs überzogen. Dieses bildet partiell eine dicke klebrige Schicht. Die gesamte Raumschale ist dagegen roh belassen worden und zeigt lediglich einen grauen Schleier durch häufiges Abwaschen.

145

Helge Bartsch

**Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV**

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 218

Die NO Ecke des Kinderzimmers I. Die Kaminanlage stammt aus der Umbauphase als im EG eine neue Küche eingebaut wurde. Dieser wurde einfach in die Bohlendecken eingeschnitten. Das zweiflügelige Ruckerfenster mit Setzholz stammt aus der Mitte des 20.Jh.

146



Foto Nr. 219

Die SW Ecke zeigt den Bereich in dem die Vertäfelung in die Dachschräge läuft. Die Deckenanschlussprofile wurde hier komplett herumgezogen.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

**Helge Bartsch Reute 4 87509 Immenstadt
e mail: hbrest@t-online.de**

Raiffeisenbank Oberallgäu Süd
Finanzamt Kempten / Immenstadt Allgäu

Steuer Nr. 123/202/60610

Tel. (0049) (0)8320 – 1076

IBAN: DE87 7336 9920 0007 2610 39

Fax. (0049) (0)8320 925079

homepage: www.holzrestaurierungen.com

UST – Id. Nr.: DE 233323055

Mobil. (0049) (0)1705474072

SWIFT – Code: GENODEF1SF0

Steuerliche Identifikations Nr. 62 375 483 904

Helge Bartsch

**Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV**

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 220

Die Ansicht der Westwand im Vorzustand . Bei der Bretttüre zeigen sich die Gratleisten auf der Außenseite des Raums. Normalerweise sitzen die Gratleisten im Raum als Träger der Langbänder.

147



Foto Nr. 221

Der Vorzustand der Nordwand. Hier zeigen sich diverse Löcher der Heizungsrohre und der Wasserleitungen, Abflussleitungen. Da der Raum eine Zeit lang an Feriengäste vermietet wurde.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

**Helge Bartsch Reute 4 87509 Immenstadt
e mail: hbrest@t-online.de**

Raiffeisenbank Oberallgäu Süd
Finanzamt Kempten / Immenstadt Allgäu

Steuer Nr. 123/202/60610

Tel. (0049) (0)8320 – 1076

IBAN: DE87 7336 9920 0007 2610 39

UST – Id. Nr.: DE 233323055

Fax. (0049) (0)8320 925079

homepage: www.holzrestaurierungen.com

Mobil. (0049) (0)1705474072

SWIFT – Code:

GENODEF1SFO

Steuerliche Identifikations Nr. 62 375 483 904

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 222

Nach der Abnahme der Vertäfelungen zeigte sich folgendes Bild der Raumschale. Die auf Luke versetzten Blockbalken wurden bevor das Täfer damals eingebaut wurde mit Lumpen und Zeitungen ausgestopft. Außerdem zeigt sich eine starke Absenkung durch das zerstörte Fundament unter dem EG.

148



Foto Nr. 223

Detail der starken Absenkung im Bereich der SO Ecke. Hierdurch wurde einer der Astdübel sehr gut sichtbar (1) der ein Verrutschen der Balkenlagen verhindern soll.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 224

Reinigung der Täferoberflächen mit einem Mikronomoflies. Diese Reinigung nimmt lediglich den Seifenschleier von der Holzoberfläche. Anschließend wurde mit dem Vakuumwaschverfahren noch feucht nachgereinigt.

149



Foto Nr. 225

Auf einem der Täfer der Nordseite wurde eine Bearbeitersignatur gefunden. Das aufgeführte Datum verweist auf das Jahr 1855 (1) als Einbaudatum hin.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

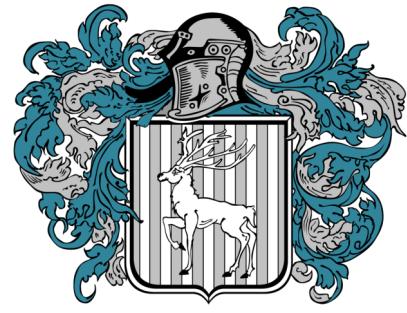


Foto Nr. 226

Die NO Ecke nach dem Einfügen der Deckenausleimung im Bereich des Kaminausschnitts. Die Ostwand ist hier bereits gedämmt jedoch noch nicht mit Lehmputz überzogen. Alle Spaltmaße zwischen den Blockbalken wurden bauseitig mit Holfasermaterial geschlossen.

150



Foto Nr. 227

Die fertig gedämmte Nordwand mit dem ersten Versatzstück der Wandverfäfelung. Der Sockelrahmen ist hier schon einmal eingelegt worden.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 228

Die gedämmte und mit Lehmputz versehene Westwand.
Die Westwand ist eine Außenwand und zeigt auf den Balkon.

151



Foto Nr. 229

Nach der Anpassung an die neue Breite der Nordwand konnte mit der Montage der Täfer und der Rahmenprofile begonnen werden. Die Breite des Raums verringerte sich durch die Aufdoppelung der Dämmebene auf der Ostwand.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch Reute 4 87509 Immenstadt
e mail: hbrest@t-online.de

Raiffeisenbank Oberallgäu Süd
Finanzamt Kempten / Immenstadt Allgäu

Steuer Nr. 123/202/60610

Tel. (0049) (0)8320 – 1076

IBAN: DE87 7336 9920 0007 2610 39

Fax. (0049) (0)8320 925079

homepage: www.holzrestaurierungen.com

UST – Id. Nr.: DE 233323055

Mobil. (0049) (0)1705474072

SWIFT – Code: GENODEF1SFO
Steuerliche Identifikations Nr. 62 375 483 904

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



1476



Foto Nr. 230

Die Täfer der Nordwand sind hier komplett eingepasst und das letzte Täfer auf der Ostseite wurde in der Breite nachgeschnitten um die Dämmebene auszugleichen.

152



Foto Nr. 231

Nach der Einpassung des oberen Rahmenfrieses wurde die gesamte Täfersubstanz zur Decke hin verkeilt. Der verbleibende Spalt konnte anschließend mit dem oberen Hohlkehlpfil abgedeckt werden.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 232

Durch die Dämmebene die zwischen 120–150 mm Stärke aufwies (1) musste an neurogischen Punkten die nicht verändert werden konnten die Vertäfelung umgebaut werden. Hier war zusätzliches Material nötig um einen adäquaten Abschluss im Bereich der Türe zu erhalten (2).

153



Foto Nr. 233

Die nahezu fertige Situation um die Türe zum Hausgang.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

**Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV**

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 234

Die fertige Ostwand nach Dämmung und Aufbringung durch Lehmputz. Die Möblierung wurde durch den am Bau beteiligten Tischler ausgeführt.



Foto Nr. 235

Die fertiggestellte Südwand. Der obere Abschluss zur Decke wurde durch ein breites Hohlkehlprofil ausgeführt. Dieses hatte glücklicherweise genügend Breite um das größer gewordene Spaltmaß zu überdecken was durch die Außenwanddämmung entstanden war.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 236

Die fertiggestellte Westwand.
Vor die Türe zum Hausgang
wurde noch eine Trittstufe
eingesetzt.

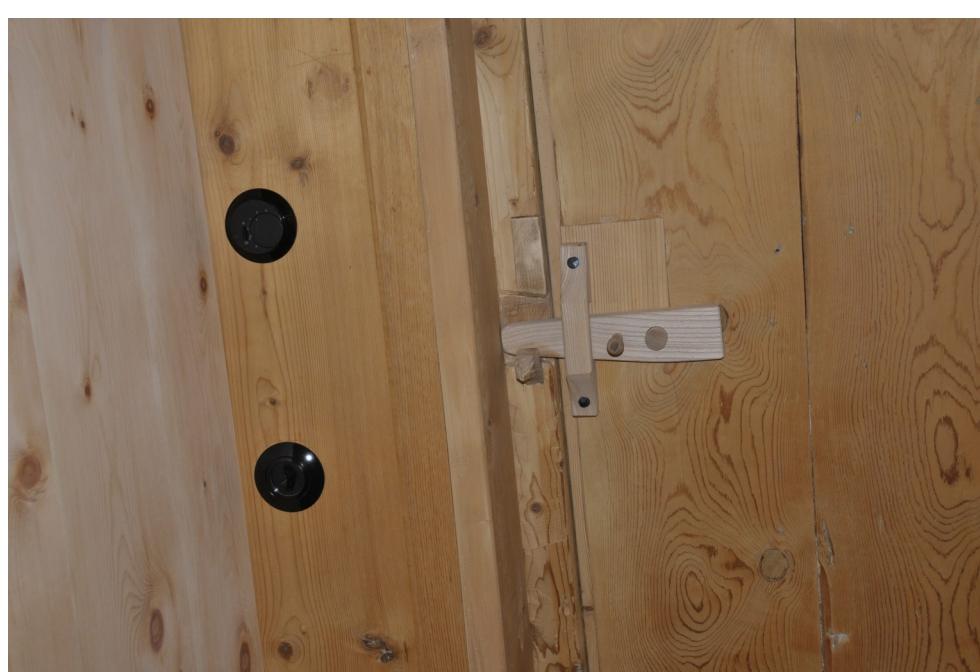


Foto Nr. 237

Detail der Schlossregion um
das hölzerne Fallriegelschloss.
Die Ausleimung im Türblatt
wurde nötig, da an dieser
Stelle ein einfaches Aufsatz-
schloss 15 mm tief eingelas-
sen worden ist und ein unvor-
teilhaftes Gesamtbild erzeug-
te.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 238

Die fertiggestellte Nordwand.
Alle Löcher und Aussparungen wurden mit historischer Holzsubstanz ergänzt und ergeben so wieder ein geschlossenes homogenes Gesamtbild

156



Foto Nr. 239

Zur Beleuchtung des Raums wurde in die Bohlenbalkendecke ein bündig eingefräßtes LED Band eingesetzt. Dieses lässt sich unterschiedlich hell dimmen.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch Reute 4 87509 Immenstadt
e mail: hbrest@t-online.de

Raiffeisenbank Oberallgäu Süd
Finanzamt Kempten / Immenstadt Allgäu

Steuer Nr. 123/202/60610

Tel. (0049) (0)8320 – 1076

IBAN: DE87 7336 9920 0007 2610 39

UST – Id. Nr.: DE 233323055

Fax. (0049) (0)8320 925079

homepage: www.holzrestaurierungen.com

Mobil. (0049) (0)1705474072

SWIFT – Code: GENODEF1SF0

Steuerliche Identifikations Nr. 62 375 483 904

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Pos. 3.300 Kinderzimmer II im 1. OG:

Dieser Raum ist komplett mit geschlossenen Blockbalkenwänden ausgeführt worden. In dem Raum wurde niemals eine Täferauskleidung eingebaut. Auf der Ostseite sitzt ziemlich mittig ein doppelflügeliges Ruckerfenster mit Setzholz. Diese Fensteranlage ist eine Rekonstruktion aus der Mitte des 20. Jh. In der SW Ecke des Raums ist die ehemalige Bretttüre nicht mehr vorhanden gewesen. Hier wurde der bauzeitliche Türsturz herausgeschnitten und die Durchgangshöhe auf knapp 1900 mm erweitert. Die Decke und der Fußboden sind aus bauzeitlichen starken Bohlenbalken ausgeführt. Alle Holzoberflächen zeigen die klassische Bearbeitung mit der Breitaxt. Weder der Boden noch die Decke des Raums wurden mit einem Hobel nachgearbeitet. All diese Merkmale lassen auf einen nicht repräsentativen Verwendungszweck des Raumes schließen. Eine schlichte Schlafkammer dürfte wohl die Nutzung gewesen sein. Alle Oberflächen wurden roh belassen.

157

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 240

Die Ostwand des Raums im Vorzustand mit der Fensteranlage die ziemlich mittig in der Wandflucht sitzt.

158



Foto Nr. 241

Die SO Ecke des Raums im Vorzustand. Auf der Südwand sind deutliche Wasserläufe zu erkennen. Diese resultieren aus einem undichten Landerndach im Laufe der Geschichte.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch Reute 4 87509 Immenstadt
e mail: hbrest@t-online.de

Raiffeisenbank Oberallgäu Süd
Finanzamt Kempten / Immenstadt Allgäu

Steuer Nr. 123/202/60610

Tel. (0049) (0)8320 – 1076

IBAN: DE87 7336 9920 0007 2610 39

Fax. (0049) (0)8320 925079

homepage: www.holzrestaurierungen.com

UST – Id. Nr.: DE 233323055

Mobil. (0049) (0)1705474072

SWIFT – Code: GENODEF1SFO
Steuerliche Identifikations Nr. 62 375 483 904

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 242

Der Vorzustand der SW Ecke des Raums. Deutlich zu erkennen ist der herausgeschnittenen Türsturz. Die beiden noch im Bestand belassenen Ständerbalken zeigen die eigentliche Durchgangshöhe.

159



Foto Nr. 243

Die Nordwand wurde aus sehr starken Blockbalken gebildet. Diese zeigen zum Teil größere Bereiche von Baumkanten.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 244

Hier ist der neu eingesetzte
Türsturz auf der Westwand
des Raums zu sehen. Die
Schwierigkeit bestand in der
komplizierten Einpassung in
den Eckverband zur südlichen
Wandscheibe.

160



Foto Nr. 245

Um den Eckverband auf der
Südseite Form- und Kraft-
schlüssig einzupassen wurde
die Decke mit einer Winde
angehoben um zum Schluss
eine geschlossene und tragfä-
hige Balkenkonstruktion zu
erhalten.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 246

Die Reinigung der Blockbalkenwände wurden mit einer weichen Nylonbürste ausgeführt und anschließend mit dem Vakuumwaschverfahren nachgereinigt. Bis auf die halbe Höhe von unten ist hier bereits die Vorreinigung erfolgt. Die Wasserflecken konnten erfolgreich beseitigt werden.

161



Foto Nr. 247

Auch die Nordwand wurde auf diese Weise gereinigt.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

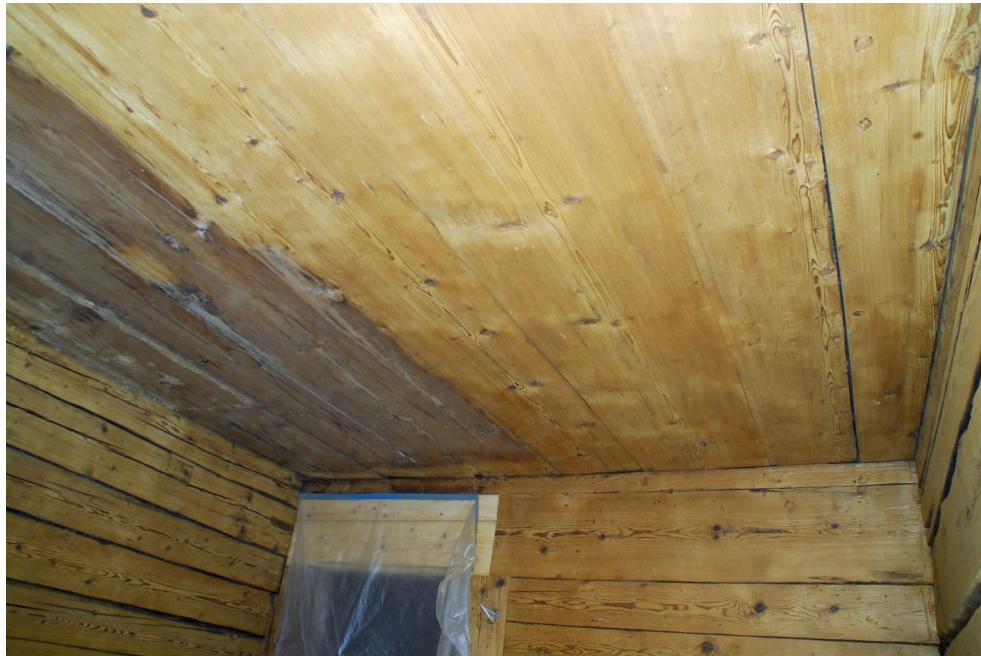


Foto Nr. 248

Die Decke wurde auch mit der Bürstenreinigung und der anschließenden Nassreinigung bearbeitet. Hier waren auch noch stärkere Rauch- und Rußablagerungen zu beseitigen.

162

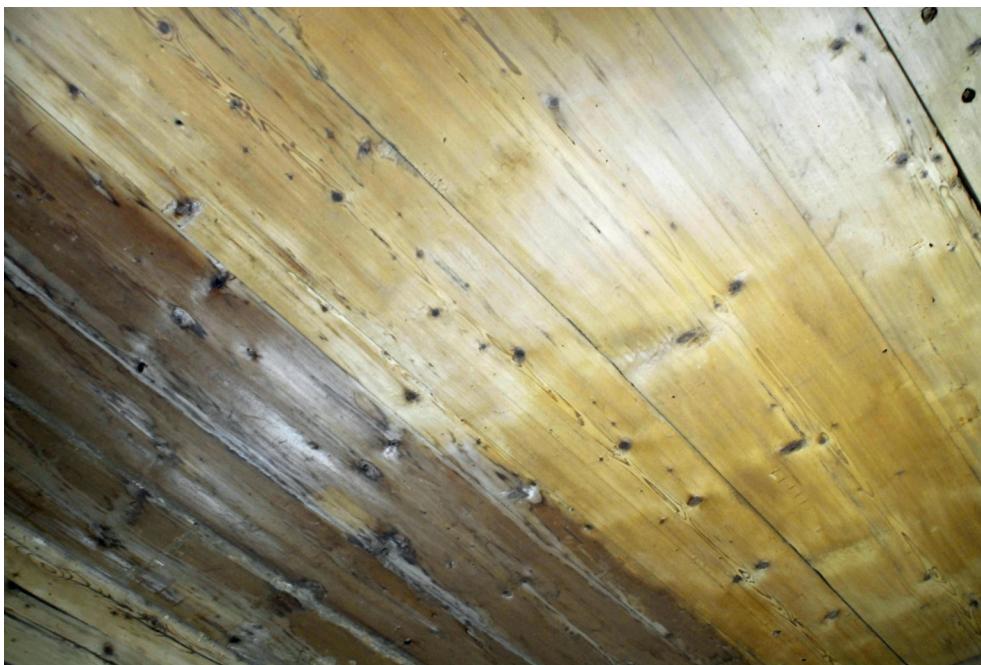


Foto Nr. 249

Detail der Reinigung mit dem Vakuumwaschverfahren. Die Deckenverrußung konnte auf diese Weise gut reduziert werden. Der dunkle Bereich ist hier schon mit einer nichtionischen Reinigungslösung vorgespritzt.

Fotos: Bartsch Restaurierungen



Foto Nr. 250

Der Vorzustand des Fußbodens im Bereich der Türe auf der SW Ecke des Raums. Die mit (1) bezeichneten Bereiche zeigen eine mineralische Ausgleichsmasse. Diese wurde unter die über dem Boden später verlegten Spanplatten aufgetragen.

163



Foto Nr. 251

Mit der weichen Nylonbürste konnte der unebene Bodenbelag gereinigt werden ohne von der eigentlichen Holzsubstanz größere Abtragungen vorzunehmen (1) wie das beim schleifen der Fall ist. Auch hier wurde mit dem Vakuumwaschverfahren nachgereinigt.

Fotos: Bartsch Restaurierungen.

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

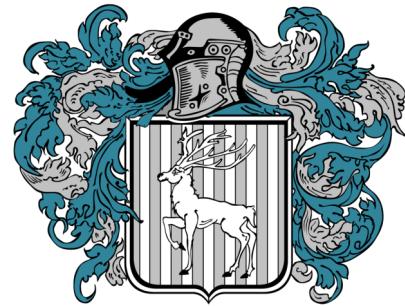


Foto Nr. 252

Auf der Südseite des Raums ca. ein Drittel der Länge des Raums von der Türe aus gesehen gab es eine überblattete Stelle im Fußboden. Durch Torsionsbewegungen hatten sich die gestoßenen Bohlen auseinander bewegt. Da dies unterschiedlich breit geschehen ist wurde vom Bauherrn gewünscht diesen Bereich auszuspannen.

164



Foto Nr. 253

Um eine gleichmäßige Einleimung zu erreichen wurden die unterschiedlichen Bohlenden gerade nachgeschnitten ohne jedoch die Holznägel der Überblattung zu kappen.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

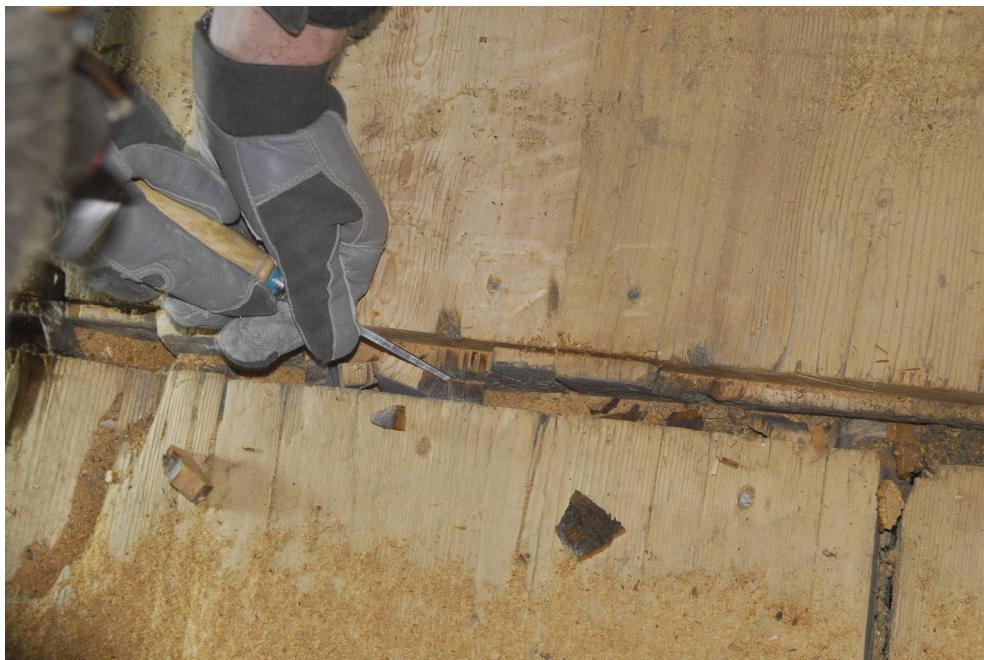


Foto Nr. 254

Detail der nachgeschnittenen Stoßkante. Die tiefe der Einschnitte wurde auf 15 mm begrenzt. Hierdurch konnten die historischen Holznägel ihre Aufgabe weiter erfüllen.

165



Foto Nr. 255

Hier die eingesetzte Leiste bevor sie an die Bodenoberfläche angepasst werden konnte.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 256

Die mit (1) bezeichnete Stelle zeigt die Einleimung im Bereich der Torsionsverschiebung.

Die mit (2) bezeichneten Bereiche zeigen Längsspannungen in den Bohlenfugen. Hierdurch sollte der doch recht unebene Boden etwas beruhigt werden.

166



Foto Nr. 257

Die mit (1) bezeichneten Bereiche zeigen Brandspuren. Diese resultieren vermutlich aus Lötarbeiten bei der damaligen Verlegung von Wasseranschlüssen für Gästezimmer.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

**Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV**

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

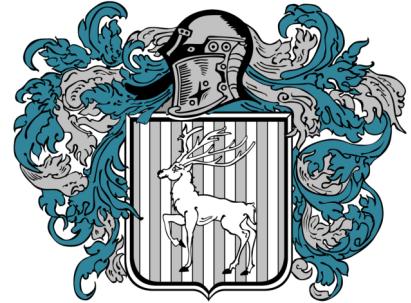


Foto Nr. 258

Ausspanung der Brandlöcher
im Bodenbereich.

167



Foto Nr. 259

Eine der Ausleimungen nach
der Oberflächenanpassung an
den bestehenden Fußboden.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

**Helge Bartsch Reute 4 87509 Immenstadt
e mail: hbrest@t-online.de**

Raiffeisenbank Oberallgäu Süd
Finanzamt Kempten / Immenstadt Allgäu

Steuer Nr. 123/202/60610

Tel. (0049) (0)8320 – 1076

IBAN: DE87 7336 9920 0007 2610 39

Fax. (0049) (0)8320 925079

homepage: www.holzrestaurierungen.com

UST – Id. Nr.: DE 233323055

Mobil. (0049) (0)1705474072

SWIFT – Code: GENODEF1SFO

Steuerliche Identifikations Nr. 62 375 483 904

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 260

Die fertig gedämmte und mit Lehmputz versehene Ostwand.

168



Foto Nr. 261

Blick in die SO Ecke des Raums mit fertiggestellter Südwand und vom ausführenden Tischler eingebauten Bettstatt.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch Reute 4 87509 Immenstadt
e mail: hbrest@t-online.de

Raiffeisenbank Oberallgäu Süd
Finanzamt Kempten / Immenstadt Allgäu

Steuer Nr. 123/202/60610

Tel. (0049) (0)8320 – 1076

IBAN: DE87 7336 9920 0007 2610 39

Fax. (0049) (0)8320 925079

homepage: www.holzrestaurierungen.com

UST – Id. Nr.: DE 233323055

Mobil. (0049) (0)1705474072

SWIFT – Code: GENODEF1SFO
Steuerliche Identifikations Nr. 62 375 483 904

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

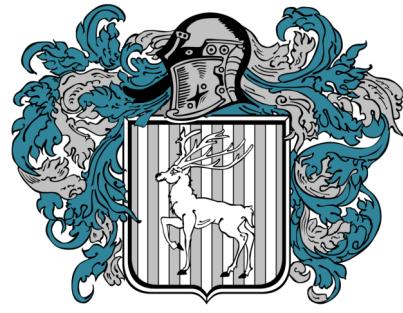


Foto Nr. 262

Blick gegen die fertiggestellte Westwand. Der wiedereingezogene Türsturz wurde der Umgebungsfärbung angepasst. Die Bretttüre wurde nach dem Bestandsblatt aus dem Raum I rekonstruiert. Hier jedoch richtig mit den Gratleisten nach innen eingesetzt. Möbeleinbauten wurden vom ausführenden Tischler gefertigt.

169



Foto Nr. 263

Blick gegen die fertige Nordwand. Die sehr großen Blockbalken zeigen ein imposantes Wandgefüge.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

**Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV**

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 264

Auch hier wurde ein LED Band
in die Decke eingelassen um
möglichst keine aufsitzenden
Beleuchtungskörper in der
Raumabwicklung zu installie-
ren.

Foto: Bartsch Restaurierungen

170

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Pos. 3.400 Schlafzimmer 1.OG:

Der große Raum zeigt wie der zuvor beschriebene Raum keine Anzeichen für eine Auskleidung mit Rahmen und Füllungstäfer. Alle Wände zeigen einen sauberen Blockalkenaufbau. Es sind nahezu alle Balken scharfkantig versetzt worden. Die gesamte Abwicklung dürfte aus der zweiten Bauphase aus der Mitte des 16. Jh. stammen. Die gesamte Raumausstattung zeigt bis auf die Decke keinerlei Oberflächenüberfangungen. Alle Wände sind roh belassen worden. Die Decke wurde dagegen mehrfach mit Kalkmilch überfangen. Auf der Ostseite sitzen zwei doppelflügelige Ruckerfensteranlagen mit Setzholz aus der zweiten Hälfte des 20. Jh. Die Westwand wurde dagegen massiver umgebaut. So wurde die Blockbalkenwand auf der südlichen Seite nachgeschnitten jedoch nur mit Metallklammern von Außen zusammengehalten. Als Ständerbalken wurde hier nur ein dünnes Kantholz eingestellt und mit zwei langen Nägeln gehaftet. Ein stärkerer Ständerbalken bildete einen Mittelposten zu einer weiteren Türöffnung. In dieser Flucht wurde eine Trockenbauwand in O-W Richtung durch den Raum gezogen sodass zwei kleinere Gästezimmer entstanden. Für diese zweite Türöffnung musste von der ursprünglichen Blockbalkenwand auch wieder ein Teil herausgeschnitten werden. Hierdurch ist von der historischen Wandscheibe nur noch ein Bruchteil übriggeblieben. Die Deckenbohlen zeigen dagegen ein homogenes geschlossenes Bild. Auch die Bodenbohlen sind vollständig vorhanden und zeigen nur kleinere Fehlstellen.

171

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

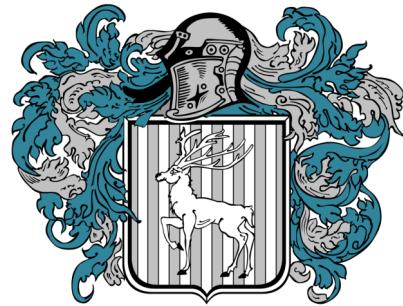


Foto Nr. 265

Die Ostwand gegen die SO Ecke gesehen. Zwischen den beiden Fensteranlagen wurde in der Mitte des 20. Jh. ein neuer Ständerbalken eingesetzt.

172



Foto Nr. 266

Die Südwand der Blockbalkenwand zeigt eine sehr saubere Verarbeitung. Die Oberfläche zeigt lediglich eine Verschmutzung die sich hinter der Plattenüberbauung der jüngeren Neuzeit gebildet hat.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch Reute 4 87509 Immenstadt
e mail: hbrest@t-online.de

Raiffeisenbank Oberallgäu Süd
Finanzamt Kempten / Immenstadt Allgäu

Steuer Nr. 123/202/60610

Tel. (0049) (0)8320 – 1076

IBAN: DE87 7336 9920 0007 2610 39

Fax. (0049) (0)8320 925079

homepage: www.holzrestaurierungen.com

UST – Id. Nr.: DE 233323055

Mobil. (0049) (0)1705474072

SWIFT – Code: GENODEF1SFO

Steuerliche Identifikations Nr. 62 375 483 904

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 267

Die vorgefundene Situation der Westwand. Hier wurde die Westwand gleich an mehreren Stellen massiv durchtrennt und mit zwei Türeingängen versehen sodass aus dem großen Raum zwei Gästezimmer gemacht werden konnten.

173



Foto Nr. 268

Die NO Ecke des Raums. Auch hier zeigen sich die Blockbalkenwände sehr sauber verarbeitet.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 269

Die Anfertigung des neuen
Türstocks aus historischer
Balkensubstanz. Hier sieht
man die bereits gedämmten
Außenwände der Nord- und
Ostseite.

174



Foto Nr. 270

Der eingezapfte Sturzbalken
für die neue Türanlage.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch Reute 4 87509 Immenstadt
e mail: hbrest@t-online.de

Raiffeisenbank Oberallgäu Süd
Finanzamt Kempten / Immenstadt Allgäu

Steuer Nr. 123/202/60610

Tel. (0049) (0)8320 – 1076

IBAN: DE87 7336 9920 0007 2610 39

Fax. (0049) (0)8320 925079

homepage: www.holzrestaurierungen.com

UST – Id. Nr.: DE 233323055

Mobil. (0049) (0)1705474072

SWIFT – Code: GENODEF1SFO

Steuerliche Identifikations Nr. 62 375 483 904

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

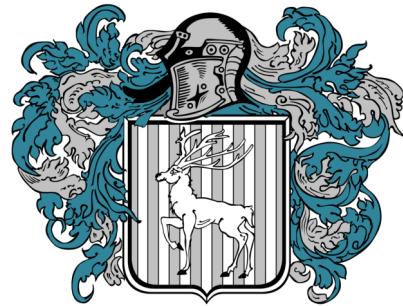


Foto Nr. 271

Nach dem Versetzen der neuen Ständerbalken. Die zweite Türöffnung wurde in diesem Zuge mit historischer Bohlensubstanz wieder neu aufgefüllt.

175



Foto Nr. 272

Die Ansicht nach Fertigstellung der Wandscheibe mit fertigem gefälzten Türstock.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 273

Der südliche Teil der Westwand. Hier mit rekonstruierter Bretttüre mit Holzfallriegelschloss.

176



Foto Nr. 274

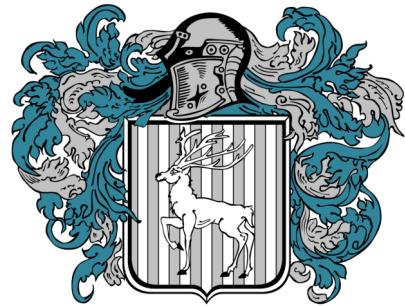
Die NW Ecke der Westwand hier vor der Reinigung jedoch nach der Schließung der zweiten Türöffnung.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



1476



Foto Nr. 275

Beginn der Oberflächenreinigung der Deckenanlage. Die groben Kalkschichten wurden mittels Spachtel abgenommen. Die eigentliche Reinigung wurde mit einer weichen Fliesbürste (400 Körnung) ausgeführt, hierdurch konnte lediglich der verbleibende Kalkschleier abgenommen werden. Die Fugen wurden mit dem Skalpell ausgekratzt. Es folgte eine Reinigung mit dem Vakuumwaschverfahren.

177



Foto Nr. 276

Blick gegen die bereits gereinigte Südwand und die Ecke der Westwand. Links ist die gedämmte Ostwand zu erkennen. Hier ist jedoch noch kein Lehmputz aufgebracht.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

**Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV**

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 277

Blick gegen die fertige Ost-
wand mit Möbeleinbauten
des ausführenden Tischlers.

178



Foto Nr. 278

Die Südwand nach der Fertig-
stellung und Einbauten des
ausführenden Tischlers. Blick
gegen SO.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

**Helge Bartsch Reute 4 87509 Immenstadt
e mail: hbrest@t-online.de**

Raiffeisenbank Oberallgäu Süd
Finanzamt Kempten / Immenstadt Allgäu

Steuer Nr. 123/202/60610

Tel. (0049) (0)8320 – 1076

IBAN: DE87 7336 9920 0007 2610 39

Fax. (0049) (0)8320 925079

homepage: www.holzrestaurierungen.com

UST – Id. Nr.: DE 233323055

Mobil. (0049) (0)1705474072

SWIFT – Code: GENODEF1SFO

Steuerliche Identifikations Nr. 62 375 483 904

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 279

Die fertige Südwand mit Blick
gegen die SW Ecke.

179



Foto Nr. 280

Die fertiggestellte Westwand
mit Bretttüre und geschlosse-
ner zweiter Türöffnung.
Durch den trennenden Stän-
derbalken ist diese Öffnung
jedoch immer noch abzule-
sen.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 281

Die Bretttüre zum Hausgang mit Holzfallriegelschloss und aufgesetztem Metallriegel.
Die Schalter und Steckdosen wurden in die Bohlen der geschlossenen zweiten Türöffnung eingesetzt.

180



Foto Nr. 282

Von ausführenden Tischler wurde ein Schrankelement in den Raum gestellt der als begehbarer Bereich fungiert.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

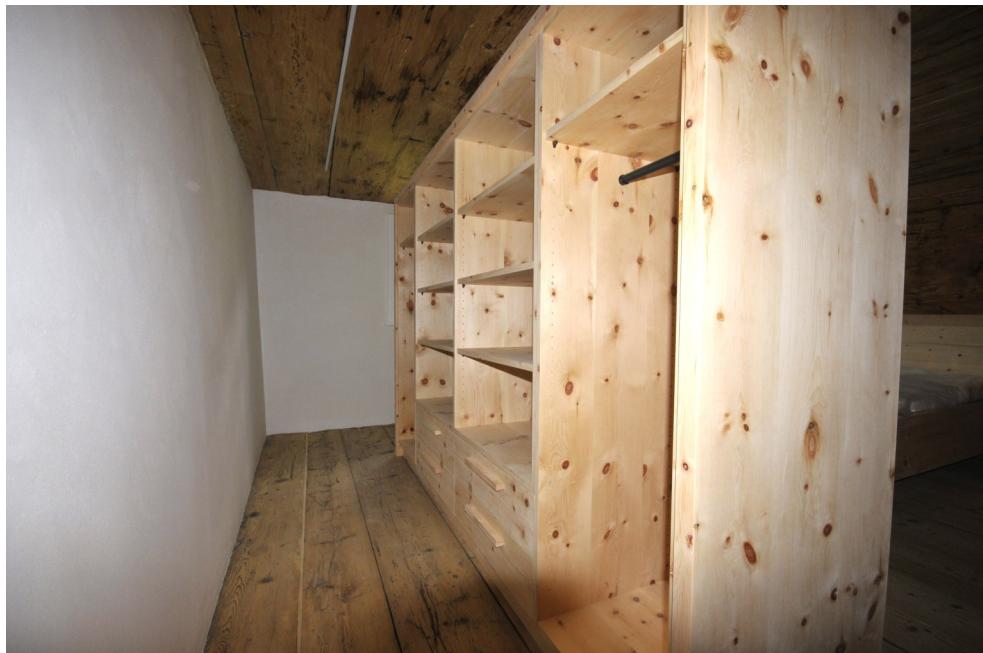


Foto Nr. 283

Der begehbarer Bereich hinter dem Schrankelement.

181



Foto Nr. 284

Blick gegen die Südwand aus der NW Ecke gesehen.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch Reute 4 87509 Immenstadt
e mail: hbrest@t-online.de

Raiffeisenbank Oberallgäu Süd
Finanzamt Kempten / Immenstadt Allgäu

Steuer Nr. 123/202/60610

Tel. (0049) (0)8320 – 1076

IBAN: DE87 7336 9920 0007 2610 39

Fax. (0049) (0)8320 925079

homepage: www.holzrestaurierungen.com

UST – Id. Nr.: DE 233323055

Mobil. (0049) (0)1705474072

SWIFT – Code: GENODEF1SFO

Steuerliche Identifikations Nr. 62 375 483 904

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Pos. 3.500 Das Badezimmer in 1.OG:

Im nördlichen Bereich des oberen Hausgangs wurde ein neues Badezimmer eingefügt. Dieses sollte nördlich des gemauerten Kamins beginnen und die südliche Türöffnung zum Schlafzimmer offen lassen. Der später angebaute gemauerte WC Anbau auf der Nordseite wurde bauseitig abgerissen und die sich hieraus ergebende Wandlücke wurde vom EG beginnend als neue Blockbalkenwand wieder aufgezogen. Auf der Nordwand wurde ein neues zweiflügeliges Ruckerfenster eingesetzt. Nachdem die nördliche Türöffnung in der Ostwand von der Schlafzimmersseite verschlossen war konnte eine Dämmsschicht mit Holzfasermaterial aufgebaut werden und anschließend mit einer Unterspannbahn zum Bad abgeschlossen werden. Auf der Südseite wurde eine komplett neue Holzständerwand eingezogen. Der Türstock hierzu wurde aus historischem Balkenmaterial gebildet. Die Bretttüre wurde nach dem vorhandenen Muster aus dem 1.OG rekonstruiert. Die Westwand wurde für die Installationsebene mit einer Vorsatzverschalung versehen. Die Decke wurde in diesem Raum deutlich angehoben und mit KVH Hölzern ins Wasser gerichtet und verstärkt. Anschließend konnte der gesamte Raum mit OSB Platten ausgekleidet werden auf die wiederum Fermacell Platten aufgebracht wurden. Alle weiteren Arbeiten wurden von anderen am Bau beteiligten Firmen ausgeführt.

182

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 285

Die SO Ecke während der Erstellung der Südwand und der Wiederherstellung der geschlossenen Wandscheibe im Bereich der zweiten Türöffnung. Der Türstock in der Südwand wurde aus historischer Balkensubstanz gefertigt.

183



Foto Nr. 286

Hier ist die zweite Türöffnung bereit geschlossen und gedämmt sowie mit einer Unterspannbahn zum Bad hin verschlossen. Oben an der Südwand ist ein Linienlaser befestigt um die Decke wieder in eine horizontale ausgeglichene Position zu bringen.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

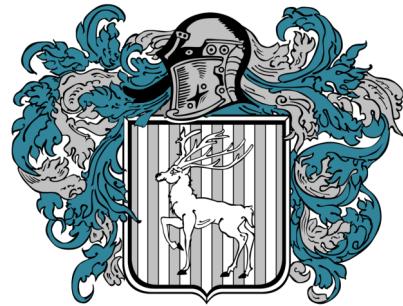


Foto Nr. 287

Die SW Ecke des Raums. Die weiße Fläche auf der Süd-
wand zeigt die Oberfläche des
gemauerten Kamins. Auf der
Westwand zeigt sich ein mit
rohen Brettern verschlossene
Tür die ursprünglich zur
Kammer über dem Gaden
führte.

184



Foto Nr. 288

Die Decke über dem neuen
Bad musste um sie in eine
saubere horizontale Ebene zu
bringen in der NW Ecke deut-
lich angehoben werden. Der
grüne Strich zeigt den Laser-
strahl der die genaue Lage
anzeigt. Hiernach wurde die
Decke mit KVH Hölzern (6/12)
neu tragend befestigt. Hierzu
wurden die Kanthölzer mit
Balkenschuhen befestigt.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg

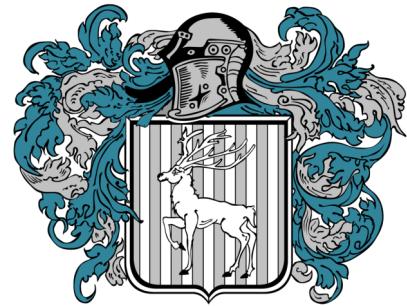


Foto Nr. 289

Die fertig ausgerichtete Deckenuntersicht mit der Verstärkung aus KVH Kanthölzern. Hier im Blick gegen Osten.

185



Foto Nr. 290

Das fertige Bad mit Blick in die SO Ecke. Da alle Wände eine Beplankung mit OSB Platten und anschließend noch mit Fermacellplatten überbaut wurden ist außer der rekonstruierten Bretttüranlage kein Holz mehr zu sehen. Der Fußboden wurde aus alten Dielen gehobelt und gebürstet sowie für das Bad neu verlegt.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 291

Die fertige NO Ecke mit der
Badewanne.

186



Foto Nr. 292

Die fertiggestellte Südwand
mit der Dusche in der SW
Ecke. Die Bretttüre ist wie die
anderen Türen mit einem
Fallriegelschloss ausgestattet
und verfügt zusätzlich über
einen Metallriegel als Ver-
schlussmöglichkeit.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 293

Die fertige Westwand. Die
Möblierung wurde vom aus-
führenden Tischler gefertigt.
Hier ist auch noch einmal ein
Teil des aus alten Dielen ge-
fertigten Bodenbelags zu er-
kennen.

187



Foto Nr. 294

Die fertige Nordwand mit neu
erstelltem zweiflügeligen
Ruckerfenster mit Setzholz.

Fotos: Bartsch Restaurierungen

Helge Bartsch

**Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV**

Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Pos. 4.000 Abschlussbemerkungen:

Die Arbeiten am Anwesen Tobelweg 6 in 6992 Hirschegg wurden in der Zeit vom Juni 2021 mit der ersten Konzeptentwicklung zur Restaurierung bis zur Fertigstellung im Dezember 2022 ausgeführt. Alle Arbeiten wurden mit dem BDA Vorarlberg abgestimmt und mit allen am Bau beteiligten Firmen kollegial ausgeführt.

Wir bedanken uns bei der Familie Frauscher für die sehr angenehme Zusammenarbeit und wünschen den neuen Bewohnern ein glückliches Leben im neuen Zuhause.

188

Immenstadt den 12. 01.2023

Gez. Raffael Bartsch

Gez. Helge Bartsch



Helge Bartsch

Historiker Mag. Phil. – Restaurator VDR
Kunsttischlermeister - Ebenist ÖRV

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Firmen die an der Umsetzung der Restaurierung des Anwesens mitgewirkt haben

Niederegger Bau

Betonarbeiten

Stefan Gehrer

Estricharbeiten

Wilhelm Geiger Baugesellschaft mbH

Baumaterial

Thorsten Schwendiger

Metallverarbeitung

Spenglerei Bensmann

Spenglerarbeiten

Christoph Bereuter GmbH

Sanitärinstallationen

Rieder Fliesenverlegung GmbH

Fliesenarbeiten

Holzbau Dominik Jaritz GmbH

Dämmarbeiten

Andreas Eberle

Lehmputzarbeiten

Der Elektriker Markus Leitgeb GmbH

Elektroarbeiten

Energieversorgung Kleinwalsertal GmbH

Elektroarbeiten

Walser-Maler Schlegel GmbH

Malerarbeiten

Thomas Matt, Raumausstattung

Möbelstoffe

Ursula Übelhör

Vorhänge

Schreiner Bartl GmbH & Co.KG

Möblierung

Lukasik & Mathies OG

Ruckerfenster und Läden

Bartsch – Restaurierungen, Baudenkmalpflege

Restaurierungen

189